

JAHRESBERICHT 2018

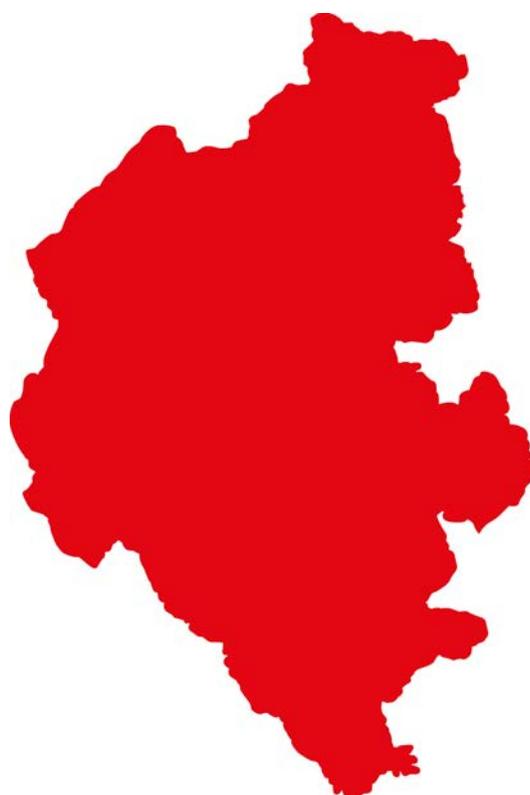
caritas





JAHRESBERICHT 2018

CARITASVERBAND WETZLAR/LAHN-DILL-EDER E.V.



VORWORT

LIEBE LESERINNEN UND LESER

wir freuen uns sehr, Ihnen unseren Jahresbericht 2018 präsentieren zu können! Auch diesmal haben wir einige Einrichtungen und Dienste in den Fokus genommen, um die Vielfalt unserer Arbeit darzustellen.

Das Jahr war geprägt von einer Phase des Wandels und der Veränderung innerhalb des Verbandes. Die Jahreskampagne des Deutschen Caritasverbandes „Jeder Mensch braucht ein Zuhause“ hat auch in unserem Wirkungsgebiet einen Nerv getroffen und sowohl politisch als auch gesellschaftlich eines der drängendsten Probleme sichtbar gemacht. Die angestoßene Debatte werden wir aktiv weiterverfolgen.

„Mehr als du siehst“ lautet das Leitwort für den Weg der Kirchenentwicklung, den Bischof Georg für die Diözese Limburg ausgerufen hat. Als verbandlich organisierte Caritas sind wir Teil der katholischen Kirche und damit Teil dieser Entwicklung. Wie erreichen wir die Menschen mit ihren Sorgen und Nöten vor Ort? Wie können wir den Veränderungsprozess gemeinsam mit den Kirchengemeinden gestalten? Hier braucht es neue Ideen und an der ein oder anderen Stelle ungewöhnliche Wege, um mit Menschen in Kontakt zu kommen. Als Caritasverband freuen wir uns darauf, diesen Weg mit unserer Expertise und der Fülle unserer Dienste in den nächsten Jahren begleiten zu können.

Als starker und verlässlicher Partner in der Region konnten wir 2018 unsere Präsenz an den Schulen im Bereich des pädagogischen Ganztags ausbauen. Diese Entwicklung wird sich 2019 fortsetzen. Wir freuen uns, ein Angebot machen zu können, das Kinder unterstützt und fördert und Familien entlastet.

Im Bereich Gesundheit und Senioren haben wir intensiv an Konzepten für den ländlichen Raum gearbeitet. Uns hat vor allem die Frage bewegt, wie wir dem gestiegenen Bedarf von Menschen im hohen Alter und mit eingeschränkter Mobilität begegnen können. Hier werden wir unser Angebot in den nächsten Jahren ausbauen.

Bei allen Entwicklungen und Veränderungen bleibt unser Vorsatz immer, auf notwendige Anforderungen von Menschen in Not und am Rande der Gesellschaft schnell und unbürokratisch zu reagieren.

Dies gelingt uns nur durch die vielen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die jeden Tag ihren Dienst am Menschen tun. Diesen gilt unser besonderer Dank! Ein Dankeschön gilt außerdem all unseren Kooperationspartnern, Spendern und natürlich den Menschen, die sich uns anvertrauen – Danke für Ihre Unterstützung, Ihr Engagement und Ihr Zutrauen!

Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre.



Pfarrer Peter Kollas
Vorstandsvorsitzender



Hendrik Clöer
Geschäftsführer

DAS WAR UNSER JAHR 2018



BERATUNG – BEGLEITUNG – SCHULUNG

Der Betreuungsverein der Caritas stellte auch 2018 ein umfangreiches Jahresprogramm auf die Beine. In Kooperation mit den Betreuungsvereinen der Diakonie und des VDK fanden Vorträge zu Vorsorgevollmacht, Patienten- und Betreuungsverfügung statt. Betreuer konnten sich bei einem Betreuerstammtisch über ihre Erfahrungen austauschen und bekamen Unterstützung im Hinblick auf ihre Rechte, Pflichten und Aufgaben. Die Beratungsstelle für ältere Menschen und Angehörige informierte über regionale Versorgungsangebote für Pflegebedürftige und die Hauskrankenpflege Lahn-Dill widmete sich dem Thema Demenz und dem Umgang mit Betroffenen. Außerdem Teil des Programms: zwei umfangreiche Schulungen für ehrenamtliche Betreuerinnen und Betreuer.

SENIOREN FEIERN FASCHING IN DER TAGESPFLEGE

Die Gäste der Caritas-Tagespflege in Braunfels erlebten einen bunten Nachmittag beim gemeinsamen Faschingsfeiern. In den Räumen des Medicenter Falkeneck wurde gemeinsam geschunkelt, gesungen und getanzt. Highlight war eine Vorführung der Funkemariechen der Wetzlarer Karnevalsgesellschaft. Im Anschluss gab es Kräppel und Pizza für alle. „Ein schöner Tag!“, erzählt eine der Seniorinnen. „Ich komme schon seit fünf Jahren in die Tagespflege und genieße die Gemeinschaft. Zu Hause würde ich nur alleine herumsitzen.“ Einrichtungsleiterin Tatjana Fischer und ihre Kolleginnen organisieren regelmäßig saisonbedingte Veranstaltungen für ihre Gäste: Tanznachmittage mit dem Schwarz-Rot-Club, Eier färben und Basteln für Ostern, oder die Oktoberfestwoche mit Brezeln und Weißwurst. Regelmäßig statten die

Kinder des örtlichen Kindergartens der Tagespflege einen Besuch ab. Auch die gemeinsamen Gottesdienste sind Teil des Angebotes.



DATENSCHUTZ

Um den gesetzlich geforderten Datenschutz (Europäische Datenschutzgrundverordnung und Kirchliches Datenschutzgesetz) zu gewährleisten hat der Diözesancaritasverband mit den Bezirks Caritasverbänden und anderen Kooperationspartnern mit Nathalie Jung eine betriebliche Datenschutzbeauftragte eingestellt.

Zusätzlich ist für Wetzlar mit Elke Mehl eine Datenschutzkoordinatorin benannt worden, die als erste Ansprechpartnerin für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Einrichtungen und Abteilungen fungiert und Fragestellungen nach Limburg weiterleitet. Nach dem Datenschutzaudit durch einen externen Dienstleister wurden Maßnahmen erarbeitet, auf deren Grundlage in den nächsten Jahren der Datenschutz innerhalb des Verbandes kontinuierlich gewährleistet wird.

BERATUNG – BEGLEITUNG – SCHULUNG

Der Betreuungsverein der Caritas stellte auch 2018 ein umfangreiches Jahresprogramm auf die Beine. In Kooperation mit den Betreuungsvereinen der Diakonie und des VDK fanden Vorträge zu Vorsorgevollmacht, Patienten- und Betreuungsverfügung statt. Betreuer konnten sich bei einem Betreuerstammtisch über ihre Erfahrungen austauschen und bekamen Unterstützung im Hinblick auf ihre Rechte, Pflichten und Aufgaben. Die Beratungsstelle für ältere Menschen und Angehörige informierte über regionale Versorgungsangebote für Pflegebedürftige und die Hauskrankenpflege Lahn-Dill widmete sich dem Thema Demenz und dem Umgang mit Betroffenen. Außerdem Teil des Programms: zwei umfangreiche Schulungen für ehrenamtliche Betreuerinnen und Betreuer.

SENIOREN FEIERN FASCHING IN DER TAGESPFLEGE

Die Gäste der Caritas-Tagespflege in Braunfels erlebten einen bunten Nachmittag beim gemeinsamen Faschingsfeiern. In den Räumen des Medicenter Falkeneck wurde gemeinsam geschunkelt, gesungen und getanzt. Highlight war eine Vorführung der Funkemariechen der Wetzlarer Karnevalsgesellschaft. Im Anschluss gab es Kräppel und Pizza für alle. „Ein schöner Tag!“, erzählt eine der Seniorinnen. „Ich komme schon seit fünf Jahren in die Tagespflege und genieße die Gemeinschaft. Zu Hause würde ich nur alleine herumsitzen.“ Einrichtungsleiterin Tatjana Fischer und ihre Kolleginnen organisieren regelmäßig saisonbedingte Veranstaltungen für ihre Gäste: Tanznachmittage mit dem Schwarz-Rot-Club, Eier färben und Basteln für Ostern, oder die Oktoberfestwoche mit Brezeln und Weißwurst. Regelmäßig statten die

Kinder des örtlichen Kindergartens der Tagespflege einen Besuch ab. Auch die gemeinsamen Gottesdienste sind Teil des Angebotes.



DATENSCHUTZ

Um den gesetzlich geforderten Datenschutz (Europäische Datenschutzgrundverordnung und Kirchliches Datenschutzgesetz) zu gewährleisten hat der Diözesancaritasverband mit den Bezirks Caritasverbänden und anderen Kooperationspartnern mit Nathalie Jung eine betriebliche Datenschutzbeauftragte eingestellt.

Zusätzlich ist für Wetzlar mit Elke Mehl eine Datenschutzkoordinatorin benannt worden, die als erste Ansprechpartnerin für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Einrichtungen und Abteilungen fungiert und Fragestellungen nach Limburg weiterleitet. Nach dem Datenschutzaudit durch einen externen Dienstleister wurden Maßnahmen erarbeitet, auf deren Grundlage in den nächsten Jahren der Datenschutz innerhalb des Verbandes kontinuierlich gewährleistet wird.



GESPRÄCHSREIHE TÜR AN TÜR – UND DOCH FREMD ?!

Seine Nachbarn besser kennen lernen – das war Ziel der Gesprächsreihe „Tür an Tür – und doch fremd?“, zu dem das Quartiersmanagement der Sozialen Stadt eingeladen hatte. Schirmherr war Oberbürgermeister Manfred Wagner. An drei Abenden berichteten Menschen unterschiedlicher Herkunft vom Ankommen in Deutschland und ihrem Leben im Stadtteil Dalheim. Die Geschichten waren spannend und bewegend, es wurde viel diskutiert und die Frage aufgeworfen, was Integration eigentlich bedeutet. Es wurden Parallelen sichtbar zwischen den Geschichten der Sudetendeutschen und heutiger Geflüchteter. Am Ende zeigte sich wieder einmal, wie wichtig es ist miteinander zu reden und aufeinander zuzugehen, um gegenseitige Vorurteile abzubauen.

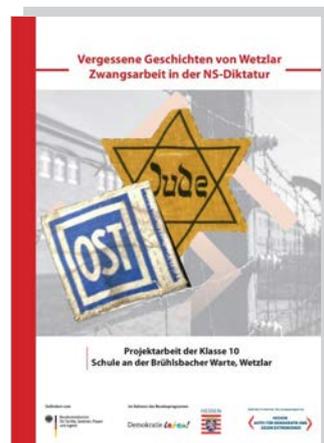
EIN JAHR FAMILIENKINO IM WESTEND

Das Familienkino, ein gemeinsames Projekt des Caritasverbandes und der Malteser Wetzlar/Lahn Dill, findet einmal im Monat statt. Nun wurde einjähriges Jubiläum gefeiert. Die Idee zum Familienkino hatten Carla Hitz-Zucker, Quartiersmanagerin im Westend und Mohamad Osman von den Maltesern. Ein Angebot für Familien aus dem Stadtteil und Neuzugezogene sollte es sein, bei dem man eine gute Zeit haben kann und sich ungezwungen begegnet. „Bei uns leben viele Familien im Stadtteil, häufig mit mehreren Kindern. Viele von ihnen sind SGB II-Empfänger. Da schlägt so ein Kinobesuch ganz schön zu Buche.“ Das Familienkino ist kostenfrei. Popcorn und Getränke verkauft das Café Freiraum zu kleinen Preisen. Gezeigt werden Filme, die eine Botschaft vermitteln und Gefühle transportieren. Das können Animations- oder Spielfilme sein, häufig erzählen sie eine Integrationsgeschichte. Pro Aufführung kommen zwischen fünfzehn und dreißig Gäste.



SCHÜLER BEWAHREN GESCHICHTE(N)

An der Schule an der Brühlsbacher Warte haben sich Schülerinnen und Schüler der zehnten Klasse in dem Projekt „Vergessene Geschichten in Wetzlar“ mit dem Nationalsozialismus in Wetzlar in der Zeit von 1933 bis 1945 auseinandergesetzt. Teil des Projektes waren eine Stadtführung auf dem „Weg der Erinnerung“, Zeitzeugenberichte, Filmvorführungen und eine Fahrt in das „Internationale Suchtzentrum“ in Bad Arolsen. Aus all diesen Erfahrungen haben die Schülerinnen und Schüler eine Broschüre erstellt. Ziel war es, eine kritische Haltung gegenüber Machtstrukturen zu vermitteln und zu erfahren, dass Toleranz und Akzeptanz als Grundhaltung für demokratische Prozesse unentbehrlich sind. Das Projekt wurde gefördert aus Mitteln des Bundesprogrammes „Demokratie leben!“, initiiert und betreut von Sandra Ihne-Köneke (Sozialarbeit an Schulen) und der Jugendförderung des Lahn-Dill-Kreises.



KLEIDERTAUSCHBÖRSE - GEGEN DEN ÜBERFLUSS IM KLEIDERSCHRANK

Die Kleidertauschbörse organisiert von Familienzentrum und Gemeindec Caritas erfreut sich immer größerer Beliebtheit. Wenn es wieder soweit ist, verwandelt sich der Saal im Nachbarschaftszentrum Westend in eine Boutique. Kleidungsstücke, die nicht mehr passen oder nicht mehr gefallen aber gut erhalten sind, können an diesem Tag mitgebracht werden und gegen Kleidung der anderen Besucherinnen eingetauscht werden. Nicht selten finden sich hier wahre Schätze und neue Lieblingsteile. „Mit dieser Veranstaltung wollen wir versuchen, dem Überfluss in unseren Kleiderschränken entgegen zu wirken und etwas für die Umwelt zu tun, indem nicht immer mehr neue Kleidung gekauft wird,“ so Wiebke Aßheuer, die auch für die Anzieh-Ecke verantwortlich ist. Die Kleidertauschbörsen finden zweimal im Jahr, wechselnd in Dalheim und im Westend statt.



FERIENSPASS MIT DER JUGENDPFLEGE

Viel Spaß hatten die Sinner Ferienpasskinder auch in diesem Jahr wieder beim Kochen im „Bistro Genial“ in Sinn. Knusprige Chicken Nuggets selber machen – das war die Idee von Anne Weyel und Victor Derucki, dem Team der Caritas-Jugendpflege. Auch Bürgermeister Hans-Werner Bender stattete den fleißigen Köchen einen Besuch ab.

Neben dem Kochen war allerlei Unterhaltung im Bistro angesagt. Die Jugendpfleger hatten wieder ein abwechslungsreiches Programm mit vielen Aktionen für Kinder und Jugendliche auf die Beine gestellt: von einer Waldwoche über Klettern und Kegeln, bis hin zu Bastelangeboten und einen Besuch in der Grube Fortuna war für jeden etwas dabei.

FAMILIEN FAHREN NACH HEISTERBERG

Auch in diesem Jahr konnten dank der Förderung durch die Caritasstiftung wieder 13 Familien an einer Familienfreizeit teilnehmen. Es handelte sich dabei um Familien, die im Rahmen der „ambulanten Hilfen“ begleitet werden. Teil der Freizeit war das Elternprogramm „kess-erziehen-einfach gut“ der katholischen Familienbildungsstätte. Parallel zum Elternprogramm gab es ein Kinderprogramm, das durch die Mitarbeiter/innen organisiert wurde.

„80 % der von uns betreuten Familien sind alleinerziehende Mütter und Väter, davon bekommen ca. 90 % Unterstützung vom Jobcenter. Dieser Personenkreis kann sich weder Urlaub noch kostspielige Freizeitaktivitäten leisten“, berichtet Teamleiterin Elke Frank. „Oft leiden die Kinder sehr unter der ständigen finanziellen Knappheit zu Hause. Für sie ist die Freizeit eine willkommene Abwechslung und die Möglichkeit einmal raus zu kommen. Viele der Familien sind von sozialer Isolation betroffen. Die Ferienfreizeit gibt ihnen die Möglichkeit, andere Familien kennenzulernen, dauerhafte Kontakte zu knüpfen und Erfahrungen auszutauschen.“





**KATRIN MARKSTEINER WIRD NEUE LEITERIN
DES WALDKINDERGARTENS**

„Ich freue mich sehr auf meine neue Aufgabe, die Arbeit mit den Kindern, den Eltern und meinen Kolleginnen“, sagt Katrin Marksteiner. Die 36jährige ist staatlich anerkannte Erzieherin und seit Mai 2017 beim Caritasverband Wetzlar/Lahn-Dill-Eder. Zuvor war sie lange Jahre als Erzieherin für die Stadt Wetzlar tätig.

Im August 2011 wurde der Waldkindergarten Lahnau Waldgirmes eröffnet. Der Caritasverband betreibt die Einrichtung im Auftrag und in Kooperation mit der Gemeinde Lahnau. Betreut werden Kinder im Alter von zwei Jahren bis zum Schuleintritt von zwei Erzieherinnen in einer Gruppe mit bis zu 25 Kindern.



EIN ZIMMER AUF DER STRASSE

Sessel, Couchtisch, Stehlampe, Zimmerpflanze und Stühle – so sah das „Zimmer auf der Straße“ beim Sommerfest im Westend aus. Im Rahmen der Kampagne „Jeder Mensch braucht ein Zuhause“ des Deutschen Caritasverbandes beteiligten sich Gemeindecaritas und Caritashaus an der Aktion. „Wir wollen damit auf den Wohnungsmangel, der auch Wetzlar betrifft, aufmerksam machen“, so Wiebke ABheuer von der Gemeindecaritas. Vor allem Menschen, die am Rande der Gesellschaft stehen, haben es schwer bezahlbaren Wohnraum zu finden, aber das Problem ist mittlerweile auch in der Mitte der Gesellschaft angekommen. Die Politik muss dringend tätig werden, so die Forderung aller Beteiligten.



**JOSÉ RUIJGERS ÜBERNIMMT LEITUNG
IM MEHRGENERATIONENHAUS**

Ab sofort ist die 54jährige gelernte Sozialpädagogin zuständig für die Koordination und Vernetzung der zahlreichen Angebote des „Dalheimer Wohnzimmer“. Zuletzt war Ruijgers als Leiterin der Kindertageseinrichtung „Rappelkiste“ in Naunheim tätig. Die gebürtige Niederländerin hat langjährige Erfahrung in der tiergestützten Pädagogik und in der Kunsttherapie, die sie in die Arbeit vor Ort einfließen lassen will. Etablierte Angebote wie das Stadtteilfrühstück, die Pflegeberatung, die Eltern-Kind-Angebote oder Kreativnachmittage sollen ergänzt werden. Erste Ideen: ein Leseclub für Kinder und Unterstützung für Senioren im Umgang mit Internet und Smartphone. Auch die Arbeit mit Ehrenamtlichen wird ein Schwerpunkt von Ruijgers sein. „In Dalheim besteht bereits ein tolles Netzwerk von Vereinen, Schulen, Kindergärten und dem Stadtteilgremium „Dalheim-Treff“. Das Projekt Soziale Stadt bewegt viel für das Quartier. Wir freuen uns über neue Ideen und sind offen für Menschen, die sich ehrenamtlich einbringen wollen“, so Ruijgers.

LAUFEN FÜR EINEN GUTEN ZWECK – TEAM DER CARITAS STARTET BEIM BRÜCKENLAUF

Bereits zum elften Mal nahm der Caritasverband mit einem Team am Brückenlauf teil.

1326 Teams mit insgesamt 3978 Sportlern, bunt gemischt aus Firmen, Vereinen, Schulen, Parteien und gemeinnützigen Organisationen hatten ihre Teilnahme angemeldet. Sie alle versammelten sich im Wetzlarer Stadion und legten im Staffellauf eine Zwei-Kilometer-Strecke durch die Altstadt zurück. Für die Caritas nahmen sieben Läuferinnen und Läufer teil und erliefen Geld für das Plaudercafé der Sozialstation.



WILLKOMMENSSESUCHEN STARTEN IN DALHEIM

Die Sozialpädagogin und Fachkraft der Frühen Hilfen Ayfer Bulut besucht alle frischgebackenen Eltern im Stadtteil.

Sie bringt ein Geschenk für das Baby mit, informiert über Angebote für Familien und bietet Rat und Unterstützung.

Die Besuche sind Teil des Gesamtkonzepts „Frühe Hilfen“ des Jugendamtes der Stadt Wetzlar. Sie sind freiwillig und vertraulich. Die Familien erhalten im Vorfeld einen Brief des Oberbürgermeisters, in dem der Besuch angekündigt wird.



OKTOBER 2018

DER NEUE „SELBSTHILFE-FAHRPLAN“ IST DA!

Um eine geeignete Selbsthilfegruppe zu finden, gibt die Selbsthilfekontaktstelle „KISS“ bereits seit über 20 Jahren regelmäßig den „Selbsthilfe-Fahrplan“ heraus. In der Broschüre sind die meisten der über 100 Selbsthilfegruppen in der Region Lahn-Dill übersichtlich gegliedert und mit Kontaktdaten aufgeführt. Der Selbsthilfe-Fahrplan kann kostenfrei über den Caritasverband bezogen und auf der Homepage heruntergeladen werden.

VERTRAUENSPERSON FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNG

Regina Beimborn ist Vertrauensperson für Menschen mit Behinderung im CV Wetzlar/Lahn-Dill-Eder. Frau Beimborn selbst ist seit 2007 im Verband und tätig im Betreuungsverein. Als unabhängige Vertrauensperson vertritt sie die Rechte der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit einer Schwerbehinderung gegenüber der Geschäftsführung und der Mitarbeitervertretung und steht als Ansprechpartnerin zur Verfügung. Die Wahlen zur Vertrauensperson finden alle vier Jahre statt.



ERÖFFNUNG DER SOZIALSTATION AN NEUEM STANDORT

Nachdem die beiden früheren Stationen in der Wetzlarer Goethestraße und Braunfels bereits im März eingezogen sind, wurde im November die offizielle Eröffnung der neuen Caritas-Sozialstation in Nauborn mit vielen Ehrengästen gefeiert.

Auch künftig werde die Sozialstation Wetzlar, Braunfels und Lahnau mit ambulanter Pflege bedienen, betonte Geschäftsführer Hendrik Clöer. Die Raumsituation in Braunfels und auch die Notwendigkeit, die Räume in der Goethestraße anderweitig zu nutzen, waren der Auslöser gewesen, einen neuen Standort zu suchen. Der besondere Dank Clöers ging an die beiden Fördervereine Wetzlar und Braunfels, die über die Beiträge der Mitglieder, die Sozialstation finanziell unterstützen.



PERSPEKTIVEN FÜRS LEBEN ERARBEITET – PROJEKT PERLA ENDET NACH DREI JAHREN

Das Projekt PerLA (Perspektive Leben und Arbeiten) endete nach dreijähriger Förderperiode. Ziel war es, Menschen neue Perspektiven auf dem Arbeitsmarkt zu eröffnen. Vor allem im Blick waren: Alleinerziehende, Berufsrückkehrerinnen und Migrantinnen. Im Frühjahr 2015 hatte die Stadt Wetzlar den Zuschlag für das BIWAQ-Bundesprojekt erhalten. Eine Besonderheit von PerLA lag in der Vielfalt der beteiligten Träger: Neben der Stadt Wetzlar als Projektträger waren der Caritasverband Wetzlar/Lahn-Dill-Eder e.V., die IB Südwest gGmbH für Bildung und soziale Dienste, das kommunale Jobcenter Lahn-Dill und die Diakonie Lahn-Dill beteiligt. Eine Säule des Projektes war das Café NeNa, das sich als Treffpunkt für die Menschen im Stadtteil etabliert hat. Die zweite Säule des Projektes war das vom Internationalen Bund und Jobcenter betriebene Kompetenzcenter. Stolz zeigte sich Projektkoordinatorin Viola Heep über die Teilnehmerzahlen: „Insgesamt konnten wir 240 Teilnehmende mit unseren Angeboten erreichen, mehr als wir Anfangs geplant hatten. Besonders freuen wir uns über 52 Frauen und Männer, die mit unserer Unterstützung eine dauerhafte Beschäftigung gefunden haben.“ Hendrik Clöer lobte das erfolgreiche Projekt: „Die Netzwerke, die durch PerLA geschaffen wurden bleiben erhalten, vieles kann weitergeführt werden“, so Clöer.

LANGJÄHRIGE MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER GEEHRT

Im Rahmen der Adventsfeier des Caritasverbandes im Wetzlarer Dom ehrten Vorstandsvorsitzender Peter Kollas und Geschäftsführer Hendrik Clöer langjährige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus verschiedenen Arbeitsbereichen des Verbandes. Zehnjähriges Dienstjubiläum feierten Simone Krist (Pflegekraft in der Sozialstation), Carla Hitz-Zucker (Quartiersmanagerin im Nachbarschaftszentrum Westend) sowie Dirk Vollers (Stromspar-Check). Für 15 Jahre im Dienste der Caritas wurden Kerstin Hisge (Inklusion an Schulen/Personal) und Timo Hausner (Ambulante Hilfen) geehrt. Bereits 20 Jahre im Verband arbeiten Karina Schenkel (Kittaleiterin) und Frank Marchand (seit 2003 Verwaltungsleiter und stellvertretender Geschäftsführer). Mit der silbernen Medaille wurde Petra Kolody ausgezeichnet. Sie arbeitet seit bereits 25 Jahren im Bereich Inklusion an Schulen und ist Vorsitzende der Mitarbeitervertretung.



AUS DEN EINRICHTUNGEN

KINDER, JUGEND, FAMILIE & BERATUNG

- 11 EIN RÜCKBLICK
- 12 KINDER & FAMILIE
- 14 JUGEND & SCHULE
- 17 BERATUNG
- 18 GEMEINWESENARBEIT

GESUNDHEIT, PFLEGE & SOZIALE SICHERUNG

- 21 EIN RÜCKBLICK
- 22 AMBULANTE PFLEGE
- 24 DEMENZ
- 26 WOHNUNGSLOSIGKEIT
- 27 SOZIALE SICHERUNG
- 28 GEMEINDECARITAS & EHRENAMT

PROJEKTE

BEREICH KINDER, JUGEND, FAMILIE & BERATUNG

EIN RÜCKBLICK VON BEREICHSLEITERIN DR. INSA DEEKEN

Die Arbeit im Bereich Kinder, Jugend, Familie und Beratung wurde auch im Jahr 2018 durch gesellschaftliche und politische Entwicklungen sowie neue Gesetze und Verordnungen geprägt und beeinflusst. Zum Abfedern bestehender gesellschaftlicher Not- oder Schiefenlagen haben wir uns mit Erfolg um neue Projekte beworben, die 2018 starten konnten. Das Lerncafé in unserem Mehrgenerationenhaus, das zur Förderung der Lese-, Schreib- und Rechenkompetenzen von Erwachsenen beiträgt, ist eines dieser neuen Projekte.

Dank der Aufnahme im Dezember 2017 in das Programm „Drop In(clusive)“ der Karl-Kübel-Stiftung und des Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration, ist es uns in Dillenburg gelungen, einen Treffpunkt für alle Eltern mit Säuglingen und Kleinkindern bis zum dritten Lebensjahr zu etablieren.

Darüber hinaus sind 2018 zwei neue Leuchtturmprojekte sehr erfolgreich angelaufen: „CariLingua“ – und „Familienplanung im ländlichen Raum“.

Auch im Bereich der Frühen Hilfen in Wetzlar hat sich 2018 viel getan. So führen wir seit Sommer 2018 Familienbesuche im Stadtteil Dalheim/Altenberger Straße durch. Darüber hinaus sind wir im Herbst 2018 mit unserem Familienzentrum und unserer Kita im Westend in das vom Bistum Limburg geförderte Programm „Familien im Zentrum“ (kurz FiZ) aufgenommen worden. Zusammen mit der katholischen Gemeinde verfolgt das Programm FiZ das Ziel, dass sich Kirche und Familien im Stadtteil Westend neu begegnen.

Die Landesregierung Hessen ermöglicht seit dem 1. August 2018 eine Freistellung der Kindergartengebühren von bis zu sechs Stunden pro Tag. Sowohl die Stadt Wetzlar, als auch die Gemeinde Lahnau haben sich dazu entschieden, von dieser Möglichkeit Gebrauch zu machen. Somit gilt in allen unseren Kindertagesstätten für alle Kinder ab dem vollendeten 3. Jahr bis zum Schuleintritt eine Gebührenfreistellung für eine Regelplatzbetreuung. Das ist ein guter Anfang der sich hoffentlich qualitativ und quantitativ in einem „Gute-Kita“-Gesetz fortsetzt.

Seit 2018 hat Hessen nicht nur eine „Charta für Kinder- und Jugendrechte“, sondern mit der Volksabstimmung im Rahmen der Landtagswahl wurden die Kinderrechte auch in der hessischen Verfassung gestärkt. Artikel 4 hat mit 89,1 % Ja-Stimmen einen neuen Absatz bekommen, der zum einen das Recht auf Schutz sowie auf Förderung jedes

Kindes bei der Entwicklung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit unterstützt und zum anderen die Berücksichtigung des Kindeswillens in allen

Angelegenheiten stärkt. Eine tolle Entwicklung für Hessen!

Im Bereich Schule und Jugend konnten wir in 2018 drei weiterführende Schulen gewinnen, die uns als Partner bei der Durchführung ihres Ganztagsangebotes gewählt haben. Diese Entwicklung macht uns sehr stolz und zeigt, dass wir mit unserem Konzept auf dem richtigen Weg sind.

Nach einiger Vakanz konnten wir 2018 alle unsere Sozialbüros wiederbesetzen: Nun gibt es in Wetzlar, Dillenburg und Biedenkopf wieder Sozialberatung!

Natürlich gab es auch 2018 Gründe zum Feiern, wie etwa das zehnjährige Jubiläum unseres Mehrgenerationenhauses in Dalheim und des Stromspar-Checks für Wetzlar und den Lahn-Dill-Kreis.

Leider liefen 2018 zwei Projektförderungen aus. Das Projekt „Praxis und Schule“ an der IGS Solms und das Kooperationsprojekt „BWAQ – Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier“ in Wetzlar/Dalheim. Nach einer vierjährigen Laufzeit und einem abgelehnten Folgeantrag war Ende 2018 leider Schluss für dieses erfolgreiche Projekt, dessen Ziel es war, Menschen neue Perspektiven auf dem Arbeitsmarkt zu eröffnen.

Alles in allem hat sich 2018 einiges bewegt und getan. Ein ereignisreiches und erfolgreiches Jahr liegt hinter uns – das letztendlich auf dem intensiven Arbeitseinsatz aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bereiches Kinder, Jugend, Familie und Beratung basiert. Hierfür bedanke ich mich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ganz herzlich. Ich freue mich auf 2019!



KONTAKT

Dr. Insa Deeken

Goethestr.13
35578 Wetzlar

Telefon: 06441 9026-140

E-Mail: i.deeken@caritas-wetzlar-lde.de

KINDER & FAMILIE

VORSCHULARBEIT IN DER KITA WESTEND

Der Übergang von Kita zu Schule stellt für die fünf- und sechsjährigen Kinder in unserer Einrichtung einen besonderen Lebensabschnitt dar, der mit vielen Veränderungen einhergeht. Starke Emotionen müssen bewältigt werden, neue Freunde gefunden werden und ein neues Umfeld mit anderen Rollenanforderungen erwartet sie.

Die meisten Kinder stehen diesem neuen Übergang mit gemischten Gefühlen gegenüber. Sie sind neugierig, motiviert und voller Vorfreude endlich ein Schulkind zu werden. Andererseits sind sie auch mit Gefühlen der Unsicherheit konfrontiert.

Für uns als Erzieherinnen ist es von besonderer Wichtigkeit, die Kinder in dieser Zeit des Umbruchs zu unterstützen und sie beim Erwerb bestimmter Basis-Kompetenzen zu schulen. Dazu gehören Themen wie Konfliktbewältigung, Freundschaften schließen, Umgang mit Stress und Ängsten.

Auch in unserer Kita erleben die „Vorschulkinder“ im letzten Jahr nochmal eine ganz besondere Zeit, die von unterschiedlichen Projekten und Ausflügen geprägt ist:

- **Der Erwerb des Rollbrettführerscheins**
- **Das Projekt „Faustlos“**
- **Teilnahme an der Wetzlarer Kinderolympiade**
- **Ausflug zur Feuerwehr**
- **Besuch in der Praxis des Patenzahnarztes**
- **Schultüten basteln**
- **Schulanfängerflug/Abschlussfahrt**

Außerdem wichtig: Wir wollen den Kindern im Laufe der Kindergartenzeit ein Interesse am Umgang mit Zahlen und Buchstaben näherbringen. Dazu dient das Projekt „Zahlenland“. Im Mittelpunkt steht dabei der Zahlenbegriff mit unterschiedlichen Erfahrungs- und Handlungsfeldern. Diese bestehen aus dem Besuch des jeweiligen Zahlenlandes (Einerland, Zweierland usw.), den Zahlenhäusern und dem Zahlenweg. So lernen die Kinder auf spielerische Weise die verschiedenen Aspekte der Zahl kennen.

Das „Zahlenland“ erstreckt sich über einen Zeitraum von fünf Wochen und findet zweimal wöchentlich statt. Zu Beginn jedes Projekttages erarbeiten wir gemeinsam die



jeweilige Zahl von 1-10 mit Hilfe eines Bilderbuches. Anschließend werden die Mädchen und Jungen gezählt. Daraus ergibt sich dann eine Additionsaufgabe für die Kinder.

Dann bauen wir gemeinsam Zahlenhäuser. Diese müssen natürlich noch mit entsprechenden Möbeln bestückt werden (z.B. ein Dreieck für das Haus der Zahl 3). Nachdem die Zahlenhäuser eingerichtet wurden, gehen die Kinder zum Zahlenweg über. Dieser besteht aus 10 Matten, die mit der jeweiligen Zahl beziffert sind. Zum Schluss treffen sich alle nochmal im Kreis und der Verabschiedungsvers wird gemeinsam gesprochen:

**„1,2,3, die Zahlenschule ist vorbei – 4,5,6,7 wir sind
mit uns zufrieden – 8,9,10 bis bald, auf Wiedersehn!“**

Wir wünschen allen unseren „Vorschulkindern“ einen tollen Start in die Schulzeit!

Text: Daniela Pichl (Erzieherin)

KONTAKT

Karina Schenkel

Horst-Scheibert-Str. 4
35578 Wetzlar
Tel.: 06441 – 209 02 00
kitawestend@caritas-wetzlar-ld.de



FAMILIENZENTRUM WESTEND

Das Kinder- und Familienzentrum Westend besteht seit zehn Jahren und bietet den Bewohnerinnen und Bewohnern des Stadtteils einen Ort der Begegnung und Beratung. Werdende Eltern, Eltern, Großeltern sowie Alleinerziehende sind im Kinder- und Familienzentrum jederzeit herzlich willkommen und können an den dort stattfindenden Angeboten teilnehmen. Das Familienzentrum liegt in direkter Nachbarschaft zur Caritas Kindertagesstätte Westend und dem Nachbarschaftszentrum. Die kurzen Wege und die enge Kooperation ermöglichen es den Familien, viele Angebote wahrnehmen zu können.

NEUE KOORDINATORIN

Im Mai hat ein Personalwechsel im Familienzentrum stattgefunden. Wiebke Aßheuer, die das Zentrum lange Jahre leitete, wechselte innerverbandlich in die Abteilung Gemeindec Caritas. Sandra Harrach-Prüller, Diplom-Sozialarbeiterin, ist ihre Nachfolgerin.

ELTERN-KIND-GRUPPEN, FESTE, WORKSHOPS UND CO ...

Das Familienzentrum bietet regelmäßig stattfindende Angebote wie Krabbelgruppen, Hebammensprechstunde oder Spiel- und Beschäftigungsangebote für Kinder an. Zusätzlich werden verschiedene einmalige Angebote im Laufe des Jahres durchgeführt. So fand im April bereits zum dritten Mal ein Familienfest in Kooperation mit dem Netzwerk Westend statt. Bei sonnigem Wetter besuchten viele Familien das Fest mit dem Motto „Familien spielen im Westend“. Geboten wurde ein buntes Mitmachangebot: Kinderschminken, Kinderturnen, Hennabemalung, Bastelangebote oder Fahrten mit einem historischen Kinderkarussell. Das Café Freiraum verkaufte Kaffee und Kuchen, den Eltern der Albert-Schweitzer-Schule gespendet hatten.

Im Mai begeisterte der Liedermacher Richard Haus aus Berlin mit einem „Muttertagskonzert“ kleine und große Zuhörer mit Liedern über den chaotischen Familienalltag.

Im September hat das Familienzentrum im Rahmen der Elternwoche der Stadt Wetzlar einen Workshop mit dem Titel „Gute Beziehung von Anfang an“ angeboten. Zielgruppe waren Mütter und Väter mit ihren Säuglingen. Der Focus des Workshops lag auf den ersten 12 Entwicklungsmonaten und der Frage: Was tut Kindern gut? Danach konnten die Teilnehmerinnen mit ihren Kindern eine Schnupperstunde Babymassage genießen.



WILLKOMMENSSESUCHEN IM STADTTEIL

Neben den verschiedenen Angeboten besucht Frau Harrach-Prüller im Rahmen der „Frühen Hilfen der Stadt Wetzlar“ alle Familien im Stadtteil bei einem „Willkommensbesuch“. Sie bringt ein Geschenk für das Baby mit und informiert über Angebote für Familien im Stadtteil und in der Stadt Wetzlar. Die Besuche sind freiwillig, vertraulich und dienen u.a. als erster Kontakt zum Familienzentrum. Insgesamt wurden 2018 41 Familien besucht.

Ausblick für das Jahr 2019

Aufgrund der gehäuften Nachfrage wird ab März 2019 ein Bewegungsangebot für Kinder im Alter von zwei bis vier Jahren in Begleitung ihrer Eltern angeboten. Das Angebot wird von einer Erzieherin geleitet und im Hallenanbau der Funsporthalle stattfinden.

KONTAKT

Sandra Harrach-Prüller

Horst-Scheibert-Str. 4
35578 Wetzlar
Tel.: 06441 – 447 52 30

familienzentrum@caritas-wetzlar-lde.de



JUGEND & SCHULE

ENTWICKLUNGEN IN DER SCHULKINDERBETREUUNG UND DEM PÄDAGOGISCHEN GANZTAG

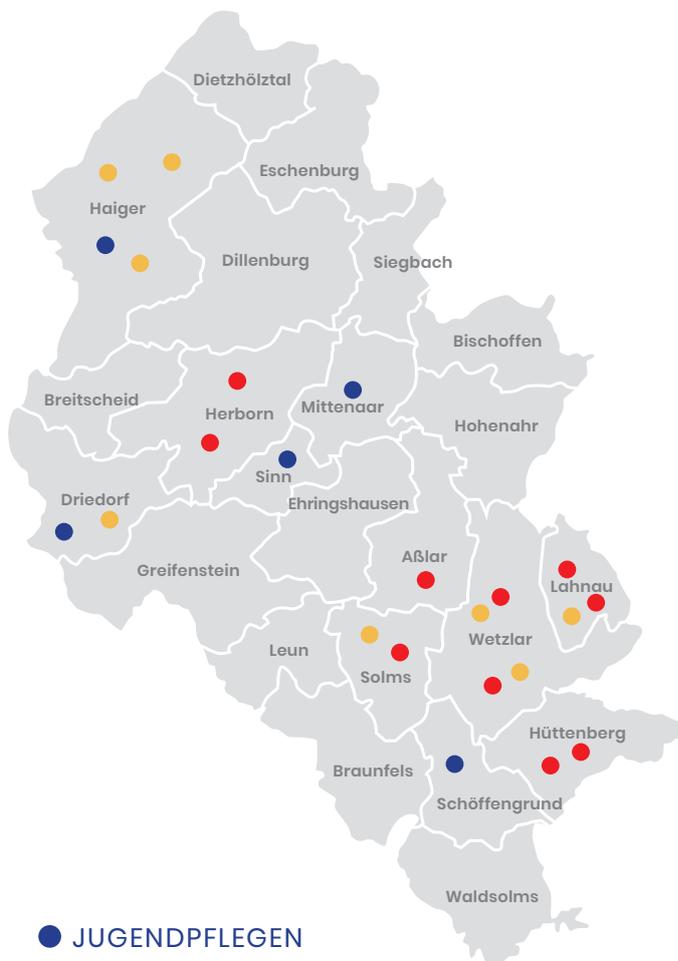
Die Veränderungen im Bereich der Schulkinderbetreuung und des pädagogischen Ganztags waren und sind groß und haben Auswirkungen auf die Zusammenarbeit der Caritas als Kooperationspartner an den Schulen.

PAKT FÜR DEN NACHMITTAG UND SCHULKINDERBETREUUNG

In den Medien kann verfolgt werden, dass der Pakt für den Nachmittag seitens des Kultusministerium gewollt ist und entsprechend immer mehr Schulen diese Form der Betreuung übernehmen. Traditionelle Betreuungskonzepte an Grundschulen werden so neugestaltet. Dies bringt auch Veränderungen für unsere Arbeit mit – bei der Planung, Budgetierung und der Kooperation mit den Schulen.

Das Land Hessen ist in die Finanzierung des schulischen Ganztags eingestiegen. Die damit einhergehende finanzielle Entlastung der Eltern ist ein großer Vorteil des Paktes. Zuvor waren es neben den Eltern im Wesentlichen der Lahn-Dill-Kreis und die örtliche Kommune, die die Betreuung finanzierten. Ein weiterer Vorteil: die Lehrerschaft wird bei der Umsetzung des Paktes in den Ganztags mit einbezogen.

Waren es vor zwei Jahren noch fünf Einrichtungen, mit denen wir im Rahmen eines klassischen Schulkinderbetreuungskonzepts kooperierten, sind es mittlerweile nur noch drei Grundschulen. Gleichzeitig werden wir an anderen Orten in den Pakt einsteigen und weitere Schulen werden im Laufe der kommenden Jahre ihr Konzept umstellen.



- JUGENDPFLEGEN
- SOZIALARBEIT AN SCHULEN
- GANZTAG/PAKT/PÄDAGOGISCHE MITTAGSBETREUUNG AN SCHULEN

INSGESAMT SIND 450 KINDER ANGEMELDET UND 32 MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER IN TEILZEIT IN DER BETREUUNG TÄTIG.

PÄDAGOGISCHER GANZTAG

Der pädagogische Ganztags betrifft in der Regel die weiterführenden Schulen. Auch in diesem Bereich hat sich in letzter Zeit einiges verändert. Die Anzahl der Schulen, mit denen wir hier kooperieren bzw. kooperieren werden, hat sich im vergangenen Jahr verdoppelt. Die Art der Zusammenarbeit ist dabei sehr verschieden. Sie reicht über das traditionelle AG-Angebot im Nachmittagsbereich bis hin zu Sozialarbeit an Schulen, die nicht wie sonst über den Kreis finanziert wird.

KONTAKT

Thomas Vitt
Abteilungsleitung Jugend / Schule

Hintergasse 2
35683 Dillenburg
Tel: 02771 – 83 19 26
t.vitt@caritas-wetzlar-lde.de



ÜBER DEN TELLERRAND HINAUS

Der Caritasverband ist aktuell an den Standorten Sinn, Haiger, Driedorf, Mittenaar und Schöffengrund mit der Durchführung und Planung der kommunalen Jugendarbeit betraut. Das Projekt „Über den Tellerrand hinaus“ gibt es seit 2017. Projektkoordinatorin Michelle Kunz ist in den unterschiedlichen Jugendpflegen unterwegs, fungiert als Schnittstelle und sorgt für einen intensiven Informations- und Erfahrungsaustausch der Standorte, die räumlich teils weit voneinander entfernt liegen. Sie kennt die Herausforderungen der Jugendarbeit im ländlichen Raum. Häufig fehle es an der notwendigen Infrastruktur – Busse kämen teils nur alle zwei Stunden, abends überhaupt nicht mehr, berichtet Kunz. Für Jugendliche seien die Jugendzentren häufig der einzige Anlaufpunkt, um nachmittags und abends noch etwas mit Freunden zu unternehmen. Entsprechend beliebt und gut besucht sind die Jugendräume.

VERNETZUNG STÄRKEN

In den Jugendzentren der Caritas arbeiten im Durchschnitt zwei Jugendpfleger in Teilzeit.

Aus Zeit- und Finanzgründen sind Austauschtreffen zwischen den einzelnen Jugendpflegen bisher relativ selten möglich. Das Projekt soll die stärkere Vernetzung ermöglichen. „Während meiner Einarbeitungszeit war ich jeden Tag in einem anderen Jugendzentrum. Ich lernte die Kinder und Jugendlichen kennen, begleitete die Jugendpfleger während Aktionen und intensiven Gesprächen mit den Jugendlichen und lernte die unterschiedlichen Arbeitsweisen kennen“, erzählt Kunz. Schnell fiel ihr auch auf, wie unterschiedlich das Klientel in den Jugendzentren ist.

ÜBERGREIFENDE ANGEBOTE UND VERANSTALTUNGEN

Durch die Vernetzung und das Kennenlernen der Bedarfe der Jugendlichen sind viele übergreifende Angebote und Veranstaltungen entstanden: vom Bewerbungstraining über gemeinsame Schwimmbadausflüge, die Teilnahme an der Mädchensportnacht oder Selbstverteidigungstraining und Selbstbehauptung für junge Frauen. Neben der Arbeit mit den Jugendpflegern ist Kunz in verschiedenen Arbeitskreisen tätig. Gemeinsam mit IVAM, der Initiative zur Vernetzung der Arbeit mit Mädchen und jungen Frauen im Lahn-Dill-Kreis, wurde im letzten Jahr ein Kinonachmittag für Mädchen zum Thema 100 Jahre Frauenwahlrecht organisiert. Geplant ist außerdem die



intensive Vernetzung mit den

Sozialarbeitenden an den Schulen. „Zu wissen, welche Bedarfe die Jugendlichen in der Schule aufweisen, kann helfen, den richtigen Umgang mit ihnen im Jugendzentrum zu finden“, so Kunz. Probleme, die im formalen Setting der Schule oft schwer zu lösen sind, können im informellen Setting der Jugendpflege anders bearbeitet werden.

FILMDREH FÜR DIE ARD

Ein Highlight gab es im August: ein Filmteam war drei Tage vor Ort, um in verschiedenen Jugendzentren einen Fernsehspot für die ARD zu drehen. Zu diesem Anlass kamen Jugendliche aus verschiedenen Jugendzentren zusammen. Die Jugendlichen kannten sich nicht, verstanden sich aber auf Anhieb. Sie kamen aus unterschiedlichen Orten, Sozialisationen und hatten unterschiedliche Schulbildungen. Dennoch arbeiteten sie hochprofessionell miteinander und vereinzelt entstanden sogar Freundschaften. Das Projekt wird von der Deutschen Fernsehlotterie für 3 Jahre gefördert.

Langfristiges Ziel: Gemeinsam mit den verschiedenen Akteuren eine zukunftsfähige Kinder- und Jugendarbeit auf dem Land zu ermöglichen und zu zeigen, dass Vernetzung sich lohnt und auch benachteiligte Jugendliche erreicht werden können.

KONTAKT

Michelle Kunz

Hintergasse 2
35683 Dillenburg
Mob.: 0151 - 57 57 63 56
m.kunz@caritas-wetzlar-lde.de



INKLUSION AN SCHULEN



HERZSTÜCK DER INKLUSION

Mitmachen und teilhaben für alle Schülerinnen und Schüler – egal ob mit oder ohne Behinderung – das ist Inklusion an Schulen. Schulbegleiterinnen und Schulbegleiter helfen Kindern und Jugendlichen im Unterricht, sie begleiten auf Schulausflügen oder Klassenfahrten und sorgen somit dafür, dass auch Kinder mit Beeinträchtigung eine (Regel-)Schule besuchen können.

Im Jahr 2018 haben die Schulbegleiterinnen und Schulbegleiter knapp 110 Kinder betreut; darunter Kinder mit körperlicher oder motorischer Behinderung, mit Seh-, Hör- oder Sprachbeeinträchtigungen, chronischen Erkrankungen, autistischem Verhalten oder Auffälligkeiten im Sozialverhalten. Ansprechpartner für die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, für Familien, die Schulen und die zuständigen Ämter ist ein dreiköpfiges Team, bestehend aus zwei Koordinatorinnen und einer Verwaltungsfachkraft.

UMZUG NACH WETZLAR

Das Jahr 2018 war durch einige Veränderungen geprägt. Im April stand der Umzug des Dienstes von Dillenburg in die Goethestraße nach Wetzlar an. Da hieß es Akten verpacken und Büros neu einrichten. Aber damit war es nicht getan: Arbeitsabläufe mussten neu organisiert und abgestimmt werden und einige Umstrukturierungen wurden notwendig. Das noch neue Team musste sich finden.

**AKTUELL WERDEN 103 KINDER
VON 82 MITARBEITERINNEN UND MITARBEITERN
AN 44 SCHULEN IN WETZLAR UND DEM
LAHN-DILL-KREIS BETREUT**

Die Anfragen nach Schulbegleitung steigen stetig an. Der Arbeitsbereich wächst somit immer mehr, neue Mitarbeiterinnen müssen gefunden und eingearbeitet werden. Um den Einstieg und den Arbeitsalltag der Schulbegleiter zu erleichtern und zu unterstützen, wurde vom Leitungsteam eine Mitarbeitermappe mit wichtigen Informationen erarbeitet: Informationen zur §8a-Schulung, der Personalbogen, die Selbstverpflichtungserklärung sowie Merkblätter, die Hilfestellung für die Arbeit vor Ort geben sollen.

Um eine größere Handlungssicherheit zu gewährleisten wurden für die gesamte Abteilung Stellenbeschreibungen erarbeitet.

Im Frühling und im Herbst fanden Inhouse-Fortbildungen zu den Themen „Ich schaff's - Kinder motivieren“ sowie zu den Aufgaben und Grenzen der Schulbegleitung statt. Diese Nachmittage konnten die Schulbegleiterinnen auch zur kollegialen Beratung und Reflektion nutzen.

WEITERBILDUNG UND QUALIFIZIERUNG

Die zunehmende Qualifizierung der Schulbegleiterinnen wird auch im Jahr 2019 im Fokus der Arbeit stehen. Zwei große Fortbildungsveranstaltungen stehen an, unter anderem zum Umgang mit verhaltensauffälligen Kindern.

KONTAKT

**Koordination: Petra Schuhmann, Petra Kolody
Verwaltung: Kerstin Hisge**

Goethestraße 9 | 35578 Wetzlar
Tel: 06441 – 902 62 70

p.schuhmann@caritas-wetzlar-ldc.de



BERATUNG

SOZIALBERATUNG

Der Caritasverband bietet an den vier Standorten Wetzlar, Dillenburg, Gladenbach und Biedenkopf Sozialberatung an. Alle diese vier Standorte konnten 2018 – nach Berentung der bisherigen Mitarbeiterinnen - neu besetzt werden. Für die neuen Kolleginnen galt es zunächst, sich mit dem internen Netzwerk des Caritasverbandes bekannt zu machen und das Hilfesystem der Region kennen zu lernen. Ende des Jahres wurde gemeinsam ein neuer Flyer für die Sozialberatung gestaltet.

THEMEN IN DER BERATUNG

An allen Standorten war die Existenzsicherung/wirtschaftliche Situation zentrales Thema der Ratsuchenden: Anträge stellen bei unterschiedlichen Sozialleistungsträgern, Unterstützungsleistungen wie ALG II oder Wohngeld beantragen, Bescheide prüfen und erklären. Häufig werden die Mitarbeiterinnen des Sozialbüros zur Klärung von Sachverhalten hinzugezogen und fungieren als Vermittler zwischen Klienten und Dienstleistungstellen wie dem Jobcenter oder dem Sozialamt. Weitere Themen in der Beratung waren Trennung, Arbeits- und Ausbildungssuche und gesundheitliche sowie psychische Probleme.

Ein immer drängenderes Thema für viele Menschen ist die Wohnungssuche. Insbesondere Personen im Leistungsbezug oder mit kleiner Rente finden kaum bezahlbaren Wohnraum. Dabei macht es keinen Unterschied, ob die Suche im ländlichen oder im städtischen Raum stattfindet.

Hervorzuheben ist, dass die Beratung in Gladenbach und Biedenkopf weitaus häufiger als in Wetzlar und Dillenburg von MigrantInnen besucht wird. Dies hängt mit der engen Vernetzung zur Flüchtlingshilfe und den Flüchtlingsprojekten vor Ort zusammen. Dementsprechend spielen an diesem Standort aufenthaltsrechtliche Fragestellungen wie Passbeschaffung, Passverlängerung und Familienzusammenführungen eine große Rolle. Ein



wichtiges Fundament der Sozialberatung in Biedenkopf und Gladenbach ist die sehr gute Zusammenarbeit mit der katholischen Pfarrei und den Ehrenamtlichen vor Ort: Diese soll auch zukünftig bestehen bleiben und ausgebaut werden.

KONTAKT

Wetzlar: Marie Mann

Tel.: 06441 – 90 260 | m.mann@caritas-wetzlar-ide.de

Dillenburg: Carolin Hoffmann-Berthel

Tel.: 02771 – 831 90 | c.hoffmann-berthel@caritas-wetzlar-ide.de

Gladenbach/Biedenkopf: Serena Leinweber

Tel.: 0151 – 12 43 01 41 | s.leinweber@caritas-wetzlar-ide.de



Wetzlar

156 Klienten

45 mit Migrationshintergrund

86 Frauen und 70 Männer

89 Beratungsgespräche

37,2 Jahre Durchschnittsalter

Dillenburg

33 Klienten

17 mit Migrationshintergrund

20 Frauen, 13 Männer

65 Beratungsgespräche

43,9 Jahre Durchschnittsalter

Gladenbach/Biedenkopf

56 Klienten

38 mit Migrationshintergrund

34 Frauen, 22 Männer

119 Beratungsgespräche

25–39 Jahre Durchschnittsalter

GEMEINWESENARBEIT

NACHBARSCHAFTSZENTRUM WESTEND

Seit dem Jahr 2000 ist der Caritasverband durch die Stadt Wetzlar mit der Gemeinwesenarbeit im Quartier Westend/Silhöfer Aue beauftragt. Das bedeutet vor allem: die Aktivierung der Bewohnerinnen und Bewohner und die Sicherung der Bürgermitwirkung. Das Ziel: Ein gutes nachbarschaftliches Miteinander sowie eine wachsende Identifikation und Zufriedenheit mit dem Wohnumfeld für alle zu schaffen.

Durch interessierte und engagierte Bewohner konnten in den vergangenen Jahren einige dauerhafte Projekte und Angebote entstehen: Die Arbeitsgruppen Verkehr und Energie, regelmäßig stattfindende Spielenachmittage und Ausstellungen von heimischen Künstlerinnen und Künstlern sind hier beispielhaft zu nennen. Die einmal jährlich stattfindende Stadtbezirkskonferenz und die Mitwirkung von Bewohnerinnen und Bewohnern im Stadtteilbeirat sorgen für Informationen und Transparenz in Bezug auf geplante Vorhaben im Stadtteil.

ERSTE ANLAUFSTELLE IM STADTTEIL

Nach dem Ablauf der Förderung aus dem Programm „Soziale Stadt“ liegt der Fokus von Quartiersmanagerin Carla Hitz-Zucker vor allem auf der Vernetzungsarbeit. Durch die räumliche Nähe zum Café Freiraum (betrieben vom ehrenamtlich geführten Förderverein „Nachbarn im Westend“) ist ein enger und regelmäßiger Austausch mit Anwohnern des Stadtteils entstanden. Eine weitere enge Kooperation besteht zur Wetzlarer Arbeitsloseninitiative (WALI), welche die obere Etage des Nachbarschaftszentrums täglich nutzt. Der Verein unterstützt bei Hausmeistertätigkeiten und kümmert sich um die Pflege und Gestaltung der Blumen- und Gemüsebeete auf dem Gelände. Ebenfalls aus dieser Kooperation entstanden ist das Projekt „Urbane Vielfalt“, bei dem jedes Frühjahr das große Beet im Innenhof mit Gemüsesetzlingen bepflanzt wird.

Der Internationale Bund bietet in den Räumen des Nachbarschaftszentrums Deutschkurse für Zugewanderte an. Parallel dazu findet eine Kinderbetreuung durch Übungsleiterinnen des Nachbarschaftszentrums statt. Hierdurch werden die Frauen mit den Angeboten im Westend und im Nachbarschaftszentrum vertraut gemacht und in den Stadtteil integriert. Durch gemeinsame Aktivitäten werden kulturelle- und sprachliche Barrieren überbrückt.

Auch die Kooperationen mit dem benachbarten Familienzentrum, der Kita und der Jugendarbeit sind eng.



Veranstaltungen wie das jährliche Sommerfest oder der Wintermarkt werden zusammen geplant und durchgeführt. Darüber hinaus bestehen mit den Nutzern der Räumlichkeiten des NBZ gute Kooperationen, darunter die Foto-freunde Wetzlar, die GWAB, das Stephanuswerk und die Lebenshilfe Wetzlar/Weilburg.

Ziele für 2019

Die Vielfältigkeit der Angebote durch Kooperationen soll auch 2019 weiter aufrechterhalten werden. Der Förderverein Nachbarn im Westend e.V. soll durch gezielte und intensivere Werbung neue Mitglieder gewinnen und die Weiterführung des Cafébetriebes auf sichere Beine gestellt werden. Ein weiteres wichtiges Ziel wird 2019 die integrative Arbeit mit Zugewanderten sein.

KONTAKT

Carla Hitz-Zucker

Horst-Scheibert-Strasse 2
35578 Wetzlar
Tel.: 06441 – 21 09 43
nachbarschaftszentrum@caritas-wetzlar-ide.de



Jeder Mensch braucht ein Zuhause

In Deutschland fehlen 1 Million Wohnungen.





BEREICH GESUNDHEIT, PFLEGE & SOZIALE SICHERUNG

EIN RÜCKBLICK VON BEREICHSLEITER JENS-UWE MÖGLICH



Das abgelaufene Jahr war von guten Entwicklungen geprägt, große und kleine Veränderungen haben sich vollzogen. Der hohen Dynamik gesellschaftlicher Rahmenbedingungen konnten wir mit unseren Diensten entsprechen. Die Veränderungen wirken auch in unseren Alltag hinein, wo wir stets in unterstützender, parteiischer Haltung an der Seite unserer Kunden stehen. Mit unzähligen Menschen sind wir verbunden. Dies fordert uns täglich heraus – gibt uns aber auch die notwendige Kraft nicht nach zu lassen, uns für diese Menschen einzusetzen.

Im Bereich Gesundheit, Pflege und soziale Sicherung war es im Rückblick ein gutes, ein erfolgreiches Jahr. Darf man das in der sozialen Arbeit, bei der Arbeit mit alten, mit kranken, mit benachteiligten Menschen überhaupt sagen? Woran machen wir unseren Erfolg fest? Man muss es sogar sagen! Die Kolleginnen und Kollegen haben fleißig und mit hohem fachlichem Können daran gearbeitet, sie haben gemeinsam die Herausforderungen gemeistert und sie haben es geschafft, die Weichen für die Zukunft zu stellen. Dafür gilt Ihnen allen mein herzlicher Dank!

Der Bereich Gesundheit, Pflege und Soziale Sicherung ist gut aufgestellt, für die laufenden und zukünftigen Aufgaben in der Arbeit mit Menschen. Wir werden auch weiterhin daran arbeiten, alles Erforderliche bereitzustellen um unser Profil sowohl in den klassischen Arbeitsfeldern wie auch in den innovativen Aufgaben in bester Qualität anbieten zu können.

DIE BEREICHE IM EINZELNEN:

Bereich Pflege:

- Die Sozialstation ist im März in die neuen Räume in Nauborn gezogen. Jetzt können alle Kunden zentral von einem Ort aus versorgt werden. Ein gestärktes Wir-Gefühl wächst im Team heran.
- Die Tagespflege in Braunfels konnte sich 2018 über eine hervorragende Auslastung freuen. Das Angebot möchten wir daher in der Zukunft erweitern.
- Der ambulante Demenz- und Besuchsdienst entlastet pflegende Angehörige und bietet ihnen die dringend notwendige, stundenweise Entlastung im Alltag. Hier ist die Nachfrage stetig wachsend.
- Die Beratungsstelle für ältere Menschen und Angehörige am Standort Dillenburg bietet Ratsuchenden Hilfe für die Organisation der weiteren häuslichen Versorgung und beantwortet Fragen zum Pflegealltag. Auch hier ist eine stetige Nachfrage für den nördlichen Lahn-Dill-Kreis zu verzeichnen.

Bereich Obdachlosigkeit:

Menschen mit ihren besonderen sozialen Schwierigkeiten verlieren aus verschiedenen Gründen und in unterschiedlichen Lebenslagen ihre Wohnung. Hier bieten wir seit Jahren ein Beziehungsangebot für Menschen auf der Suche und am Rand unserer Gesellschaft. Dieses Angebot ist einzigartig im Kreis.

Bereich gesetzliche Betreuung:

Der Betreuungsverein bietet seit einem viertel Jahrhundert die Übernahme gesetzlicher Betreuung an. Inzwischen besteht das Team aus sieben Mitarbeitern. Die Übernahme von Betreuungen und die Beratung zu vorsorgenden Verfügungen gehören zu unserem Schwerpunkt. Landesweit führend sind wir in der Übernahme von Tandembetreuungen.

KONTAKT

Jens-Uwe Möglich

Goethestr.13
35578 Wetzlar
Tel.: 06441 – 902 64 20
j.moeglich@caritas-wetzlar-lde.de

AMBULANTE PFLEGE

CARITAS SOZIALSTATION

2018 war ein aufregendes Jahr für die Sozialstation. Im März stand der Umzug in neue Räumlichkeiten nach Nauborn an. Die bisherigen Standorte in der Wetzlarer Goethestraße, und in Braunfels wurden in einer neuen Station zusammengefasst. Die Mitarbeiterinnen starten nun alle von dort, um ihre Patientinnen und Patienten zu pflegen und zu versorgen. Die Zusammenlegung der Stationen bietet viele Vorteile: die Personal- und Dienstplanung wurde vereinfacht, die Raumsituation und damit auch der Büroalltag haben sich merklich verbessert und auch die Wege für Pflegedienstleitung, Pflegepersonal und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung sind kürzer geworden. Die neuen Räumlichkeiten haben eine Fläche von knapp 480 Quadratmeter und erstrecken sich über 3 Etagen. Im Erdgeschoss befinden sich fünf Büroräume, ein Empfangsbereich, ein Multifunktionsraum mit Küchenzeile und ein behindertengerechtes WC für Gäste. Im Obergeschoss gibt es einen Fortbildungsraum und einen Gemeinschaftsraum für die Mitarbeiterinnen. Das Untergeschoss beherbergt Personal- und Lagerräume. Vor dem Haus befinden sich Parkplätze für Besucher und ein barrierefreier Zugang.

„Wir freuen uns, nun Beratung, Betreuung und Pflege unter einem Dach anbieten zu können“, sagt Pflegedienstleiter Wolfgang Redant. „Für unsere Patienten und unsere Kooperationspartner hat sich durch den Umzug nichts verändert. Das Gebiet, das wir betreuen bleibt gleich und auch die Bezugsschwestern für die Patienten ändern sich nicht. Auch für 2019 ist unser oberstes Ziel, als verlässlicher Partner und Pflegedienst die Anliegen unserer Patienten und deren Angehöriger zu bedienen und uns für das Wohl der uns anvertrauten Menschen einzusetzen. Wir wollen den Patientinnen und Patienten möglichst lange den Verbleib in der gewohnten Umgebung ermöglichen“, so Redant.

Am 16. November wurde die Sozialstation in den neuen Räumen in Nauborn offiziell eröffnet und bei einem „Tag der offenen Tür“ vorgestellt. Neben Vertretern der Städte und Gemeinden waren Mitglieder des Caritasvorstandes, der Fördervereine und Kooperationspartner zu Gast.

REGELMÄSSIGE ANGEBOTE

Einmal in der Woche findet das Plaudercafé, ein Angebot für Menschen mit Demenzerkrankung in den Räumen der Sozialstation in Wetzlar statt.

In Braunfels organisiert die Sozialstation einmal im Monat in Kooperation mit Frau Anni Müller und Frau Anni Dinges das Braunfelser Seniorenkaffee im Kurparktreff. Bei Kaffee und Kuchen findet ein reger Austausch statt und es

DIE SOZIALSTATION HAT MIT CA. 50 MITARBEITERINNEN IM SCHNITT MONATLICH CA. 280 PATIENTEN VERSORGT, GEPFLEGT UND BETREUT.



wird gemeinsam gesungen. Regelmäßig werden Vorträge angeboten.

Darüber hinaus werden mit den Patienten besondere Feste gefeiert, wie das Frühjahrsfest in Braunfels und die gemeinsame Weihnachtsfeier im katholischen Gemeindehaus Dorlar mit 45 Gästen. Die Feier hatten die Mitarbeiterinnen organisiert und gestaltet.

Über das Jahr verteilt finden verschiedene Pflegevorträge durch Wolfgang Redant statt. Außerdem ist die Sozialstation bei Seniorennachmittagen oder Infomessen mit einem Stand vertreten und bietet Interessierten das Messen des Blutdrucks und des Blutzuckers an.

UNTERSTÜTZUNG DURCH DIE FÖRDERVEREINE

Die beiden Fördervereine Wetzlar und Braunfels haben auch im Jahr 2018 wieder regelmäßig Sitzungen abgehalten und die Sozialstation finanziell mit den Beiträgen der Mitglieder unterstützt, beispielsweise bei den Oster- und Weihnachtsgeschenken für die Patienten.

KONTAKT

Wolfgang Redant

Wetzlarer Straße 9
35580 Wetzlar/Nauborn
Tel.: 06441 – 902 63 00
sozialstation@caritas-wetzlar-ide.de



PLAUDERCAFÉ DER CARITAS SOZIALSTATION WETZLAR

Mit dem „Plaudercafé“ bietet die Caritas Sozialstation ein niederschwelliges Angebot für ältere Menschen, die ihr Zuhause noch verlassen können. Das Angebot entlastet pflegende Angehörige. Sie haben Zeit für sich, während sie ihre Angehörigen gut versorgt wissen. Gleichzeitig werden soziale Kontakte älterer Menschen gefördert. Es bietet Abwechslung für viele, die sonst alleine in ihrer Wohnung leben. Häufig sind unter den Gästen des Plaudercafés Menschen mit einer dementiellen Erkrankung.

Das Plaudercafé findet einmal pro Woche in den Räumlichkeiten der Caritas Sozialstation in Wetzlar-Nauborn statt. Im Schnitt wird das Angebot von fünf Gästen besucht.

Die Treffen werden von einer Fachkraft und zwei bis drei ehrenamtlich Engagierten betreut, welche individuell auf die Fähigkeiten und Wünsche der Gäste eingehen. Die Atmosphäre ist familiär, der Umgang mit den Besuchern von Zuwendung und Empathie geprägt.

Das Programm im Plaudercafé ist vielfältig: es werden Geschichten erzählt, zusammen alte Schlager und Volkslieder gesungen und gelacht. In geselliger Runde wird gespielt, gebastelt, gebacken und gekocht. Als Teil der Biografiearbeit kommen häufig alte Bilder und Bildbände zum Einsatz.



Im Laufe des Jahres fanden viele jahreszeitliche Aktivitäten statt: Fasching mit Kräppel essen, Kegeln, Basteln zu Ostern, Tanz in den Mai, Besuch in der Eisdielen im Sommer und Plätzchen backen im Advent. Mit der alljährlichen Weihnachtsfeier, gemeinsam mit den Kindern der Kindertagesstätte in Nauborn, wurde das Jahr abgeschlossen.

Ausblick auf 2019

Im Jahr 2019 wird das Plaudercafé weiterhin stattfinden und eventuell auf zwei Nachmittage in der Woche ausgeweitet werden. Um noch mehr Leute zu erreichen, soll die Öffentlichkeitsarbeit ausgeweitet werden. Ein weiteres Ziel ist die Gewinnung ehrenamtlich Engagierter, ohne deren Hilfe das Angebot nicht weitergeführt werden könnte.

KONTAKT

Doris Stellwag

Wetzlarer Straße 9
35580 Wetzlar/Nauborn
Tel.: 06441 – 902 63 00
sozialstation@caritas-wetzlar-lde.de



DEMENZ

AMBULANTER DEMENZ- UND BESUCHSDIENST IM LAHN-DILL-KREIS

Der Ambulante Demenz- und Besuchsdienst blickt auf eine sehr erfolgreiche Arbeit in Kooperation mit der Hauskrankenpflege Lahn-Dill zurück – und das nun schon seit zehn Jahren. Gefeiert wurde das Jubiläum mit einem Tanzcafé für alle Betreuenden und ihre Angehörigen, mit Live-Musik, Kaffee und Kuchen.

Im Laufe der letzten zehn Jahre ist der Bedarf an Betreuungsangeboten im häuslichen Bereich stark gestiegen - das Angebot deshalb vom nördlichen Lahn-Dill-Kreis auf den gesamten Lahn-Dill-Kreis ausgeweitet worden.

Angehörige, die einen demenzkranken Menschen zu Hause pflegen und betreuen, stehen oft am Beginn eines langen, schwierigen Weges. Sie sind stark belastet und fühlen sich hilflos und allein gelassen.

DEMENZBEGLEITER

Freiwillig Engagierte sind in der Demenzbetreuung ein wichtiges Glied in der Versorgungskette und stellen eine Verbindung zwischen Freiwilligen und einem professionellen Hilfesystem dar. Sie gehen mit den zu Betreuenden einkaufen, spazieren, lesen ihnen vor oder spielen Gesellschaftsspiele, je nach dem wo der Bedarf des Einzelnen liegt. So tragen sie zur Entlastung der Angehörigen bei.

SCHULUNGEN

Freiwillig Engagierte werden für den Einsatz mit Demenzerkrankten geschult. Die Schulungen finden zweimal im Jahr statt, sowohl im nördlichen als auch im südlichen Lahn-Dill-Kreis. Die Schulungsinhalte sind vielfältig: Schwerpunkt sind Informationen zum Krankheitsbild Demenz und der Umgang mit demenzkranken Menschen. Bei regelmäßigen Stammtischen für die Mitarbeitenden besteht die Möglichkeit, spezielle Probleme zu besprechen, über Einsätze zu berichten und sich auszutauschen.

Außerdem werden einmal jährlich Fortbildungen angeboten, um die freiwillig Engagierten weiter zu bilden.

Weitere ehrenamtlich Engagierte für das Aufgabengebiet zu gewinnen, hat oberste Priorität.

**IM JAHR 2018 WURDEN 180 PFLEGEBEDÜRFTIGE
MENSCHEN VON 165 FREIWILLIG ENGAGIERTEN
MITARBEITERN BETREUT.**



BERATUNG VON ANGEHÖRIGEN

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Beratung von pflegenden Angehörigen zum Thema Demenz. Eine Fachkraft berät die Angehörigen und zeigt ihnen die verschiedenen Möglichkeiten auf. So kann ein Netzwerk an Hilfsangeboten individuell aufgebaut werden. Der Ambulante Demenz- und Besuchsdienst schließt damit eine Versorgungslücke zwischen niederschwelligen Betreuungsgruppen und Tagespflegeangeboten.

Auch an den regelmäßigen Schulungen zum Thema Demenz nehmen viele Angehörige teil. Hier ist zu erkennen, dass der Bedarf an Weiterbildung für Betroffene sehr hoch ist.

KONTAKT

Elvira Schmidt, Doris Stellwag

Goethestraße 13
35578 Wetzlar
Tel.: 06449 – 71 95 04
ambdemenzdienst@caritas-wetzlar-ldk.de



Weil **mehr Zeit**
bleibt, wenn man
die Arbeit mit
einer App teilt.

Christian S.
Altenpfleger

**SOZIAL
BRAUCHT
DIGITAL**

sozialbrauchtdigital.de
#sozialbrauchtdigital



WOHNUNGSLOSIGKEIT

CARITASHAUS/BETREUTES WOHNEN

Im ambulant betreuten Wohnen des Caritashauses werden Menschen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten unterstützt, die den Neustart in einer eigenen Wohnung wagen.

Die Menschen, die hier begleitet werden, haben meist mit einer Reihe an existentiellen Problemen zu kämpfen: Überschuldung, Sucht und psychischen Erkrankungen, Straffälligkeit, den Verlust familiärer und sozialer Bindungen, Schwierigkeiten bei der Erhaltung oder Beschaffung einer Wohnung und eines Arbeitsplatzes. Aus eigener Kraft können sie diese Schwierigkeiten nicht überwinden. Ohne Hilfe ist das Leben in den eigenen vier Wänden häufig nicht langfristig zu meistern.

Das Betreute Wohnen bietet die Möglichkeit sich Unterstützung und Rat zu holen - in Momenten in denen alles schwierig wird. Oberstes Ziel: ein selbstbestimmtes Leben führen und den Alltag selbständig regeln. Grundlage der Betreuungen sind Hilfepläne, die Sozialarbeiter und Klient gemeinsam abschließen und die Art und Dauer der Betreuung festhalten.

Im Jahr 2018 wurden insgesamt sechs Männer im Alter von 24 bis 64 Jahren betreut. Vier der sechs Männer hatten zuvor ein Zimmer im Wohnheim bewohnt und mit Hilfe der Sozialarbeiter eine neue Wohnung gefunden. Bei einem Klienten erstreckte sich die Betreuung über ein ganzes Jahr. Die Wohnung konnte erhalten werden, verschiedene medizinische Behandlungen wurden in die Wege geleitet, schließlich konnte der Betroffene sogar eine Ausbildung beginnen. Ein Betreuer schied entsprechend dem Hilfeplan nach zwei Jahren aus der Maßnahme aus und wohnt weiterhin selbständig in seiner eigenen Wohnung.

WOHNUNGSNOT ALS GESAMT-GESELLSCHAFTLICHES PROBLEM

Eine angemessene Wohnung zu finden wird immer schwieriger. Auf dem freien Wohnungsmarkt ist die Anmietung einer Wohnung nahezu unrealistisch. Schufa-Auskünfte sind negativ und Einkommensnachweise in der Regel nicht vorhanden. Erwerbsbiographien sind lückenhaft. Der finanzielle Rahmen der Grundsicherung lässt eine Wohnungssuche nur im unteren Bereich des Wohnungsmarktes zu. Wird dann doch eine Wohnung angemietet, so muss aus dem Existenzminimum, welches der ALG-II-Regelsatz darstellt, die als Darlehen vom Amt gewährte Kautionsmittel unmittelbar in Raten zurückgezahlt werden. Oft über einen Zeitraum von mehr als einem Jahr. Zusätzlich treten nach der Anmeldung am neuen Wohnsitz nach einiger Zeit die Gläubiger aus der Zeit vor der

Wohnungslosigkeit auf den Plan. Da auch die Energiekosten aus dem Regelsatz finanziert werden müssen, ist häufig eine Regelung bezüglich der Altschulden aus früheren Mietverhältnissen zu verhandeln.

Wenn die Betreuung endet, bleiben die meisten Klienten Mieter der Wohnung, diese ist nicht an das Betreuungsverhältnis gebunden.

Unterstützung und Beratung in folgenden Bereichen:

- **Bearbeitung von Anträgen auf ALG II**
- **Rundfunkgebührenbefreiung**
- **Schwerbehindertenausweis**
- **Zuzahlungsbefreiung bei der Krankenkasse**
- **Klärung des Rentenversicherungsverlaufs**
- **Beantragung der Rente**
- **Verfassen von Bewerbungen**
- **Hilfe beim Umgang mit Gläubigern und Anbindung an die Schuldnerberatung**
- **Vermittlung bei Problemen mit Ämtern, Vermietern und Nachbarn**
- **Begleitung zu Bewährungs- und Gerichtshilfe**
- **Bereitstellung einer Bankverbindung**
- **Krisenintervention**
- **Beantragung einer gesetzlichen Betreuung**
- **Motivation zu und Unterstützung bei einer gesundheitsförderlichen Lebensweise**

KONTAKT

Bernd Schneider

Betreutes Wohnen/Ambulante Fachberatung
Braunfelser Str.1
35578 Wetzlar
06441 922614
b.schneider@caritas-wetzlar-ide.de



SOZIALE SICHERUNG

STROMSPAR-CHECK AUS DALHEIM

Der Stromspar-Check für Wetzlar und den Lahn-Dill-Kreis hilft Haushalten mit geringem Einkommen ihre Energiekosten zu reduzieren. Und das schon seit 10 Jahren. Dieses Jubiläum wurde natürlich gebührend gefeiert!

Beim Stadtteilstfest in Dalheim trat „Stecky“ auf – das Stromspar-Check-Maskottchen. Am Infostand mit Glücksrad und tollen Preisen informierten sich auch die Gäste aus Schladming. So zieht der Stromspar-Check inzwischen europaweit seine Kreise. Es gibt dieses Angebot auch in Polen und Frankreich.

Bei einer feierlichen Checkübergabe beim Lahn-Dill-Kreis konnten die Erträge aus 10 Jahren Stromspar-Check in Euro und CO₂ an die Kreisbeigeordneten und den Energie- und Klimaschutzmanager überreicht werden. Der Kreis profitiert von den gesunkenen Energierechnungen - er trägt – zusammen mit dem Bund – die Kosten der Unterkunft bei Beziehern von Arbeitslosengeld II und Grundsicherung.

ENERGIEEFFIZIENZ UND KLIMASCHUTZ FÜR ALLE

Die Ergebnisse können sich sehen lassen: Insgesamt wurden rund 3000 Haushalte mit geringem Einkommen zum Energiesparen beraten – die Einsparungen summieren sich auf insgesamt rund 3.423.000 €. Durch die Beratungen wurden mittlerweile 42.722 Tonnen CO₂-Emissionen vermieden- ein direkter Beitrag zum Klimaschutz.

INDIVIDUELL UND NIEDRIGSCHWELIG

Die Beratung ist individuell und findet in der eigenen Wohnung statt. Beim ersten Besuch nehmen die Stromsparhelferinnen und -helfer sämtliche Strom- und Wasserverbräuche auf und analysieren das jeweilige Nutzerverhalten. Aus diesen Angaben werden dann mit Hilfe einer Datenbank die entsprechenden Einsparpotenziale berechnet und ein detaillierter Effizienzplan für den Haushalt erstellt.

Die Stromsparhelferinnen und -helfer kennen die Alltagsprobleme von Haushalten mit geringem Einkommen aus eigener Erfahrung, denn sie waren vorher selbst arbeitslos. Deshalb können sie auf Augenhöhe beraten. Dazu werden sie in Dalheim geschult. In einem zweiten Besuch bauen sie dann die jeweils sinnvollen Energie- und Wassersparartikel ein und geben konkrete Tipps für weitere Einsparmöglichkeiten beim Heizen



und Lüften, Kochen oder Waschen. Einen Zuschuss gibt es außerdem für den Austausch alter Kühlschränke und stromfressender Gefriertruhen gegen ein energiesparendes Gerät.

Seit mittlerweile zehn Jahren gibt es den bundesweiten Stromspar-Check, in dem der Deutsche Caritasverband und der Bundesverband der Energie- und Klimaschutzagenturen Deutschlands (eaD) die Bekämpfung von Energiearmut und die Erreichung von Klimaschutzziele miteinander verknüpft haben. Gefördert wird das Projekt vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative.



KONTAKT

Dirk Vollers

Hohe Straße 19
35576 Wetzlar
06441-4453573

stromspar@caritas-wetzlar-lde.de



EHRENAMT

FREIWILLIGENZENTRUM DILLENBURG



Das Freiwilligenzentrum Dillenburg ist für die Region Dillenburg, Herborn und Sinn zuständig. Es ist Kontakt- und Informationsstelle für freiwilliges und unentgeltliches Engagement, unterstützt und begleitet Bürgerinnen und Bürger im Ehrenamt und beim Aufbau von Ehrenamtsprojekten. Ein weiteres Aufgabenfeld: Qualifizierungsangebote, Team-sitzungen und Austauschtreffen, die eine Reflexion und ein Fortentwickeln der ehrenamtlichen Mitarbeit ermöglichen.

Die Anerkennung und das Sichtbarmachen der so wichtigen ehrenamtlichen Tätigkeiten sind außerdem ein Hauptanliegen des Freiwilligenzentrums. Dazu gehören: regelmäßige Besuche vor Ort, Glückwünsche zu Geburtstagen, Anteilnahme bei außergewöhnlichen privaten Vorkommnissen, Oasentage und Adventsfeiern mit kleinen Geschenken für alle Ehrenamtsgruppen.

HAUSAUFGABENHILFEN

Im großen Bereich der Hausaufgabenhilfe waren im laufenden Jahr 31 Ehrenamtliche tätig. Bemühungen in den Grundschulen von Oberscheld und Niederscheld eine Hausaufgabenhilfe einzurichten, sind mangels Freiwilliger bisher ohne Erfolg.

Insgesamt wurde die ehrenamtliche Hilfe bei den Hausaufgaben in 2018 erschwert durch die Einführung verschiedenster Ganztagsmodelle an den Grundschulen. Die Hausaufgabenhilfe musste an die jeweiligen Modelle angepasst werden, was einen großen Zeitaufwand bedeutete. An einem Großteil der Schulen hat die Neustrukturierung gut funktioniert. Für das Jahr 2019 sollen weitere Menschen für die Hausaufgabenhilfe gewonnen werden. Die Nachfrage steigt und viele der jetzigen Ehrenamtli-

chen sind 70 Jahre oder älter und werden sich bald in den „Ruhestand“ verabschieden.

NACHBARSCHAFTSHILFEN

Der zweite große Bereich Ehrenamtlicher ist in den Nachbarschaftshilfen tätig. In den Gemeinden Dillenburg-Eibach und -Manderbach, in Haiger-Sechshelden und in Sinn-Edingen waren es 27 Personen. Eine große Nachfrage gibt es vor allem nach Fahr- und Botendiensten.

Im Herborner Stadtteil Merkenbach konnte unter Federführung des Ortsvorstehers im Februar 2018 die Gründung der Nachbarschaftshilfe erreicht werden. Inzwischen setzen sich 16 Nachbarschaftshelferinnen und -helfer mit großem Engagement für mehr Lebensqualität und den Erhalt der Selbständigkeit älterer Menschen ein. Über 250 Einsätze sind bereits zu verzeichnen. Für das kommende Jahr ist die Einrichtung von Nachbarschaftshilfen in der Gemeinde Sinn und ihrem Ortsteil Fleisbach in der Planung. Auch in Herborn und im Raum Mittenaar- Bicken besteht Interesse.



BEGEGNUNGSKAFFEE SINN

Elf ehrenamtliche Helferinnen und Helfer sind im „Begegnungskaffee Sinn“ mit viel Elan im Einsatz für die Integration von Flüchtlingen. Einmal pro Woche richten sie den Kaffeetreff als Begegnungsstätte für bis zu 50 Einzelpersonen und Familien mit Fluchthintergrund im evangelischen Gemeindegottesraum aus. Sie geben Hilfestellung in Alltagssituationen und beim Ausfüllen von Formularen, begleiten zu Ärzten und Behörden. Der Treff fördert das Erlernen der deutschen Spra-

GEMEINDECARITAS UND EHRENAMT FÜR DEN BEZIRK WETZLAR

che und das Verstehen der deutschen Kultur. Auch Ausflüge, Vorträge und Workshops stehen auf dem Programm. Geplant ist die Förderung der Sprach-, Lese- und Schreibkompetenzen mit Hilfe eines VHS-Lernportals.

FORMULARLOTSEN

Im September startete eine neue Form der ehrenamtlichen Tätigkeit: die Formularlotsen. Ausgestattet mit einem Notebook hilft ein Lotse in Dillenburg Klienten beim Ausfüllen von Formularen (vom Erstaussstattungsantrag für Neugeborene über Erziehungs- oder Kindergeldantrag bis zu SGB II – Anträgen etc.) und entlastet somit die Kolleginnen vor Ort. In besonderen Fällen kommt der Formularlotse auch nach Hause, zum Beispiel um Akten zu sortieren oder Hilfestellung bei der Arbeit mit dem Computer zu geben. Im Oktober konnte eine weitere ehrenamtliche Formularlotsin gewonnen werden. Innerhalb kurzer Zeit wurden 18 Klienten beraten und etwa 30 ehrenamtliche Einsatzstunden geleistet.

EHRENAMTLICHE GESUCHT

Die Zahl der Anfragen von Hilfesuchenden, die sich persönlich oder telefonisch an das Freiwilligenzentrum wenden, ist in 2018 stark gestiegen. Auch 2019 bleibt die Suche nach Ehrenamtlichen ein vordringliches Anliegen. Ausgebaut wird beispielsweise die Suche über das Internet – in der Ehrenamtsbörse des Deutschen Caritasverbandes.

Erfreulich ist, dass die umfangreiche Weiterentwicklung des Leistungsspektrums des Freiwilligenzentrums sehr viel mehr wahrgenommen wird, was Motivation und Ansporn für die Zukunft bedeutet. Angewiesen sind wir dabei auf weitere ehrenamtliche Helfer sowie Förderer, die uns mit Geld- und Sachspenden unterstützen.

Sie interessieren sich für ein Ehrenamt im Raum Wetzlar? Hier gibt es viele Möglichkeiten sich zu engagieren: in unserem Kleiderladen Anzieh-Ecke, im Mehrgenerationenhaus, dem Nachbarschaftszentrum, der Kita oder dem Familienzentrum. Gemeinsam mit Ihnen schauen wir, was Ihnen Spaß macht.



KONTAKT **Andrea Lampey**

Hintergasse 2
35683 Dillenburg
Tel.: 02771 – 83 19 13
a.lampey@caritas-wetzlar-lde.de



KONTAKT **Wiebke Assheuer**

Goethestraße 13
35578 Wetzlar
Tel.: 06441 – 902 62 27
w.assheuer@caritas-wetzlar-lde.de





PROJEKTE 2018

(AB EINER FÖRDERSUMME VON 3.000 €)

PROJEKT	STANDORT	FÖRDERER	SUMME
CariLingua - Sprach- und Kulturmittler (3 Jahre)	Dillenburg	Aktion Mensch Bischöfliches Ordinariat	174.617 € 70.000 €
„Über den Tellerrand hinaus“ Vernetzte kommunale Jugendarbeit (3 Jahre)	Dillenburg für den nördlichen Lahn-Dill-Kreis	Deutsches Hilfswerk Share Value Stiftung Crummenauer Stiftung	175.741 € 15.000 € 15.000 €
„Präventionsprojekt Familienplanung im ländlichen Raum“ (3 Jahre)	Wetzlar /Lahn-Dill-Kreis	Deutsches Hilfswerk Crummenauer Stiftung	173.071 € 15.000 €
Multimedialer Schulungsraum für Ehrenamtliche	Wetzlar	GlücksSpirale	29.900 €
Stromspar-Check	Wetzlar	IKEA Stiftung	28.800 €
Qualifizierung und Förderung der ehrenamtlichen Unterstützung von Flüchtlingen	Dillenburg-Biedenkopf	Bundesamt für Migration und Flüchtlinge über Deutscher Caritasverband	28.800 €
Renovierung der Küche im Caritashaus	Wetzlar	Post Code Lotterie	16.000 €
„Du kannst das“ - Lernhilfe für Kinder mit Migrationshintergrund	Dillenburg	Rittal Foundation	5.000 €
„Vom User zum Macher“ Jugendprojekt	Haiger	PSD Bank Caritasstiftung Limburg	4.000 € 3.660 €
Projekte in den Frühen Hilfen	Wetzlar	Caritasstiftung Limburg	3.000 €
Familienfreizeit Heisterberg	Wetzlar/Lahn-Dill-Kreis	PSD Bank	3.000 €

Wir bedanken uns im Namen des gesamten Verbandes bei allen Unterstützerinnen und Unterstützern!



PROJEKTE

Auf diesen Seiten stellen wir Ihnen exemplarisch einige Projekte vor, deren wertvolle Arbeit ohne Spenden nicht geleistet werden könnte. Einige Projekte können wir über Stiftungsgelder finanzieren. Doch auch kleine Beträge helfen uns sehr, unsere Arbeit fortzuführen. Ob Sie und als Privatperson mit einer monatlichen Summe helfen oder an Ihrem Geburtstag oder zur Weihnachtsfeier in ihrer Firma für eines unserer Projekte sammeln. Jede Spende ist uns willkommen und Sie leisten direkte Hilfe für die Menschen in der Region!

SCHULSACHENAKTION

Die Schulsachenaktion ermöglicht Kindern aus Familien mit wenig Geld einen schönen Schulstart. Die Aktion wurde 2018 bereits zum elften Mal erfolgreich durchgeführt und hat sich mittlerweile in der Region etabliert. Gesammelt werden Geld- und Sachspenden (alles was in den Schulanforderungen gehört) in den katholischen Kirchengemeinden im Bezirk Wetzlar. Außerhalb der Kirchengemeinden sind Privatpersonen aufgerufen, für die Aktion zu spenden. 2018 konnten rund 40 Familien mit Schulsachen unterstützt werden. Das ist Hilfe die direkt ankommt. Auch 2019 wird es wieder eine Schulsachenaktion geben.

„Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Spenderinnen und Spendern und den Pfarreien, dass sie diese Aktion nun schon über so viele Jahre hinweg unterstützen“, so Hendrik Clöer, Geschäftsführer der Caritas. „Sie haben auch in diesem Jahr einen Beitrag dazu geleistet, Kindern einen guten Schulstart und damit gleiche Startchancen zu ermöglichen.“



„DU KANNST DAS“

FINANZIELL UNTERSTÜTZT
WIRD DAS ANGEBOT DURCH
DIE RITTAL-FOUNDATION

LERNHILFE IN DILLENBURG

„Du kannst das“ ist ein Angebot für Kinder aus geflüchteten Familien. Jungen und Mädchen im Grundschulalter erhalten Unterstützung bei den Hausaufgaben und können ihre Fähigkeiten im Lesen und Rechnen vertiefen. Gestartet im KleiderTREFF Dillenburg findet das Angebot seit Herbst 2018 in den Räumen des Dillenburg Jugendhauses statt. Vier Frauen mit pädagogischer Grundausbildung und eigenem Migrationshintergrund stehen den Kindern als Lernbegleiterinnen zur Seite. Unterstützt werden sie von weiteren ehrenamtlich Engagierten, darunter Schülerinnen des Wilhelm-von-Oranien Gymnasiums. Die Kinder lernen sehr schnell, sind neugierig und enorm aufnahmefähig. Ihnen fällt die deutsche Sprache wesentlich leichter als ihren Eltern. Gerade deshalb sind Förderprogramme wie „Du kannst das“ so wichtig. Sie ermöglichen den jungen Menschen, den Anschluss an ihre gleichaltrigen deutschen Schulkameraden nicht zu verlieren und helfen dabei, Chancengleichheit herzustellen.

IKEASTIFTUNG UNTERSTÜTZT DEN STROMSPAR-CHECK



28.000 Euro hat das Ikea-Einrichtungshaus in Wetzlar für den Stromspar-Check gespendet. Mit Hilfe dieser Fördersumme konnte eine weitere Förderperiode gesichert werden und das Projekt für weitere zwei Jahre auf finanziell gute Beine gestellt werden. Ausführlicher dazu siehe Seite 27.

FAMILIENPLANUNG

DAS PROJEKT „FAMILIENPLANUNG“ WIRD VOM DEUTSCHEN HILFSWERK MIT 173.000 EURO ÜBER DREI JAHRE GEFÖRDERT.



ALLES KLAR BEIM THEMA SEXUALITÄT?

Das Präventionsprojekt richtet sich an Jugendliche ab 14 Jahren. Zwei Fachkräfte, eine Diplom-Pädagogin und eine Familienhebamme besuchen Schulklassen, Jugendzentren, Firm- oder Konfirmandengruppen in Wetzlar und dem Lahn-Dill-Kreis. Zum Konzept gehören die sogenannten Babysimulatoren - Puppen die durch einen Mikrochip die Bedürfnisse eines Babys nachstellen. Durch den Umgang mit den Simulatoren werden die Kinder für die Bedürfnisse von Säuglingen sensibilisiert und lernen, was der Alltag mit einem Baby bedeutet.

Vor der Arbeit mit den Simulatoren besprechen die Fachkräfte mit den Jugendlichen viele Themen rund um Schwangerschaft und Geburt, Familie, Partnerschaft und Sexualität. Das Ziel: Mädchen und Jungen einen verantwortungsvollen Umgang mit dem eigenen Körper und der eigenen Sexualität zu vermitteln. Dabei spielt auch die eigene Lebensplanung und eine verantwortliche Elternschaft eine Rolle.

Eine weitere Zielgruppe an die sich das Projekt wendet: Frauen mit Migrationshintergrund, die erst seit kurzem in Deutschland leben. In Sprachkursen, Begegnungscafés oder Eltern-Kind-Gruppen klären die Fachkräfte der Caritas auf – und über das Gesundheitssystem in Deutschland, Familienplanung und Familienzeit, Schwangerschaft und Geburt.

CARILINGUA

DAS PROJEKT CARILINGUA WIRD VON DER AKTION MENSCH MIT 209.540 EURO ÜBER DREI JAHRE GEFÖRDERT.

DOLMETSCHERPOOL VON UND FÜR MIGRANTEN IM LÄNDLICHEN RAUM

Mit dem Projekt CariLingua startet der Caritasverband Wetzlar/Lahn-Dill-Eder e.V. ein neues Angebot von Migranten für Migranten. Sprach- und Kulturmittler begleiten Menschen mit geringen Deutschkenntnissen zu Gesprächen mit Ämtern, Kindergärten, Schulen und Ärzten.

Im Lahn-Dill-Kreis leben rund 2700 Flüchtlinge. Anerkannte Dolmetscher und Übersetzer gibt es wenige, ihr Einsatz ist kostenintensiv und oft aufwendig.

Die ehrenamtlichen Dolmetscher sollen als Kultur- und Sprachmittler eine Brücke schlagen zwischen Institutionen und Neuzugezogenen.

Bevor die Dolmetscher zum Einsatz kommen, erhalten sie eine intensive Schulung. Inhaltlich geht es um die eigene Rolle als Dolmetscher, den Umgang mit kulturellen Unterschieden und verschiedene Dolmetschertechniken. Die Vermittlung der Sprachmittler läuft über den Caritasverband. Behörden, Kirchengemeinden, Ärzte, Hebammen, Schulen, Kindergärten und andere Institutionen können eine Anfrage stellen und bekommen dann den passenden Sprachmittler vermittelt. Der Einsatz des Dolmetschers ist für die Institutionen kostenfrei.

Sie haben Fragen zu einzelnen Projekten oder wollen uns finanziell unterstützen? Wir informieren Sie gerne über Ihre Möglichkeiten.

KONTAKT

Bernd Blecker

Goethestraße 9
35578 Wetzlar

Tel.: 06441 – 902 6112

b.blecker@caritas-wetzlar-lde.de



DER VERBAND

VERWALTUNG & FINANZEN

EIN RÜCKBLICK

ERGEBNISÜBERSICHT

SPENDEN

ORGANIGRAMM

GREMIEN

HAUPT- UND EHRENAMTLICHE

DIENTE & EINRICHTUNGEN

VERWALTUNG & FINANZEN

EIN RÜCKBLICK VON VERWALTUNGSLEITER FRANK MARCHAND



In Bezug auf unsere wirtschaftliche Situation blicken wir auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurück. Nachdem wir vor allen in den Jahren 2012 und 2013 durch Schwierigkeiten in einzelnen Arbeitsbereichen und die politische Entwicklung einige finanzielle Rückschläge zu verkraften hatten, setzte eine erste positive Entwicklung ein. Diese war aber immer noch von einem „auf“ und „ab“ geprägt. In den beiden letzten Jahren konnten wir eine Stabilisierung erreichen - unser Jahresergebnis konnten wir von knapp 34.000 Euro auf knapp 139.000 Euro steigern.

Dieses positive Ergebnis gibt uns die Möglichkeit der Eigenkapitalstärkung - um in der Zukunft in neue Projekte investieren zu können. Außerdem können wir eventuelle Rückschläge in der Zukunft besser auffangen.

Natürlich dürfen wir die Entwicklung der letzten beiden Jahre nicht als selbstverständlich betrachten. Es gibt weiterhin Arbeitsfelder, die mit Auslastungsrisiken behaftet sind. Hier besteht die Notwendigkeit, Verbesserungen zu erarbeiten und umzusetzen. Verhandlungen mit Zuschussgebern zur Übernahme der steigenden Personal- und Sachkosten sind hier durchgängig erforderlich.

Für die nächsten Jahre muss es unser Ziel sein, den eingeschlagenen Weg konsequent fortzuführen. Inhaltliche und betriebswirtschaftliche Aspekte müssen immer

wieder neu aufeinander abgestimmt werden, nur so kann ein gefährliches Ungleichgewicht vermieden werden.

Insgesamt sind wir auf einem guten Weg, der aber kein „Selbstläufer“ ist und immer wieder neu bestätigt werden muss.

In diesem Zusammenhang werden wir in der Zukunft versuchen Wege zu finden, um eine Steigerung bei Spenden, Erbschaften und Mitgliedsbeiträgen erreichen zu können. Gerade für niedrigschwellige Hilfsangebote, mit denen wir auf aktuelle Notlagen reagieren wollen - und die ohne öffentliche Förderung auskommen müssen - wäre dies eine große Unterstützung.

Neben den Ausführungen zu unserer wirtschaftlichen Situation ist es mir an dieser Stelle ein wichtiges Anliegen, den Dank an unsere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Verwaltung für die geleistete Arbeit auszusprechen. In den Sekretariaten, in verschiedenen „Abrechnungsstellen“, in der Buchhaltung, dem Controlling und weiteren Einsatzgebieten, sind diese Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen wichtige interne und externe Ansprechpartner. Häufig sind sie als erste Kontaktstelle für den ersten Eindruck von unserem Verband verantwortlich.

Die gute und erfolgreiche Arbeit findet auch Bestätigung durch den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk unseres Wirtschaftsprüfers.

KONTAKT

Frank Marchand

Goethestr.13

35578 Wetzlar

Telefon: 06441 9026-120

E-Mail: f.marchand@caritas-wetzlar-lde.de

ERGEBNISÜBERSICHT

ERTRÄGE

Entgelte	5.510.835,83 €
Zuschüsse	4.816.904,30 €
Sonstige Erträge	295.200,89 €
Summe Erträge	10.622.941,02 €

AUFWENDUNGEN

Personalaufwendungen	8.742.005,14 €
Sonstige Aufwendungen	1.712.925,25 €
Summe Aufwendungen	10.454.930,39 €

ERGEBNIS

Zwischenergebnis	168.010,63 €
Finanzergebnis	- 6.955,18€
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	161.055,45 €
Außerordentliches Ergebnis	- 21.849,47 €
Jahresergebnis	139.205,98 €

Bei den Angaben handelt es sich um Zahlen des vorläufigen Jahresabschluss, minimale Abweichungen sind möglich

SPENDEN

STIFTEN UND SPENDEN

Geldspenden	23.987,13 €
Kollekten und Sammlungen	860,14 €
Mitglieds- und Förderkreisbeiträge	12.197,85 €
Summe gesamt	37.045,39 €

IHRE SPENDE HILFT

GELDSPENDEN

Mit Ihrer Spende können Sie schnell und unbürokratisch helfen. Wenn Sie möchten, können Sie gezielt für eines unserer Projekte spenden. Spendenkonto des Caritasverbandes Wetzlar/Lahn-Dill-Eder e.V.:

Sparkasse Wetzlar
IBAN: DE 62 5155 0035 0010 0099 00

Auch Online-Spenden sind möglich.

STIFTEN

Sie wollen als Institution, Firma, Verein oder Privatperson bedürftige Menschen in der Region unterstützen? Unsere Caritasstiftung ermöglicht Ihnen soziales Engagement, das sich auf lange Sicht auswirkt. Informieren Sie sich unter: www.caritasstiftungen.de

SACHSPENDEN

Wir freuen uns über gut erhaltene Kleidung, Babysachen, Kinderkleidung, Spielsachen ...

ZEITSPENDEN

In vielen Caritas-Einrichtungen unterstützen ehrenamtliche Helferinnen und Helfer die Arbeit vor Ort. Die Teams freuen sich über jedes weitere Engagement und auf Sie.

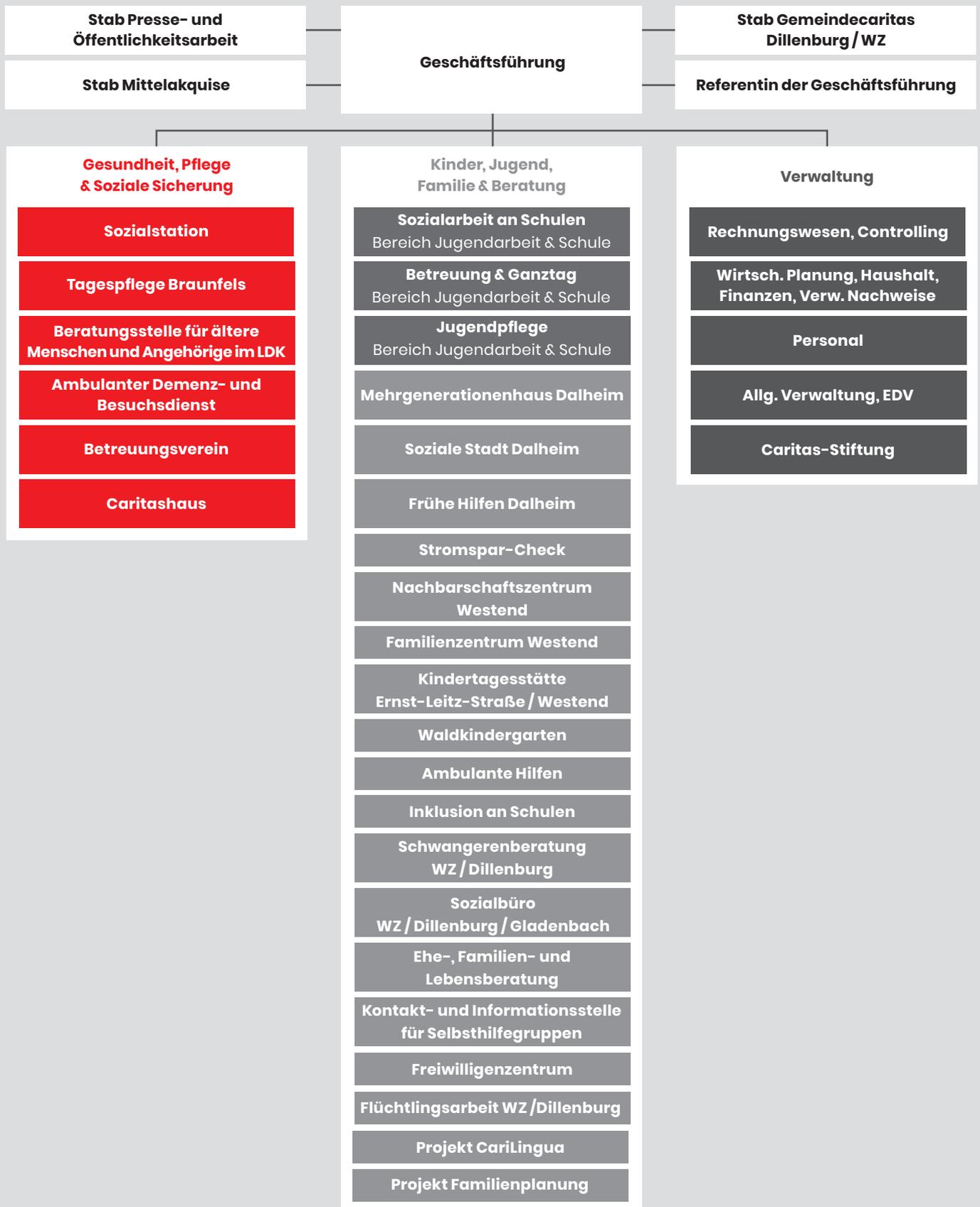
Rufen Sie uns gerne an: 06441 – 902 60

Weitere Informationen finden Sie auf:
www.caritas-wetzlar-lde.de

Herzlichen Dank!

ORGANIGRAMM

STAND: JUNI 2019



GREMIEN

STAND: 2018

CARITASRAT

Der Caritasrat entscheidet über Fragen von grundsätzlicher Bedeutung, ihm berichtet der Vorstand, er entlastet den Vorstand und genehmigt den jährlichen Haushalt sowie die Jahresabschlussrechnung.

MITGLIEDER

Elvira Rückert (Vorsitzende)
Irmgard Dörrich (Stellvertreterin)
Monika Becker
Ursula Dörner-Bramer
Boris Falkenberg
Sabine Geitner
Pfarrer Christof Hentschel
Peter Hermann
Tilly Jäckel
Alexander Jakob
Manfred Jüngling
Thomas Kauß
Gertraud Lippich
Mario Mammana
Pfarrer Dr. Christof May
Ursula-Elisabeth Scholz
Monika Weber
inklusive Vorstandsmitglieder

VORSTAND

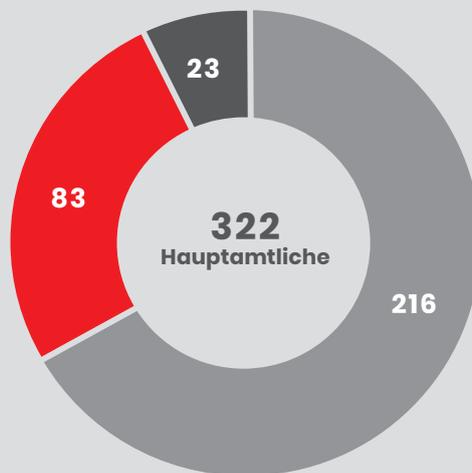
Der Vorstand hat die Aufgabe, das zur Erfüllung der Verbandsaufgaben Erforderliche zu veranlassen und durchzuführen. Ihm obliegen alle wichtigen Angelegenheiten des Verbandes, die nicht zur laufenden Geschäftsführung gehören.

Pfarrer Peter Kollas (Vorsitzender)
Hendrik Clöer (Geschäftsführer)
Dr. Wolfgang Fleischer
Maria Horsel
Dr. Georg Kleinhans
Dr. Albert Schauß
Beatrix Schlausch
Wolfgang Schreier

HAUPT- UND EHRENAMTLICHE

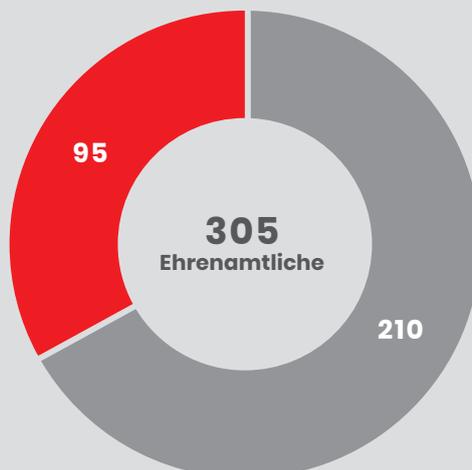
ANZAHL HAUPTAMTLICHE MITARBEITER

■ Bereich Kinder, Jugend, Familie & Beratung*	216
■ Bereich Gesundheit, Pflege & Soziale Sicherung	83
■ Geschäftsführung, Verwaltung	23



ANZAHL EHRENAMTLICHE MITARBEITER

■ Bereich Kinder, Jugend, Familie & Beratung	210
■ Bereich Gesundheit, Pflege & Soziale Sicherung	95





UNSERE DIENSTE & EINRICHTUNGEN IM LAHN-DILL-KREIS

STAND: JUNI 2019



GESCHÄFTSSTELLE

Goethestraße 13 | 35578 Wetzlar
Tel.: 06441 – 902 60 | Fax: 06441 – 902 61 09
info@caritas-wetzlar-lde.de

KINDER, JUGEND, FAMILIE & BERATUNG

BERATUNGSSTELLEN WETZLAR

Schwangerenberatung
Goethestraße 13 | 35578 Wetzlar
Rita Kerder, Brigitte Baumann-Schaal
Tel.: 06441 – 902 60
schwangerenberatung@caritas-wetzlar-lde.de

Sozialbüro Wetzlar
Goethestr. 13 | 35578 Wetzlar
Marie Mann | Tel.: 06441 – 902 62 24
m.mann@caritas-wetzlar-lde.de

Ehe-, Familien- und Lebensberatung
Goethestraße 13 | 35578 Wetzlar
Regine Syska, Marion Stroh
Tel.: 06441 – 902 62 26
eff@caritas-wetzlar-lde.de

KISS – Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen
Goethestraße 13 | 35578 Wetzlar
Rita Kerder | Tel.: 06441 – 902 62 22
selbsthilfe@caritas-wetzlar-lde.de

Ambulante Hilfen
Goethestraße 9 | 35578 Wetzlar
Elke Frank | Tel.: 06441 – 902 62 10
e.frank@caritas-wetzlar-lde.de

Inklusion an Schulen
Goethestraße 9 | 35578 Wetzlar
Patra Schuhmann, Patra Kolody, Kerstin Hisge
Tel.: 06441 – 902 62 70
p.schuhmann@caritas-wetzlar-lde.de

BERATUNGSSTELLEN DILLENBURG

Zentrale Dillenburg
Hintergasse 2 | 35683 Dillenburg
Tel.: 02771 – 83 19 11 | Fax: 02771 – 83 19 21
service@caritas-wetzlar-lde.de

Schwangerenberatung Dillenburg
Hintergasse 2 | 35683 Dillenburg
Eva Strässer | Tel.: 02771 – 83 19 17
e.straesser@caritas-wetzlar-lde.de

Sozialbüro Dillenburg
Hintergasse 2 | 35683 Dillenburg
Carolin Hoffmann-Berthel | Tel.: 02771 – 831 90
c.hoffmann-berthel@caritas-wetzlar-lde.de

Flüchtlinge und Ehrenamt Dillenburg
Hintergasse 2 | 35683 Dillenburg
Isabel-Theres Spanke | Tel.: 02771 – 83 19 12
i.spanke@caritas-wetzlar-lde.de

Projekt Carilingua
Hintergasse 2 | 35683 Dillenburg
Stephanie Müller
Mob.: 0160 – 94 43 30 82 | Tel.: 02771 – 83 19 23
s.mueller@caritas-wetzlar-lde.de

KINDERTAGESSTÄTTEN, FRÜHE HILFEN

Kindertagesstätte Ernst-Leitz-Straße
Ernst-Leitz-Straße 59 | 35578 Wetzlar
Karina Schenkel, Astrid Härtel
Tel.: 06441 – 232 45 | kita@caritas-wetzlar-lde.de

Caritas Kindertagesstätte Westend
Horst-Scheibert-Str. 4 | 35578 Wetzlar
Karina Schenkel | Tel.: 06441 – 209 02 00
kitawestend@caritas-wetzlar-lde.de

Waldkindergarten Lahnau/Waldgirmes
Zw. Waldgirmes und Rodheim-Bieber, ca. 300 m vom Parkplatz „Alter Reitplatz/Dicke Eiche“
Katrin Marksteiner | Tel.: 06441 – 902 62 73
waldkindergarten@caritas-wetzlar-lde.de

Kinder- und Familienzentrum Westend
Horst-Scheibert-Str. 4 | 35578 Wetzlar
Sandra Harrach-Prüller | Tel.: 06441 – 447 52 30
familienzentrum@caritas-wetzlar-lde.de

Projekt Familienplanung im ländlichen Raum
Horst-Scheibert-Str. 4 | 35578 Wetzlar
Katrin Pecha und Regina Rothensee
Mob.: 0178 – 336 35 27
praevention@caritas-wetzlar-lde.de

Frühe Hilfe Dalheim
Hohe Straße 15 | 35576 Wetzlar
Ayfer Bulut | Mob.: 0151 – 51 11 20 88
a.bulut@caritas-wetzlar-lde.de

GEMEINWESENARBEIT

Soziale Stadt Dalheim
Hohe Straße 19 | 35576 Wetzlar-Dalheim
Martina Reuter-Becker | Tel.: 06441 – 567 43 55
soziale-stadt@caritas-wetzlar-lde.de

Mehrgenerationenhaus Dalheim
Hohe Straße 13 | 35576 Wetzlar/Dalheim
José Ruijgers | Tel.: 06441 – 444 63 33
mgh@caritas-wetzlar-lde.de

Stromspar-Check
Hohe Straße 19 | 35576 Wetzlar
Dirk Vollers | Tel.: 06441 – 445 35 73
stromspar@caritas-wetzlar-lde.de

Nachbarschaftszentrum Westend
Horst-Scheibert-Strasse 2 | 35578 Wetzlar
Carla Hitz-Zucker | Tel.: 06441 – 21 09 43
nachbarschaftszentrum@caritas-wetzlar-lde.de

KLEIDERLÄDEN

Anzieh-Ecke
Silhäfertorstraße 7 | 35578 Wetzlar
Wiebke Aßhauer | Tel.: 06441 – 44 75 88
w.asshauer@caritas-wetzlar-lde.de

KleiderTreff Dillenburg Gemeinschaftsprojekt
Hüttenplatz 16 | 35683 Dillenburg
Tel.: 02771 – 83 19 12

GEMEINDECARITAS & EHRENAMT

Gemeindecaritas Wetzlar
Goethestraße 9 | 35578 Wetzlar
Wiebke Aßhauer | Tel.: 06441 – 902 62 27
w.asshauer@caritas-wetzlar-lde.de

Freiwilligenzentrum & Gemeindecaritas Dillenburg
Hintergasse 2 | 35683 Dillenburg
Andrea Lampey | Tel.: 02771 – 83 19 13
a.lampey@caritas-wetzlar-lde.de

Sozialbüro Biedenkopf & Flüchtlingsarbeit Gladenbach
Hainstraße 86 | 35216 Biedenkopf
Serena Leinweber
Tel.: 06461 – 989 72 15 | Mob.: 0151 – 124 301 41
s.leinweber@caritas-wetzlar-lde.de

JUGENDPFLEGEN

Jugendpflege Schöffengrund
Jugendraum Niederwetz:
Altes Backhaus | 35641 Schöffengrund/Niederwetz
Jugendraum Laufdorf:
Im Graben 6 | 35641 Laufdorf
Tel.: 06445 – 600 44 80
Kevin Georg, Elisa Müller
jugendpflegeschoeffengrund@caritas-wetzlar-lde.de

JuZ – Jugendzentrum Driedorf
Zur Hassel 9 | 35759 Driedorf
Michelle Kunz, Heike Schäfer | Tel.: 02775 – 467 92 07
jugendpflegedriedorf@caritas-wetzlar-lde.de

PaJu – Jugendzentrum Haiger
Kühlhausstraße 11 | 35708 Haiger
Angela Schloesser, Petra Klaas, Mark Wirth, Manuel Hagen | Tel.: 02773 – 834 89 17
jugendpflegehaiger@caritas-wetzlar-lde.de

JIM – Jugend in Mittenaar
Burggraben 18 | 35756 Mittenaar Bicken
Anne Weyel, Manuel Hagen | Tel.: 02772 – 64 97 91
jugendpflegemittenaar@caritas-wetzlar-lde.de

Jugendbistro Genial
Ballersbacher Weg 6 | 35764 Sinn
Anne Weyel, Kevin Georg | Tel.: 02772 – 476 69 77
jugendpflegesinn@caritas-wetzlar-lde.de

Über den Tellerrand hinaus Vernetzte kommunale Jugendarbeit
Hintergasse 2 | 35683 Dillenburg
Michelle Kunz, Kevin Georg | Mob.: 0151 – 57 57 63 56
m.kunz@caritas-wetzlar-lde.de

SOZIALARBEIT AN SCHULEN

Eichendorffschule Wetzlar
Berliner Ring 15 | 35576 Wetzlar
Sven Richter | Mob.: 0160 – 155 11 89
s.richter@caritas-wetzlar-lde.de

Schule an der Brühlsbacher Warte
Stoppelberger Hohl 89a | 35578 Wetzlar
Sandra Ihne-Koneke | Tel.: 06441 – 445 89 60
s.ihne-koneke@caritas-wetzlar-lde.de

Integrierte Gesamtschule Solms
Bergstraße 9 | 35606 Solms
Dennis Schäfer | Tel.: 06442 – 922 81 23
d.schaefer@caritas-wetzlar-lde.de

Lahntalschule Lahnau
Sudetenstrasse 9 | 35633 Lahnau
Elisa Müller | Tel.: 06441 – 650 07 15
e.mueller@caritas-wetzlar-lde.de

Schule am Budenberg Haiger
Am Vogelsgesang | 35708 Haiger
Angela Schloesser | Tel.: 02773 – 745 18 29
a.schloesser@caritas-wetzlar-lde.de

Mittelpunktschule Haiger
Ziegeleistraße | 35708 Haiger
Lara Klein | Tel.: 02773 – 57 65
Mob.: 0151 – 14 31 76 42
l.klein@caritas-wetzlar-lde.de

Westerwaldschule Driedorf
Zur Hassel 9 | 35759 Driedorf
Katrin Becker | Mob.: 0176 – 42 07 16 10
sozialarbeit@westerwaldschule.de

BETREUUNG UND GANZTAG AN SCHULEN

Eichendorffschule Wetzlar/Dalheim
Berliner Ring 15 | 35576 Wetzlar
t.vitt@caritas-wetzlar-lde.de

Wetzbachschule Nauborn
Tiergartenstraße 8 | 35580 Wetzlar-Nauborn
Marianne Samder, Silke Hertzstein | Tel.: 0151 – 63 42 91 36
pm-wetzbachschule@caritas-wetzlar-lde.de

Alexander von Humboldt-Schule Aßlar
Schulstraße | 35614 Aßlar
t.vitt@caritas-wetzlar-lde.de

Integrierte Gesamtschule Solms
Bergstraße 9 | 35606 Solms
t.vitt@caritas-wetzlar-lde.de

Grundschule Rechtenbach
Weidenhäuser Straße 43 | 35625 Hüttenberg
Marion Faber | Mob.: 0151 – 62 41 92 00
pm-rechtenbachschule@caritas-wetzlar-lde.de

Schwingbachschule Hüttenberg
Weidenhäuser Str. 43 | 35625 Hüttenberg
t.vitt@caritas-wetzlar-lde.de

Grundschule Lahnau-Waldgirmes
Pestalozzistraße 11 | 35633 Lahnau
Birgit Schlesinger | Tel.: 06441 – 616 10
b.schlesinger@caritas-wetzlar-lde.de

Lahntalschule Lahnau
Sudetenstraße 9 | 35633 Lahnau
t.vitt@caritas-wetzlar-lde.de

Dernbachschule Herborn-Seelbach
Hohe Str. 55 A | 35745 Herborn-Seelbach
Melanie Kluge-Rink | Tel.: 02772 – 624 45
m.kluge-rink@caritas-wetzlar-lde.de

Diesterwegschule Herborn
Am Hintersand 13 | 35745 Herborn
Irina Khibnikova | Mob.: 0151 – 12 43 01 41
i.khibnikova@caritas-wetzlar-lde.de

GESUNDHEIT, PFLEGE & SOZIALE SICHERUNG

SOZIALSTATION

Wetzlarer Straße 9 | 35580 Wetzlar/Nauborn
Wolfgang Redant | Tel.: 06441 – 902 63 00
sozialstation@caritas-wetzlar-lde.de

TAGESPFLEGE BRAUNFELS

Hecksbergstrasse 29 | 35619 Braunfels
Tatjana Fischer | Tel.: 06442 – 95 02 30
tagespflege@caritas-wetzlar-lde.de

WOHNUNGSLOSIGKEIT

Caritashaus
Braunfelsener Str. 1 | 35578 Wetzlar
Sieghard Mackel | Tel.: 06441 – 92 26 12
caritashaus@caritas-wetzlar-lde.de

Haus Noah
Philosophenweg 54 | 35578 Wetzlar
Tel.: 06441 – 92 26 16
caritashaus@caritas-wetzlar-lde.de

Übernachtungseinrichtung
Hermannsteinerstraße 61 | 35576 Wetzlar
Tel.: 06441 – 325 77
uebernachtungseinrichtung@caritas-wetzlar-lde.de

BETREUUNG UND BERATUNG

Betreuungsverein
Goethestraße 13 | 35578 Wetzlar
Jens-Uwe Möglich | Tel.: 06441 – 902 61 50
betreuungsverein@caritas-wetzlar-lde.de

Betreuungsverein Nordkreis
Hofweg 15 | 35713 Eschenburg
Regina Beimborn | Tel.: 02774 – 91 26 00
r.beimborn@caritas-wetzlar-lde.de

Ambulanter Demenz- und Besuchsdienst
Goethestraße 13 | 35578 Wetzlar
Elvira Schmidt, Doris Stellweg
Tel.: 06449 – 71 95 04
ambdemenzdienst@caritas-wetzlar-lde.de

Beratungsstelle für ältere Menschen & Angehörige
Hintergasse 2 | 35683 Dillenburg
Elke Schmidt | Tel.: 01803 – 42 72 72
seniorenberatung@caritas-wetzlar-lde.de

IHRE SPENDE HILFT

SPENDENKONTO:

SPARKASSE WETZLAR
IBAN: DE 62 5155 0035 0010 0099 00
BIC: HELADEF1WET

Bitte Verwendungszweck
angeben



IMPRESSUM

Stand: Juni 2018

Herausgeber
Hendrik Clöer (v.i.S.d.P.)
Caritasverband Wetzlar/Lahn-Dill-Eder e.V.
Goethestraße 13 | 35578 Wetzlar
info@caritas-wetzlar-lde.de
www.caritas-wetzlar-lde.de

Konzept und Redaktion
Wiebke Aßhauer Stabsstelle Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Texte
Bernd Blecker, Matthias Buchheim, Dr. Insa
Deeken, Sandra Harrach-Prüller, Carla
Hitz-Zucker, Carolin Hoffmann-Berthel,
Michelle Kunz, Andrea Lampey, Serena
Leinweber, Marie Mann, Frank Marchand,
Jens-Uwe Möglich, Daniela Pichl, Wolfgang
Redant, Elvira Schmidt, Beatrix Schlausch,

Bernd Schneider, Petra Schuhmann, Doris
Stellweg, Thomas Vitt, Dirk Vollers.

Gestaltung und Umsetzung
www.annikaschmitt.de

Druck
Druckerei Uwe Lichel, Limburg

Auflage
300 Stück. Online abrufbar unter
www.caritas-wetzlar-lde.de

Fotos
FotoFreunde Wetzlar e.V., Wetzlarer Neue Zei-
tung, Foto Junior, Deutscher Caritasverband
e. V. /KNA: Harald Oppitz, Katharina Weber,
Lothar Rühl, Jan Ehlers, Mohammad Osman,
Guido Werner

Adobe Stock
© adragan, Rawpixel.com,
© Frank Gärtner, © Alexander Rath, © fizkes, © denys_kuvaiev, © Daniel Ernst,
© Robert Kneschke, © Gerhard Seybert,
© kolinko_tanya, © WavebreakMediaMicro

Unsplash:
© Nathan Anderson

*Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird
im Jahresbericht an manchen Stellen auf
die gleichzeitige Verwendung männlicher
und weiblicher Sprachformen verzichtet.
Sämtliche Personenbezeichnungen gelten
in der Regel gleichermaßen für beiderlei
Geschlecht.*



Caritasverband Wetzlar/Lahn-Dill-Eder e.V.
Goethestraße 13 | 35578 Wetzlar
Tel.: 06441 – 902 60 | www.caritas-wetzlar-lde.de

Caritasverband
Wetzlar/Lahn-Dill-Eder e.V.





GESPRÄCHSREIHE TÜR AN TÜR – UND DOCH FREMD ?!

Seine Nachbarn besser kennen lernen – das war Ziel der Gesprächsreihe „Tür an Tür – und doch fremd?“, zu dem das Quartiersmanagement der Sozialen Stadt eingeladen hatte. Schirmherr war Oberbürgermeister Manfred Wagner. An drei Abenden berichteten Menschen unterschiedlicher Herkunft vom Ankommen in Deutschland und ihrem Leben im Stadtteil Dalheim. Die Geschichten waren spannend und bewegend, es wurde viel diskutiert und die Frage aufgeworfen, was Integration eigentlich bedeutet. Es wurden Parallelen sichtbar zwischen den Geschichten der Sudetendeutschen und heutiger Geflüchteter. Am Ende zeigte sich wieder einmal, wie wichtig es ist miteinander zu reden und aufeinander zuzugehen, um gegenseitige Vorurteile abzubauen.

EIN JAHR FAMILIENKINO IM WESTEND

Das Familienkino, ein gemeinsames Projekt des Caritasverbandes und der Malteser Wetzlar/Lahn Dill, findet einmal im Monat statt. Nun wurde einjähriges Jubiläum gefeiert. Die Idee zum Familienkino hatten Carla Hitz-Zucker, Quartiersmanagerin im Westend und Mohamad Osman von den Maltesern. Ein Angebot für Familien aus dem Stadtteil und Neuzugezogene sollte es sein, bei dem man eine gute Zeit haben kann und sich ungezwungen begegnet. „Bei uns leben viele Familien im Stadtteil, häufig mit mehreren Kindern. Viele von ihnen sind SGB II-Empfänger. Da schlägt so ein Kinobesuch ganz schön zu Buche.“ Das Familienkino ist kostenfrei. Popcorn und Getränke verkauft das Café Freiraum zu kleinen Preisen. Gezeigt werden Filme, die eine Botschaft vermitteln und Gefühle transportieren. Das können Animations- oder Spielfilme sein, häufig erzählen sie eine Integrationsgeschichte. Pro Aufführung kommen zwischen fünfzehn und dreißig Gäste.



SCHÜLER BEWAHREN GESCHICHTE(N)

An der Schule an der Brühlsbacher Warte haben sich Schülerinnen und Schüler der zehnten Klasse in dem Projekt „Vergessene Geschichten in Wetzlar“ mit dem Nationalsozialismus in Wetzlar in der Zeit von 1933 bis 1945 auseinandergesetzt. Teil des Projektes waren eine Stadtführung auf dem „Weg der Erinnerung“, Zeitzeugenberichte, Filmvorführungen und eine Fahrt in das „Internationale Suchtzentrum“ in Bad Arolsen. Aus all diesen Erfahrungen haben die Schülerinnen und Schüler eine Broschüre erstellt. Ziel war es, eine kritische Haltung gegenüber Machtstrukturen zu vermitteln und zu erfahren, dass Toleranz und Akzeptanz als Grundhaltung für demokratische Prozesse unentbehrlich sind. Das Projekt wurde gefördert aus Mitteln des Bundesprogrammes „Demokratie leben!“, initiiert und betreut von Sandra Ihne-Köneke (Sozialarbeit an Schulen) und der Jugendförderung des Lahn-Dill-Kreises.



KLEIDERTAUSCHBÖRSE - GEGEN DEN ÜBERFLUSS IM KLEIDERSCHRANK

Die Kleidertauschbörse organisiert von Familienzentrum und Gemeindec Caritas erfreut sich immer größerer Beliebtheit. Wenn es wieder soweit ist, verwandelt sich der Saal im Nachbarschaftszentrum Westend in eine Boutique. Kleidungsstücke, die nicht mehr passen oder nicht mehr gefallen aber gut erhalten sind, können an diesem Tag mitgebracht werden und gegen Kleidung der anderen Besucherinnen eingetauscht werden. Nicht selten finden sich hier wahre Schätze und neue Lieblingsteile. „Mit dieser Veranstaltung wollen wir versuchen, dem Überfluss in unseren Kleiderschränken entgegen zu wirken und etwas für die Umwelt zu tun, indem nicht immer mehr neue Kleidung gekauft wird,“ so Wiebke Aßheuer, die auch für die Anzieh-Ecke verantwortlich ist. Die Kleidertauschbörsen finden zweimal im Jahr, wechselnd in Dalheim und im Westend statt.



FERIENSPASS MIT DER JUGENDPFLEGE

Viel Spaß hatten die Sinner Ferienpasskinder auch in diesem Jahr wieder beim Kochen im „Bistro Genial“ in Sinn. Knusprige Chicken Nuggets selber machen – das war die Idee von Anne Weyel und Victor Derucki, dem Team der Caritas-Jugendpflege. Auch Bürgermeister Hans-Werner Bender stattete den fleißigen Köchen einen Besuch ab.

Neben dem Kochen war allerlei Unterhaltung im Bistro angesagt. Die Jugendpfleger hatten wieder ein abwechslungsreiches Programm mit vielen Aktionen für Kinder und Jugendliche auf die Beine gestellt: von einer Waldwoche über Klettern und Kegeln, bis hin zu Bastelangeboten und einem Besuch in der Grube Fortuna war für jeden etwas dabei.



FAMILIEN FAHREN NACH HEISTERBERG

Auch in diesem Jahr konnten dank der Förderung durch die Caritasstiftung wieder 13 Familien an einer Familienfreizeit teilnehmen. Es handelte sich dabei um Familien, die im Rahmen der „ambulanten Hilfen“ begleitet werden. Teil der Freizeit war das Elternprogramm „kess-erziehen-einfach gut“ der katholischen Familienbildungsstätte. Parallel zum Elternprogramm gab es ein Kinderprogramm, das durch die Mitarbeiter/innen organisiert wurde.

„80 % der von uns betreuten Familien sind alleinerziehende Mütter und Väter, davon bekommen ca. 90 % Unterstützung vom Jobcenter. Dieser Personenkreis kann sich weder Urlaub noch kostspielige Freizeitaktivitäten leisten“, berichtet Teamleiterin Elke Frank. „Oft leiden die Kinder sehr unter der ständigen finanziellen Knappheit zu Hause. Für sie ist die Freizeit eine willkommene Abwechslung und die Möglichkeit einmal raus zu kommen. Viele der Familien sind von sozialer Isolation betroffen. Die Ferienfreizeit gibt ihnen die Möglichkeit, andere Familien kennenzulernen, dauerhafte Kontakte zu knüpfen und Erfahrungen auszutauschen.“



KATRIN MARKSTEINER WIRD NEUE LEITERIN DES WALDKINDERGARTENS

„Ich freue mich sehr auf meine neue Aufgabe, die Arbeit mit den Kindern, den Eltern und meinen Kolleginnen“, sagt Katrin Marksteiner. Die 36jährige ist staatlich anerkannte Erzieherin und seit Mai 2017 beim Caritasverband Wetzlar/Lahn-Dill-Eder. Zuvor war sie lange Jahre als Erzieherin für die Stadt Wetzlar tätig.

Im August 2011 wurde der Waldkindergarten Lahnau Waldgirmes eröffnet. Der Caritasverband betreibt die Einrichtung im Auftrag und in Kooperation mit der Gemeinde Lahnau. Betreut werden Kinder im Alter von zwei Jahren bis zum Schuleintritt von zwei Erzieherinnen in einer Gruppe mit bis zu 25 Kindern.



EIN ZIMMER AUF DER STRASSE

Sessel, Couchtisch, Stehlampe, Zimmerpflanze und Stühle – so sah das „Zimmer auf der Straße“ beim Sommerfest im Westend aus. Im Rahmen der Kampagne „Jeder Mensch braucht ein Zuhause“ des Deutschen Caritasverbandes beteiligten sich Gemeindecartas und Caritashaus an der Aktion. „Wir wollen damit auf den Wohnungsmangel, der auch Wetzlar betrifft, aufmerksam machen“, so Wiebke ABheuer von der Gemeindecartas. Vor allem Menschen, die am Rande der Gesellschaft stehen, haben es schwer bezahlbaren Wohnraum zu finden, aber das Problem ist mittlerweile auch in der Mitte der Gesellschaft angekommen. Die Politik muss dringend tätig werden, so die Forderung aller Beteiligten.



JOSÉ RUIJGERS ÜBERNIMMT LEITUNG IM MEHRGENERATIONENHAUS

Ab sofort ist die 54jährige gelernte Sozialpädagogin zuständig für die Koordination und Vernetzung der zahlreichen Angebote des „Dalheimer Wohnzimmer“. Zuletzt war Ruijgers als Leiterin der Kindertageseinrichtung „Rappelkiste“ in Naunheim tätig. Die gebürtige Niederländerin hat langjährige Erfahrung in der tiergestützten Pädagogik und in der Kunsttherapie, die sie in die Arbeit vor Ort einfließen lassen will. Etablierte Angebote wie das Stadtteilfrühstück, die Pflegeberatung, die Eltern-Kind-Angebote oder Kreativnachmittage sollen ergänzt werden. Erste Ideen: ein Leseclub für Kinder und Unterstützung für Senioren im Umgang mit Internet und Smartphone. Auch die Arbeit mit Ehrenamtlichen wird ein Schwerpunkt von Ruijgers sein. „In Dalheim besteht bereits ein tolles Netzwerk von Vereinen, Schulen, Kindergärten und dem Stadtteilgremium „Dalheim-Treff“. Das Projekt Soziale Stadt bewegt viel für das Quartier. Wir freuen uns über neue Ideen und sind offen für Menschen, die sich ehrenamtlich einbringen wollen“, so Ruijgers.

LAUFEN FÜR EINEN GUTEN ZWECK – TEAM DER CARITAS STARTET BEIM BRÜCKENLAUF

Bereits zum elften Mal nahm der Caritasverband mit einem Team am Brückenlauf teil.

1326 Teams mit insgesamt 3978 Sportlern, bunt gemischt aus Firmen, Vereinen, Schulen, Parteien und gemeinnützigen Organisationen hatten ihre Teilnahme angemeldet. Sie alle versammelten sich im Wetzlarer Stadion und legten im Staffellauf eine Zwei-Kilometer-Strecke durch die Altstadt zurück. Für die Caritas nahmen sieben Läuferinnen und Läufer teil und erliefen Geld für das Plaudercafé der Sozialstation.



WILLKOMMENSBESUCHE STARTEN IN DALHEIM

Die Sozialpädagogin und Fachkraft der Frühen Hilfen Ayfer Bulut besucht alle frischgebackenen Eltern im Stadtteil.

Sie bringt ein Geschenk für das Baby mit, informiert über Angebote für Familien und bietet Rat und Unterstützung.

Die Besuche sind Teil des Gesamtkonzepts „Frühe Hilfen“ des Jugendamtes der Stadt Wetzlar. Sie sind freiwillig und vertraulich. Die Familien erhalten im Vorfeld einen Brief des Oberbürgermeisters, in dem der Besuch angekündigt wird.



OKTOBER 2018

DER NEUE „SELBSTHILFE-FAHRPLAN“ IST DA!

Um eine geeignete Selbsthilfegruppe zu finden, gibt die Selbsthilfekontaktstelle „KISS“ bereits seit über 20 Jahren regelmäßig den „Selbsthilfe-Fahrplan“ heraus. In der Broschüre sind die meisten der über 100 Selbsthilfegruppen in der Region Lahn-Dill übersichtlich gegliedert und mit Kontaktdaten aufgeführt. Der Selbsthilfe-Fahrplan kann kostenfrei über den Caritasverband bezogen und auf der Homepage heruntergeladen werden.

VERTRAUENSPERSON FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNG

Regina Beimborn ist Vertrauensperson für Menschen mit Behinderung im CV Wetzlar/Lahn-Dill-Eder. Frau Beimborn selbst ist seit 2007 im Verband und tätig im Betreuungsverein. Als unabhängige Vertrauensperson vertritt sie die Rechte der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit einer Schwerbehinderung gegenüber der Geschäftsführung und der Mitarbeitervertretung und steht als Ansprechpartnerin zur Verfügung. Die Wahlen zur Vertrauensperson finden alle vier Jahre statt.



ERÖFFNUNG DER SOZIALSTATION AN NEUEM STANDORT

Nachdem die beiden früheren Stationen in der Wetzlarer Goethestraße und Braunfels bereits im März eingezogen sind, wurde im November die offizielle Eröffnung der neuen Caritas-Sozialstation in Nauborn mit vielen Ehrengästen gefeiert.

Auch künftig werde die Sozialstation Wetzlar, Braunfels und Lahnau mit ambulanter Pflege bedienen, betonte Geschäftsführer Hendrik Clöer. Die Raumsituation in Braunfels und auch die Notwendigkeit, die Räume in der Goethestraße anderweitig zu nutzen, waren der Auslöser gewesen, einen neuen Standort zu suchen. Der besondere Dank Clöers ging an die beiden Fördervereine Wetzlar und Braunfels, die über die Beiträge der Mitglieder, die Sozialstation finanziell unterstützen.



PERSPEKTIVEN FÜRS LEBEN ERARBEITET – PROJEKT PERLA ENDET NACH DREI JAHREN

Das Projekt PerLA (Perspektive Leben und Arbeiten) endete nach dreijähriger Förderperiode. Ziel war es, Menschen neue Perspektiven auf dem Arbeitsmarkt zu eröffnen. Vor allem im Blick waren: Alleinerziehende, Berufsrückkehrerinnen und Migrantinnen. Im Frühjahr 2015 hatte die Stadt Wetzlar den Zuschlag für das BIWAQ-Bundesprojekt erhalten. Eine Besonderheit von PerLA lag in der Vielfalt der beteiligten Träger: Neben der Stadt Wetzlar als Projektträger waren der Caritasverband Wetzlar/Lahn-Dill-Eder e.V., die IB Südwest gGmbH für Bildung und soziale Dienste, das kommunale Jobcenter Lahn-Dill und die Diakonie Lahn-Dill beteiligt. Eine Säule des Projektes war das Café NeNa, das sich als Treffpunkt für die Menschen im Stadtteil etabliert hat. Die zweite Säule des Projektes war das vom Internationalen Bund und Jobcenter betriebene Kompetenzcenter. Stolz zeigte sich Projektkoordinatorin Viola Heep über die Teilnehmerzahlen: „Insgesamt konnten wir 240 Teilnehmende mit unseren Angeboten erreichen, mehr als wir Anfangs geplant hatten. Besonders freuen wir uns über 52 Frauen und Männer, die mit unserer Unterstützung eine dauerhafte Beschäftigung gefunden haben.“ Hendrik Clöer lobte das erfolgreiche Projekt: „Die Netzwerke, die durch PerLA geschaffen wurden bleiben erhalten, vieles kann weitergeführt werden“, so Clöer.

DEZEMBER 2018

LANGJÄHRIGE MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER GEEHRT

Im Rahmen der Adventsfeier des Caritasverbandes im Wetzlarer Dom ehrten Vorstandsvorsitzender Peter Kollas und Geschäftsführer Hendrik Clöer langjährige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus verschiedenen Arbeitsbereichen des Verbandes. Zehnjähriges Dienstjubiläum feierten Simone Krist (Pflegekraft in der Sozialstation), Carla Hitz-Zucker (Quartiersmanagerin im Nachbarschaftszentrum Westend) sowie Dirk Vollers (Stromspar-Check). Für 15 Jahre im Dienste der Caritas wurden Kerstin Hisge (Inklusion an Schulen/Personal) und Timo Hausner (Ambulante Hilfen) geehrt. Bereits 20 Jahre im Verband arbeiten Karina Schenkel (Kittaleiterin) und Frank Marchand (seit 2003 Verwaltungsleiter und stellvertretender Geschäftsführer). Mit der silbernen Medaille wurde Petra Kolody ausgezeichnet. Sie arbeitet seit bereits 25 Jahren im Bereich Inklusion an Schulen und ist Vorsitzende der Mitarbeitervertretung.



BEREICH KINDER, JUGEND, FAMILIE & BERATUNG

EIN RÜCKBLICK VON BEREICHSLEITERIN

DR. INSA DEEKEN

Die Arbeit im Bereich Kinder, Jugend, Familie und Beratung wurde auch im Jahr 2018 durch gesellschaftliche und politische Entwicklungen sowie neue Gesetze und Verordnungen geprägt und beeinflusst. Zum Abfedern bestehender gesellschaftlicher Not- oder Schiefenlagen haben wir uns mit Erfolg um neue Projekte beworben, die 2018 starten konnten. Das Lerncafé in unserem Mehrgenerationenhaus, das zur Förderung der Lese-, Schreib- und Rechenkompetenzen von Erwachsenen beiträgt, ist eines dieser neuen Projekte.

Dank der Aufnahme im Dezember 2017 in das Programm „Drop In(clusive)“ der Karl-Kübel-Stiftung und des Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration, ist es uns in Dillenburg gelungen, einen Treffpunkt für alle Eltern mit Säuglingen und Kleinkindern bis zum dritten Lebensjahr zu etablieren.

Darüber hinaus sind 2018 zwei neue Leuchtturmprojekte sehr erfolgreich angelaufen: „CariLingua“ – und „Familienplanung im ländlichen Raum“.

Auch im Bereich der Frühen Hilfen in Wetzlar hat sich 2018 viel getan. So führen wir seit Sommer 2018 Familienbesuche im Stadtteil Dalheim/Altenberger Straße durch. Darüber hinaus sind wir im Herbst 2018 mit unserem Familienzentrum und unserer Kita im Westend in das vom Bistum Limburg geförderte Programm „Familien im Zentrum“ (kurz FiZ) aufgenommen worden. Zusammen mit der katholischen Gemeinde verfolgt das Programm FiZ das Ziel, dass sich Kirche und Familien im Stadtteil Westend neu begegnen.

Die Landesregierung Hessen ermöglicht seit dem 1. August 2018 eine Freistellung der Kindergartengebühren von bis zu sechs Stunden pro Tag. Sowohl die Stadt Wetzlar, als auch die Gemeinde Lahnau haben sich dazu entschieden, von dieser Möglichkeit Gebrauch zu machen. Somit gilt in allen unseren Kindertagesstätten für alle Kinder ab dem vollendeten 3. Jahr bis zum Schuleintritt eine Gebührenfreistellung für eine Regelplatzbetreuung. Das ist ein guter Anfang der sich hoffentlich qualitativ und quantitativ in einem „Gute-Kita“-Gesetz fortsetzt.

Seit 2018 hat Hessen nicht nur eine „Charta für Kinder- und Jugendrechte“, sondern mit der Volksabstimmung im Rahmen der Landtagswahl wurden die Kinderrechte auch in der hessischen Verfassung gestärkt. Artikel 4 hat mit 89,1 % Ja-Stimmen einen neuen Absatz bekommen, der zum einen das Recht auf Schutz sowie auf Förderung jedes

Kindes bei der Entwicklung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit unterstützt und zum anderen die Berücksichtigung des Kindeswillens in allen

Angelegenheiten stärkt. Eine tolle Entwicklung für Hessen!

Im Bereich Schule und Jugend konnten wir in 2018 drei weiterführende Schulen gewinnen, die uns als Partner bei der Durchführung ihres Ganztagsangebotes gewählt haben. Diese Entwicklung macht uns sehr stolz und zeigt, dass wir mit unserem Konzept auf dem richtigen Weg sind.

Nach einiger Vakanz konnten wir 2018 alle unsere Sozialbüros wiederbesetzen: Nun gibt es in Wetzlar, Dillenburg und Biedenkopf wieder Sozialberatung!

Natürlich gab es auch 2018 Gründe zum Feiern, wie etwa das zehnjährige Jubiläum unseres Mehrgenerationenhauses in Dalheim und des Stromspar-Checks für Wetzlar und den Lahn-Dill-Kreis.

Leider liefen 2018 zwei Projektförderungen aus. Das Projekt „Praxis und Schule“ an der IGS Solms und das Kooperationsprojekt „BWAQ – Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier“ in Wetzlar/Dalheim. Nach einer vierjährigen Laufzeit und einem abgelehnten Folgeantrag war Ende 2018 leider Schluss für dieses erfolgreiche Projekt, dessen Ziel es war, Menschen neue Perspektiven auf dem Arbeitsmarkt zu eröffnen.

Alles in allem hat sich 2018 einiges bewegt und getan. Ein ereignisreiches und erfolgreiches Jahr liegt hinter uns – das letztendlich auf dem intensiven Arbeitseinsatz aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bereiches Kinder, Jugend, Familie und Beratung basiert. Hierfür bedanke ich mich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ganz herzlich. Ich freue mich auf 2019!



KONTAKT

Dr. Insa Deeken

Goethestr.13

35578 Wetzlar

Telefon: 06441 9026-140

E-Mail: i.deeken@caritas-wetzlar-lde.de

KINDER & FAMILIE

VORSCHULARBEIT IN DER KITA WESTEND

Der Übergang von Kita zu Schule stellt für die fünf- und sechsjährigen Kinder in unserer Einrichtung einen besonderen Lebensabschnitt dar, der mit vielen Veränderungen einhergeht. Starke Emotionen müssen bewältigt werden, neue Freunde gefunden werden und ein neues Umfeld mit anderen Rollenanforderungen erwartet sie.

Die meisten Kinder stehen diesem neuen Übergang mit gemischten Gefühlen gegenüber. Sie sind neugierig, motiviert und voller Vorfreude endlich ein Schulkind zu werden. Andererseits sind sie auch mit Gefühlen der Unsicherheit konfrontiert.

Für uns als Erzieherinnen ist es von besonderer Wichtigkeit, die Kinder in dieser Zeit des Umbruchs zu unterstützen und sie beim Erwerb bestimmter Basis-Kompetenzen zu schulen. Dazu gehören Themen wie Konfliktbewältigung, Freundschaften schließen, Umgang mit Stress und Ängsten.

Auch in unserer Kita erleben die „Vorschulkinder“ im letzten Jahr nochmal eine ganz besondere Zeit, die von unterschiedlichen Projekten und Ausflügen geprägt ist:

- **Der Erwerb des Rollbrettführerscheins**
- **Das Projekt „Faustlos“**
- **Teilnahme an der Wetzlarer Kinderolympiade**
- **Ausflug zur Feuerwehr**
- **Besuch in der Praxis des Patenzahnarztes**
- **Schultüten basteln**
- **Schulanfängerflug/Abschlussfahrt**

Außerdem wichtig: Wir wollen den Kindern im Laufe der Kindergartenzeit ein Interesse am Umgang mit Zahlen und Buchstaben näherbringen. Dazu dient das Projekt „Zahlenland“. Im Mittelpunkt steht dabei der Zahlenbegriff mit unterschiedlichen Erfahrungs- und Handlungsfeldern. Diese bestehen aus dem Besuch des jeweiligen Zahlenlandes (Einerland, Zweierland usw.), den Zahlenhäusern und dem Zahlenweg. So lernen die Kinder auf spielerische Weise die verschiedenen Aspekte der Zahl kennen.

Das „Zahlenland“ erstreckt sich über einen Zeitraum von fünf Wochen und findet zweimal wöchentlich statt. Zu Beginn jedes Projekttages erarbeiten wir gemeinsam die



jeweilige Zahl von 1-10 mit Hilfe eines Bilderbuches. Anschließend werden die Mädchen und Jungen gezählt. Daraus ergibt sich dann eine Additionsaufgabe für die Kinder.

Dann bauen wir gemeinsam Zahlenhäuser. Diese müssen natürlich noch mit entsprechenden Möbeln bestückt werden (z.B. ein Dreieck für das Haus der Zahl 3). Nachdem die Zahlenhäuser eingerichtet wurden, gehen die Kinder zum Zahlenweg über. Dieser besteht aus 10 Matten, die mit der jeweiligen Zahl beziffert sind. Zum Schluss treffen sich alle nochmal im Kreis und der Verabschiedungsvers wird gemeinsam gesprochen:

**„1,2,3, die Zahlenschule ist vorbei – 4,5,6,7 wir sind
mit uns zufrieden – 8,9,10 bis bald, auf Wiedersehn!“**

Wir wünschen allen unseren „Vorschulkindern“ einen tollen Start in die Schulzeit!

Text: Daniela Pichl (Erzieherin)

KONTAKT

Karina Schenkel

Horst-Scheibert-Str. 4
35578 Wetzlar
Tel.: 06441 – 209 02 00
kitawestend@caritas-wetzlar-ide.de



FAMILIENZENTRUM WESTEND

Das Kinder- und Familienzentrum Westend besteht seit zehn Jahren und bietet den Bewohnerinnen und Bewohnern des Stadtteils einen Ort der Begegnung und Beratung. Werdende Eltern, Eltern, Großeltern sowie Alleinerziehende sind im Kinder- und Familienzentrum jederzeit herzlich willkommen und können an den dort stattfindenden Angeboten teilnehmen. Das Familienzentrum liegt in direkter Nachbarschaft zur Caritas Kindertagesstätte Westend und dem Nachbarschaftszentrum. Die kurzen Wege und die enge Kooperation ermöglichen es den Familien, viele Angebote wahrnehmen zu können.

NEUE KOORDINATORIN

Im Mai hat ein Personalwechsel im Familienzentrum stattgefunden. Wiebke Aßheuer, die das Zentrum lange Jahre leitete, wechselte innerverbandlich in die Abteilung Gemeindec Caritas. Sandra Harrach-Prüller, Diplom-Sozialarbeiterin, ist ihre Nachfolgerin.

ELTERN-KIND-GRUPPEN, FESTE, WORKSHOPS UND CO ...

Das Familienzentrum bietet regelmäßig stattfindende Angebote wie Krabbelgruppen, Hebammensprechstunde oder Spiel- und Beschäftigungsangebote für Kinder an. Zusätzlich werden verschiedene einmalige Angebote im Laufe des Jahres durchgeführt. So fand im April bereits zum dritten Mal ein Familienfest in Kooperation mit dem Netzwerk Westend statt. Bei sonnigem Wetter besuchten viele Familien das Fest mit dem Motto „Familien spielen im Westend“. Geboten wurde ein buntes Mitmachangebot: Kinderschminken, Kinderturnen, Hennabemalung, Bastelangebote oder Fahrten mit einem historischen Kinderkarussell. Das Café Freiraum verkaufte Kaffee und Kuchen, den Eltern der Albert-Schweitzer-Schule gespendet hatten.

Im Mai begeisterte der Liedermacher Richard Haus aus Berlin mit einem „Muttertagskonzert“ kleine und große Zuhörer mit Liedern über den chaotischen Familienalltag.

Im September hat das Familienzentrum im Rahmen der Elternwoche der Stadt Wetzlar einen Workshop mit dem Titel „Gute Beziehung von Anfang an“ angeboten. Zielgruppe waren Mütter und Väter mit ihren Säuglingen. Der Focus des Workshops lag auf den ersten 12 Entwicklungsmonaten und der Frage: Was tut Kindern gut? Danach konnten die Teilnehmerinnen mit ihren Kindern eine Schnupperstunde Babymassage genießen.



WILLKOMMENSSESUCHEN IM STADTTEIL

Neben den verschiedenen Angeboten besucht Frau Harrach-Prüller im Rahmen der „Frühen Hilfen der Stadt Wetzlar“ alle Familien im Stadtteil bei einem „Willkommensbesuch“. Sie bringt ein Geschenk für das Baby mit und informiert über Angebote für Familien im Stadtteil und in der Stadt Wetzlar. Die Besuche sind freiwillig, vertraulich und dienen u.a. als erster Kontakt zum Familienzentrum. Insgesamt wurden 2018 41 Familien besucht.

Ausblick für das Jahr 2019

Aufgrund der gehäuften Nachfrage wird ab März 2019 ein Bewegungsangebot für Kinder im Alter von zwei bis vier Jahren in Begleitung ihrer Eltern angeboten. Das Angebot wird von einer Erzieherin geleitet und im Hallenanbau der Funsporthalle stattfinden.

KONTAKT

Sandra Harrach-Prüller

Horst-Scheibert-Str. 4
35578 Wetzlar
Tel.: 06441 – 447 52 30

familienzentrum@caritas-wetzlar-lde.de



JUGEND & SCHULE

ENTWICKLUNGEN IN DER SCHULKINDERBETREUUNG UND DEM PÄDAGOGISCHEN GANZTAG

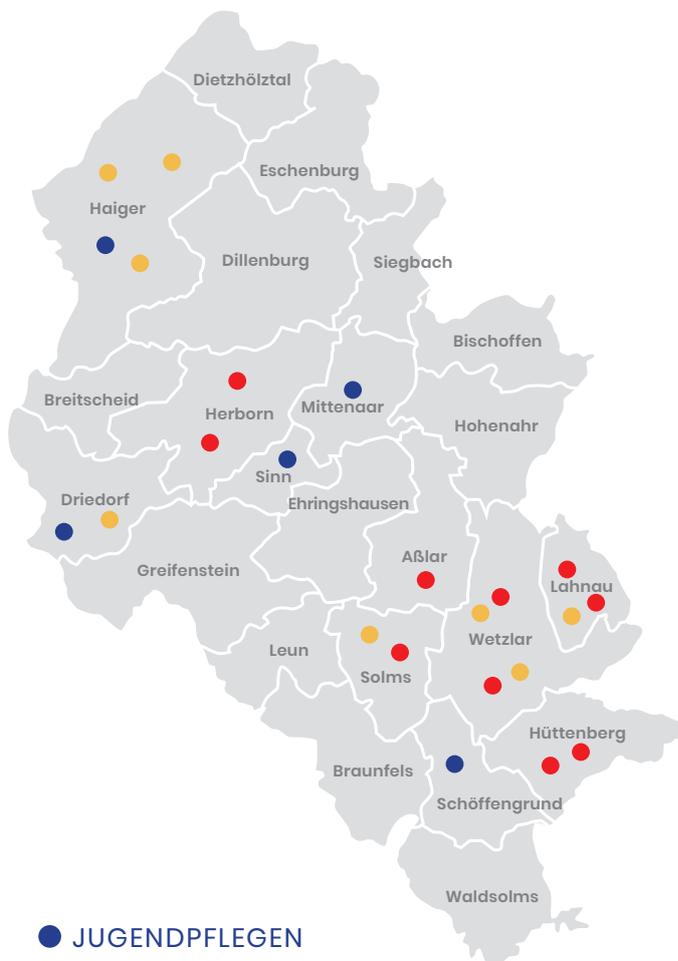
Die Veränderungen im Bereich der Schulkinderbetreuung und des pädagogischen Ganztags waren und sind groß und haben Auswirkungen auf die Zusammenarbeit der Caritas als Kooperationspartner an den Schulen.

PAKT FÜR DEN NACHMITTAG UND SCHULKINDERBETREUUNG

In den Medien kann verfolgt werden, dass der Pakt für den Nachmittag seitens des Kultusministerium gewollt ist und entsprechend immer mehr Schulen diese Form der Betreuung übernehmen. Traditionelle Betreuungskonzepte an Grundschulen werden so neugestaltet. Dies bringt auch Veränderungen für unsere Arbeit mit – bei der Planung, Budgetierung und der Kooperation mit den Schulen.

Das Land Hessen ist in die Finanzierung des schulischen Ganztags eingestiegen. Die damit einhergehende finanzielle Entlastung der Eltern ist ein großer Vorteil des Paktes. Zuvor waren es neben den Eltern im Wesentlichen der Lahn-Dill-Kreis und die örtliche Kommune, die die Betreuung finanzierten. Ein weiterer Vorteil: die Lehrerschaft wird bei der Umsetzung des Paktes in den Ganztags mit einbezogen.

Waren es vor zwei Jahren noch fünf Einrichtungen, mit denen wir im Rahmen eines klassischen Schulkinderbetreuungskonzepts kooperierten, sind es mittlerweile nur noch drei Grundschulen. Gleichzeitig werden wir an anderen Orten in den Pakt einsteigen und weitere Schulen werden im Laufe der kommenden Jahre ihr Konzept umstellen.



- JUGENDPFLEGEN
- SOZIALARBEIT AN SCHULEN
- GANZTAG/PAKT/PÄDAGOGISCHE MITTAGSBETREUUNG AN SCHULEN

INSGESAMT SIND 450 KINDER ANGEMELDET UND 32 MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER IN TEILZEIT IN DER BETREUUNG TÄTIG.

PÄDAGOGISCHER GANZTAG

Der pädagogische Ganztags betrifft in der Regel die weiterführenden Schulen. Auch in diesem Bereich hat sich in letzter Zeit einiges verändert. Die Anzahl der Schulen, mit denen wir hier kooperieren bzw. kooperieren werden, hat sich im vergangenen Jahr verdoppelt. Die Art der Zusammenarbeit ist dabei sehr verschieden. Sie reicht über das traditionelle AG-Angebot im Nachmittagsbereich bis hin zu Sozialarbeit an Schulen, die nicht wie sonst über den Kreis finanziert wird.

KONTAKT

Thomas Vitt
Abteilungsleitung Jugend / Schule

Hintergasse 2
35683 Dillenburg
Tel: 02771 – 83 19 26
t.vitt@caritas-wetzlar-lde.de



ÜBER DEN TELLERRAND HINAUS

Der Caritasverband ist aktuell an den Standorten Sinn, Haiger, Driedorf, Mittenaar und Schöffengrund mit der Durchführung und Planung der kommunalen Jugendarbeit betraut. Das Projekt „Über den Tellerrand hinaus“ gibt es seit 2017. Projektkoordinatorin Michelle Kunz ist in den unterschiedlichen Jugendpflegen unterwegs, fungiert als Schnittstelle und sorgt für einen intensiven Informations- und Erfahrungsaustausch der Standorte, die räumlich teils weit voneinander entfernt liegen. Sie kennt die Herausforderungen der Jugendarbeit im ländlichen Raum. Häufig fehle es an der notwendigen Infrastruktur – Busse kämen teils nur alle zwei Stunden, abends überhaupt nicht mehr, berichtet Kunz. Für Jugendliche seien die Jugendzentren häufig der einzige Anlaufpunkt, um nachmittags und abends noch etwas mit Freunden zu unternehmen. Entsprechend beliebt und gut besucht sind die Jugendräume.

VERNETZUNG STÄRKEN

In den Jugendzentren der Caritas arbeiten im Durchschnitt zwei Jugendpfleger in Teilzeit.

Aus Zeit- und Finanzgründen sind Austauschtreffen zwischen den einzelnen Jugendpflegen bisher relativ selten möglich. Das Projekt soll die stärkere Vernetzung ermöglichen. „Während meiner Einarbeitungszeit war ich jeden Tag in einem anderen Jugendzentrum. Ich lernte die Kinder und Jugendlichen kennen, begleitete die Jugendpfleger während Aktionen und intensiven Gesprächen mit den Jugendlichen und lernte die unterschiedlichen Arbeitsweisen kennen“, erzählt Kunz. Schnell fiel ihr auch auf, wie unterschiedlich das Klientel in den Jugendzentren ist.

ÜBERGREIFENDE ANGEBOTE UND VERANSTALTUNGEN

Durch die Vernetzung und das Kennenlernen der Bedarfe der Jugendlichen sind viele übergreifende Angebote und Veranstaltungen entstanden: vom Bewerbungstraining über gemeinsame Schwimmbadausflüge, die Teilnahme an der Mädchensportnacht oder Selbstverteidigungstraining und Selbstbehauptung für junge Frauen. Neben der Arbeit mit den Jugendpflegern ist Kunz in verschiedenen Arbeitskreisen tätig. Gemeinsam mit IVAM, der Initiative zur Vernetzung der Arbeit mit Mädchen und jungen Frauen im Lahn-Dill-Kreis, wurde im letzten Jahr ein Kinonachmittag für Mädchen zum Thema 100 Jahre Frauenwahlrecht organisiert. Geplant ist außerdem die



intensive Vernetzung mit den

Sozialarbeitenden an den Schulen. „Zu wissen, welche Bedarfe die Jugendlichen in der Schule aufweisen, kann helfen, den richtigen Umgang mit ihnen im Jugendzentrum zu finden“, so Kunz. Probleme, die im formalen Setting der Schule oft schwer zu lösen sind, können im informellen Setting der Jugendpflege anders bearbeitet werden.

FILMDREH FÜR DIE ARD

Ein Highlight gab es im August: ein Filmteam war drei Tage vor Ort, um in verschiedenen Jugendzentren einen Fernsehspot für die ARD zu drehen. Zu diesem Anlass kamen Jugendliche aus verschiedenen Jugendzentren zusammen. Die Jugendlichen kannten sich nicht, verstanden sich aber auf Anhieb. Sie kamen aus unterschiedlichen Orten, Sozialisationen und hatten unterschiedliche Schulbildungen. Dennoch arbeiteten sie hochprofessionell miteinander und vereinzelt entstanden sogar Freundschaften. Das Projekt wird von der Deutschen Fernsehlotterie für 3 Jahre gefördert.

Langfristiges Ziel: Gemeinsam mit den verschiedenen Akteuren eine zukunftsfähige Kinder- und Jugendarbeit auf dem Land zu ermöglichen und zu zeigen, dass Vernetzung sich lohnt und auch benachteiligte Jugendliche erreicht werden können.

KONTAKT

Michelle Kunz

Hintergasse 2
35683 Dillenburg
Mob.: 0151 - 57 57 63 56
m.kunz@caritas-wetzlar-lde.de



INKLUSION AN SCHULEN



HERZSTÜCK DER INKLUSION

Mitmachen und teilhaben für alle Schülerinnen und Schüler – egal ob mit oder ohne Behinderung – das ist Inklusion an Schulen. Schulbegleiterinnen und Schulbegleiter helfen Kindern und Jugendlichen im Unterricht, sie begleiten auf Schulausflügen oder Klassenfahrten und sorgen somit dafür, dass auch Kinder mit Beeinträchtigung eine (Regel-)Schule besuchen können.

Im Jahr 2018 haben die Schulbegleiterinnen und Schulbegleiter knapp 110 Kinder betreut; darunter Kinder mit körperlicher oder motorischer Behinderung, mit Seh-, Hör- oder Sprachbeeinträchtigungen, chronischen Erkrankungen, autistischem Verhalten oder Auffälligkeiten im Sozialverhalten. Ansprechpartner für die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, für Familien, die Schulen und die zuständigen Ämter ist ein dreiköpfiges Team, bestehend aus zwei Koordinatorinnen und einer Verwaltungsfachkraft.

UMZUG NACH WETZLAR

Das Jahr 2018 war durch einige Veränderungen geprägt. Im April stand der Umzug des Dienstes von Dillenburg in die Goethestraße nach Wetzlar an. Da hieß es Akten verpacken und Büros neu einrichten. Aber damit war es nicht getan: Arbeitsabläufe mussten neu organisiert und abgestimmt werden und einige Umstrukturierungen wurden notwendig. Das noch neue Team musste sich finden.

**AKTUELL WERDEN 103 KINDER
VON 82 MITARBEITERINNEN UND MITARBEITERN
AN 44 SCHULEN IN WETZLAR UND DEM
LAHN-DILL-KREIS BETREUT**

Die Anfragen nach Schulbegleitung steigen stetig an. Der Arbeitsbereich wächst somit immer mehr, neue Mitarbeiterinnen müssen gefunden und eingearbeitet werden. Um den Einstieg und den Arbeitsalltag der Schulbegleiter zu erleichtern und zu unterstützen, wurde vom Leitungsteam eine Mitarbeitermappe mit wichtigen Informationen erarbeitet: Informationen zur §8a-Schulung, der Personalbogen, die Selbstverpflichtungserklärung sowie Merkblätter, die Hilfestellung für die Arbeit vor Ort geben sollen.

Um eine größere Handlungssicherheit zu gewährleisten wurden für die gesamte Abteilung Stellenbeschreibungen erarbeitet.

Im Frühling und im Herbst fanden Inhouse-Fortbildungen zu den Themen „Ich schaff’s - Kinder motivieren“ sowie zu den Aufgaben und Grenzen der Schulbegleitung statt. Diese Nachmittage konnten die Schulbegleiterinnen auch zur kollegialen Beratung und Reflektion nutzen.

WEITERBILDUNG UND QUALIFIZIERUNG

Die zunehmende Qualifizierung der Schulbegleiterinnen wird auch im Jahr 2019 im Fokus der Arbeit stehen. Zwei große Fortbildungsveranstaltungen stehen an, unter anderem zum Umgang mit verhaltensauffälligen Kindern.

KONTAKT

**Koordination: Petra Schuhmann, Petra Kolody
Verwaltung: Kerstin Hisge**

Goethestraße 9 | 35578 Wetzlar
Tel: 06441 – 902 62 70

p.schuhmann@caritas-wetzlar-ldc.de



BERATUNG

SOZIALBERATUNG

Der Caritasverband bietet an den vier Standorten Wetzlar, Dillenburg, Gladenbach und Biedenkopf Sozialberatung an. Alle diese vier Standorte konnten 2018 – nach Berentung der bisherigen Mitarbeiterinnen - neu besetzt werden. Für die neuen Kolleginnen galt es zunächst, sich mit dem internen Netzwerk des Caritasverbandes bekannt zu machen und das Hilfesystem der Region kennen zu lernen. Ende des Jahres wurde gemeinsam ein neuer Flyer für die Sozialberatung gestaltet.

THEMEN IN DER BERATUNG

An allen Standorten war die Existenzsicherung/wirtschaftliche Situation zentrales Thema der Ratsuchenden: Anträge stellen bei unterschiedlichen Sozialleistungsträgern, Unterstützungsleistungen wie ALG II oder Wohngeld beantragen, Bescheide prüfen und erklären. Häufig werden die Mitarbeiterinnen des Sozialbüros zur Klärung von Sachverhalten hinzugezogen und fungieren als Vermittler zwischen Klienten und Dienstleistungstellen wie dem Jobcenter oder dem Sozialamt. Weitere Themen in der Beratung waren Trennung, Arbeits- und Ausbildungssuche und gesundheitliche sowie psychische Probleme.

Ein immer drängenderes Thema für viele Menschen ist die Wohnungssuche. Insbesondere Personen im Leistungsbezug oder mit kleiner Rente finden kaum bezahlbaren Wohnraum. Dabei macht es keinen Unterschied, ob die Suche im ländlichen oder im städtischen Raum stattfindet.

Hervorzuheben ist, dass die Beratung in Gladenbach und Biedenkopf weitaus häufiger als in Wetzlar und Dillenburg von MigrantInnen besucht wird. Dies hängt mit der engen Vernetzung zur Flüchtlingshilfe und den Flüchtlingsprojekten vor Ort zusammen. Dementsprechend spielen an diesem Standort aufenthaltsrechtliche Fragestellungen wie Passbeschaffung, Passverlängerung und Familienzusammenführungen eine große Rolle. Ein



wichtiges Fundament der Sozialberatung in Biedenkopf und Gladenbach ist die sehr gute Zusammenarbeit mit der katholischen Pfarrei und den Ehrenamtlichen vor Ort: Diese soll auch zukünftig bestehen bleiben und ausgebaut werden.

KONTAKT

Wetzlar: Marie Mann

Tel.: 06441 – 90 260 | m.mann@caritas-wetzlar-ide.de

Dillenburg: Carolin Hoffmann-Berthel

Tel.: 02771 – 831 90 | c.hoffmann-berthel@caritas-wetzlar-ide.de

Gladenbach/Biedenkopf: Serena Leinweber

Tel.: 0151 – 12 43 01 41 | s.leinweber@caritas-wetzlar-ide.de



Wetzlar

156 Klienten

45 mit Migrationshintergrund

86 Frauen und 70 Männer

89 Beratungsgespräche

37,2 Jahre Durchschnittsalter

Dillenburg

33 Klienten

17 mit Migrationshintergrund

20 Frauen, 13 Männer

65 Beratungsgespräche

43,9 Jahre Durchschnittsalter

Gladenbach/Biedenkopf

56 Klienten

38 mit Migrationshintergrund

34 Frauen, 22 Männer

119 Beratungsgespräche

25–39 Jahre Durchschnittsalter

GEMEINWESENARBEIT

NACHBARSCHAFTSZENTRUM WESTEND

Seit dem Jahr 2000 ist der Caritasverband durch die Stadt Wetzlar mit der Gemeinwesenarbeit im Quartier Westend/Silhöfer Aue beauftragt. Das bedeutet vor allem: die Aktivierung der Bewohnerinnen und Bewohner und die Sicherung der Bürgermitwirkung. Das Ziel: Ein gutes nachbarschaftliches Miteinander sowie eine wachsende Identifikation und Zufriedenheit mit dem Wohnumfeld für alle zu schaffen.

Durch interessierte und engagierte Bewohner konnten in den vergangenen Jahren einige dauerhafte Projekte und Angebote entstehen: Die Arbeitsgruppen Verkehr und Energie, regelmäßig stattfindende Spielenachmittage und Ausstellungen von heimischen Künstlerinnen und Künstlern sind hier beispielhaft zu nennen. Die einmal jährlich stattfindende Stadtbezirkskonferenz und die Mitwirkung von Bewohnerinnen und Bewohnern im Stadtteilbeirat sorgen für Informationen und Transparenz in Bezug auf geplante Vorhaben im Stadtteil.

ERSTE ANLAUFSTELLE IM STADTTEIL

Nach dem Ablauf der Förderung aus dem Programm „Soziale Stadt“ liegt der Fokus von Quartiersmanagerin Carla Hitz-Zucker vor allem auf der Vernetzungsarbeit. Durch die räumliche Nähe zum Café Freiraum (betrieben vom ehrenamtlich geführten Förderverein „Nachbarn im Westend“) ist ein enger und regelmäßiger Austausch mit Anwohnern des Stadtteils entstanden. Eine weitere enge Kooperation besteht zur Wetzlarer Arbeitsloseninitiative (WALI), welche die obere Etage des Nachbarschaftszentrums täglich nutzt. Der Verein unterstützt bei Hausmeistertätigkeiten und kümmert sich um die Pflege und Gestaltung der Blumen- und Gemüsebeete auf dem Gelände. Ebenfalls aus dieser Kooperation entstanden ist das Projekt „Urbane Vielfalt“, bei dem jedes Frühjahr das große Beet im Innenhof mit Gemüsesetzlingen bepflanzt wird.

Der Internationale Bund bietet in den Räumen des Nachbarschaftszentrums Deutschkurse für Zugewanderte an. Parallel dazu findet eine Kinderbetreuung durch Übungsleiterinnen des Nachbarschaftszentrums statt. Hierdurch werden die Frauen mit den Angeboten im Westend und im Nachbarschaftszentrum vertraut gemacht und in den Stadtteil integriert. Durch gemeinsame Aktivitäten werden kulturelle- und sprachliche Barrieren überbrückt.

Auch die Kooperationen mit dem benachbarten Familienzentrum, der Kita und der Jugendarbeit sind eng.



Veranstaltungen wie das jährliche Sommerfest oder der Wintermarkt werden zusammen geplant und durchgeführt. Darüber hinaus bestehen mit den Nutzern der Räumlichkeiten des NBZ gute Kooperationen, darunter die Foto-freunde Wetzlar, die GWAB, das Stephanuswerk und die Lebenshilfe Wetzlar/Weilburg.

Ziele für 2019

Die Vielfältigkeit der Angebote durch Kooperationen soll auch 2019 weiter aufrechterhalten werden. Der Förderverein Nachbarn im Westend e.V. soll durch gezielte und intensivere Werbung neue Mitglieder gewinnen und die Weiterführung des Cafébetriebes auf sichere Beine gestellt werden. Ein weiteres wichtiges Ziel wird 2019 die integrative Arbeit mit Zugewanderten sein.

KONTAKT

Carla Hitz-Zucker

Horst-Scheibert-Strasse 2
35578 Wetzlar
Tel.: 06441 – 21 09 43
nachbarschaftszentrum@caritas-wetzlar-ide.de



BEREICH GESUNDHEIT, PFLEGE & SOZIALE SICHERUNG

EIN RÜCKBLICK VON BEREICHSLEITER JENS-UWE MÖGLICH



Das abgelaufene Jahr war von guten Entwicklungen geprägt, große und kleine Veränderungen haben sich vollzogen. Der hohen Dynamik gesellschaftlicher Rahmenbedingungen konnten wir mit unseren Diensten entsprechen. Die Veränderungen wirken auch in unseren Alltag hinein, wo wir stets in unterstützender, parteiischer Haltung an der Seite unserer Kunden stehen. Mit unzähligen Menschen sind wir verbunden. Dies fordert uns täglich heraus – gibt uns aber auch die notwendige Kraft nicht nach zu lassen, uns für diese Menschen einzusetzen.

Im Bereich Gesundheit, Pflege und soziale Sicherung war es im Rückblick ein gutes, ein erfolgreiches Jahr. Darf man das in der sozialen Arbeit, bei der Arbeit mit alten, mit kranken, mit benachteiligten Menschen überhaupt sagen? Woran machen wir unseren Erfolg fest? Man muss es sogar sagen! Die Kolleginnen und Kollegen haben fleißig und mit hohem fachlichem Können daran gearbeitet, sie haben gemeinsam die Herausforderungen gemeistert und sie haben es geschafft, die Weichen für die Zukunft zu stellen. Dafür gilt Ihnen allen mein herzlicher Dank!

Der Bereich Gesundheit, Pflege und Soziale Sicherung ist gut aufgestellt, für die laufenden und zukünftigen Aufgaben in der Arbeit mit Menschen. Wir werden auch weiterhin daran arbeiten, alles Erforderliche bereitzustellen um unser Profil sowohl in den klassischen Arbeitsfeldern wie auch in den innovativen Aufgaben in bester Qualität anbieten zu können.

DIE BEREICHE IM EINZELNEN:

Bereich Pflege:

- Die Sozialstation ist im März in die neuen Räume in Nauborn gezogen. Jetzt können alle Kunden zentral von einem Ort aus versorgt werden. Ein gestärktes Wir-Gefühl wächst im Team heran.
- Die Tagespflege in Braunfels konnte sich 2018 über eine hervorragende Auslastung freuen. Das Angebot möchten wir daher in der Zukunft erweitern.
- Der ambulante Demenz- und Besuchsdienst entlastet pflegende Angehörige und bietet ihnen die dringend notwendige, stundenweise Entlastung im Alltag. Hier ist die Nachfrage stetig wachsend.
- Die Beratungsstelle für ältere Menschen und Angehörige am Standort Dillenburg bietet Ratsuchenden Hilfe für die Organisation der weiteren häuslichen Versorgung und beantwortet Fragen zum Pflegealltag. Auch hier ist eine stetige Nachfrage für den nördlichen Lahn-Dill-Kreis zu verzeichnen.

Bereich Obdachlosigkeit:

Menschen mit ihren besonderen sozialen Schwierigkeiten verlieren aus verschiedenen Gründen und in unterschiedlichen Lebenslagen ihre Wohnung. Hier bieten wir seit Jahren ein Beziehungsangebot für Menschen auf der Suche und am Rand unserer Gesellschaft. Dieses Angebot ist einzigartig im Kreis.

Bereich gesetzliche Betreuung:

Der Betreuungsverein bietet seit einem viertel Jahrhundert die Übernahme gesetzlicher Betreuung an. Inzwischen besteht das Team aus sieben Mitarbeitern. Die Übernahme von Betreuungen und die Beratung zu vorsorgenden Verfügungen gehören zu unserem Schwerpunkt. Landesweit führend sind wir in der Übernahme von Tandembetreuungen.

KONTAKT

Jens-Uwe Möglich

Goethestr.13
35578 Wetzlar
Tel.: 06441 – 902 64 20
j.moeglich@caritas-wetzlar-lde.de

AMBULANTE PFLEGE

CARITAS SOZIALSTATION

2018 war ein aufregendes Jahr für die Sozialstation. Im März stand der Umzug in neue Räumlichkeiten nach Nauborn an. Die bisherigen Standorte in der Wetzlarer Goethestraße, und in Braunfels wurden in einer neuen Station zusammengefasst. Die Mitarbeiterinnen starten nun alle von dort, um ihre Patientinnen und Patienten zu pflegen und zu versorgen. Die Zusammenlegung der Stationen bietet viele Vorteile: die Personal- und Dienstplanung wurde vereinfacht, die Raumsituation und damit auch der Büroalltag haben sich merklich verbessert und auch die Wege für Pflegedienstleitung, Pflegepersonal und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung sind kürzer geworden. Die neuen Räumlichkeiten haben eine Fläche von knapp 480 Quadratmeter und erstrecken sich über 3 Etagen. Im Erdgeschoss befinden sich fünf Büroräume, ein Empfangsbereich, ein Multifunktionsraum mit Küchenzeile und ein behindertengerechtes WC für Gäste. Im Obergeschoss gibt es einen Fortbildungsraum und einen Gemeinschaftsraum für die Mitarbeiterinnen. Das Untergeschoss beherbergt Personal- und Lagerräume. Vor dem Haus befinden sich Parkplätze für Besucher und ein barrierefreier Zugang.

„Wir freuen uns, nun Beratung, Betreuung und Pflege unter einem Dach anbieten zu können“, sagt Pflegedienstleiter Wolfgang Redant. „Für unsere Patienten und unsere Kooperationspartner hat sich durch den Umzug nichts verändert. Das Gebiet, das wir betreuen bleibt gleich und auch die Bezugsschwester für die Patienten ändern sich nicht. Auch für 2019 ist unser oberstes Ziel, als verlässlicher Partner und Pflegedienst die Anliegen unserer Patienten und deren Angehöriger zu bedienen und uns für das Wohl der uns anvertrauten Menschen einzusetzen. Wir wollen den Patientinnen und Patienten möglichst lange den Verbleib in der gewohnten Umgebung ermöglichen“, so Redant.

Am 16. November wurde die Sozialstation in den neuen Räumen in Nauborn offiziell eröffnet und bei einem „Tag der offenen Tür“ vorgestellt. Neben Vertretern der Städte und Gemeinden waren Mitglieder des Caritasvorstandes, der Fördervereine und Kooperationspartner zu Gast.

REGELMÄSSIGE ANGEBOTE

Einmal in der Woche findet das Plaudercafé, ein Angebot für Menschen mit Demenzerkrankung in den Räumen der Sozialstation in Wetzlar statt.

In Braunfels organisiert die Sozialstation einmal im Monat in Kooperation mit Frau Anni Müller und Frau Anni Dinges das Braunfelser Seniorenkaffee im Kurparktreff. Bei Kaffee und Kuchen findet ein reger Austausch statt und es

DIE SOZIALSTATION HAT MIT CA. 50 MITARBEITERINNEN IM SCHNITT MONATLICH CA. 280 PATIENTEN VERSORGT, GEPFLEGT UND BETREUT.



wird gemeinsam gesungen. Regelmäßig werden Vorträge angeboten.

Darüber hinaus werden mit den Patienten besondere Feste gefeiert, wie das Frühjahrsfest in Braunfels und die gemeinsame Weihnachtsfeier im katholischen Gemeindehaus Dorlar mit 45 Gästen. Die Feier hatten die Mitarbeiterinnen organisiert und gestaltet.

Über das Jahr verteilt finden verschiedene Pflegevorträge durch Wolfgang Redant statt. Außerdem ist die Sozialstation bei Seniorennachmittagen oder Infomessen mit einem Stand vertreten und bietet Interessierten das Messen des Blutdrucks und des Blutzuckers an.

UNTERSTÜTZUNG DURCH DIE FÖRDERVEREINE

Die beiden Fördervereine Wetzlar und Braunfels haben auch im Jahr 2018 wieder regelmäßig Sitzungen abgehalten und die Sozialstation finanziell mit den Beiträgen der Mitglieder unterstützt, beispielsweise bei den Oster- und Weihnachtsgeschenken für die Patienten.

KONTAKT

Wolfgang Redant

Wetzlarer Straße 9
35580 Wetzlar/Nauborn
Tel.: 06441 – 902 63 00
sozialstation@caritas-wetzlar-ide.de



PLAUDERCAFÉ DER CARITAS SOZIALSTATION WETZLAR

Mit dem „Plaudercafé“ bietet die Caritas Sozialstation ein niederschwelliges Angebot für ältere Menschen, die ihr Zuhause noch verlassen können. Das Angebot entlastet pflegende Angehörige. Sie haben Zeit für sich, während sie ihre Angehörigen gut versorgt wissen. Gleichzeitig werden soziale Kontakte älterer Menschen gefördert. Es bietet Abwechslung für viele, die sonst alleine in ihrer Wohnung leben. Häufig sind unter den Gästen des Plaudercafés Menschen mit einer dementiellen Erkrankung.

Das Plaudercafé findet einmal pro Woche in den Räumlichkeiten der Caritas Sozialstation in Wetzlar-Nauborn statt. Im Schnitt wird das Angebot von fünf Gästen besucht.

Die Treffen werden von einer Fachkraft und zwei bis drei ehrenamtlich Engagierten betreut, welche individuell auf die Fähigkeiten und Wünsche der Gäste eingehen. Die Atmosphäre ist familiär, der Umgang mit den Besuchern von Zuwendung und Empathie geprägt.

Das Programm im Plaudercafé ist vielfältig: es werden Geschichten erzählt, zusammen alte Schlager und Volkslieder gesungen und gelacht. In geselliger Runde wird gespielt, gebastelt, gebacken und gekocht. Als Teil der Biografiearbeit kommen häufig alte Bilder und Bildbände zum Einsatz.



Im Laufe des Jahres fanden viele jahreszeitliche Aktivitäten statt: Fasching mit Kräppel essen, Kegeln, Basteln zu Ostern, Tanz in den Mai, Besuch in der Eisdielen im Sommer und Plätzchen backen im Advent. Mit der alljährlichen Weihnachtsfeier, gemeinsam mit den Kindern der Kinder-tagesstätte in Nauborn, wurde das Jahr abgeschlossen.

Ausblick auf 2019

Im Jahr 2019 wird das Plaudercafé weiterhin stattfinden und eventuell auf zwei Nachmittage in der Woche ausgeweitet werden. Um noch mehr Leute zu erreichen, soll die Öffentlichkeitsarbeit ausgeweitet werden. Ein weiteres Ziel ist die Gewinnung ehrenamtlich Engagierter, ohne deren Hilfe das Angebot nicht weitergeführt werden könnte.

KONTAKT

Doris Stellwag

Wetzlarer Straße 9
35580 Wetzlar/Nauborn
Tel.: 06441 – 902 63 00
sozialstation@caritas-wetzlar-lde.de



DEMENZ

AMBULANTER DEMENZ- UND BESUCHSDIENST IM LAHN-DILL-KREIS

Der Ambulante Demenz- und Besuchsdienst blickt auf eine sehr erfolgreiche Arbeit in Kooperation mit der Hauskrankenpflege Lahn-Dill zurück – und das nun schon seit zehn Jahren. Gefeiert wurde das Jubiläum mit einem Tanzcafé für alle Betreuenden und ihre Angehörigen, mit Live-Musik, Kaffee und Kuchen.

Im Laufe der letzten zehn Jahre ist der Bedarf an Betreuungsangeboten im häuslichen Bereich stark gestiegen - das Angebot deshalb vom nördlichen Lahn-Dill-Kreis auf den gesamten Lahn-Dill-Kreis ausgeweitet worden.

Angehörige, die einen demenzkranken Menschen zu Hause pflegen und betreuen, stehen oft am Beginn eines langen, schwierigen Weges. Sie sind stark belastet und fühlen sich hilflos und allein gelassen.

DEMENZBEGLEITER

Freiwillig Engagierte sind in der Demenzbetreuung ein wichtiges Glied in der Versorgungskette und stellen eine Verbindung zwischen Freiwilligen und einem professionellen Hilfesystem dar. Sie gehen mit den zu Betreuenden einkaufen, spazieren, lesen ihnen vor oder spielen Gesellschaftsspiele, je nach dem wo der Bedarf des Einzelnen liegt. So tragen sie zur Entlastung der Angehörigen bei.

SCHULUNGEN

Freiwillig Engagierte werden für den Einsatz mit Demenzerkrankten geschult. Die Schulungen finden zweimal im Jahr statt, sowohl im nördlichen als auch im südlichen Lahn-Dill-Kreis. Die Schulungsinhalte sind vielfältig: Schwerpunkt sind Informationen zum Krankheitsbild Demenz und der Umgang mit demenzkranken Menschen. Bei regelmäßigen Stammtischen für die Mitarbeitenden besteht die Möglichkeit, spezielle Probleme zu besprechen, über Einsätze zu berichten und sich auszutauschen.

Außerdem werden einmal jährlich Fortbildungen angeboten, um die freiwillig Engagierten weiter zu bilden.

Weitere ehrenamtlich Engagierte für das Aufgabenfeld zu gewinnen, hat oberste Priorität.

IM JAHR 2018 WURDEN 180 PFLEGEBEDÜRFTIGE MENSCHEN VON 165 FREIWILLIG ENGAGIERTEN MITARBEITERN BETREUT.



BERATUNG VON ANGEHÖRIGEN

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Beratung von pflegenden Angehörigen zum Thema Demenz. Eine Fachkraft berät die Angehörigen und zeigt ihnen die verschiedenen Möglichkeiten auf. So kann ein Netzwerk an Hilfsangeboten individuell aufgebaut werden. Der Ambulante Demenz- und Besuchsdienst schließt damit eine Versorgungslücke zwischen niederschwelligen Betreuungsgruppen und Tagespflegeangeboten.

Auch an den regelmäßigen Schulungen zum Thema Demenz nehmen viele Angehörige teil. Hier ist zu erkennen, dass der Bedarf an Weiterbildung für Betroffene sehr hoch ist.

KONTAKT

Elvira Schmidt, Doris Stellwag

Goethestraße 13
35578 Wetzlar
Tel.: 06449 – 71 95 04
ambdemenzdienst@caritas-wetzlar-lde.de



WOHNUNGSLOSIGKEIT

CARITASHAUS/BETREUTES WOHNEN

Im ambulant betreuten Wohnen des Caritashauses werden Menschen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten unterstützt, die den Neustart in einer eigenen Wohnung wagen.

Die Menschen, die hier begleitet werden, haben meist mit einer Reihe an existentiellen Problemen zu kämpfen: Überschuldung, Sucht und psychischen Erkrankungen, Straffälligkeit, den Verlust familiärer und sozialer Bindungen, Schwierigkeiten bei der Erhaltung oder Beschaffung einer Wohnung und eines Arbeitsplatzes. Aus eigener Kraft können sie diese Schwierigkeiten nicht überwinden. Ohne Hilfe ist das Leben in den eigenen vier Wänden häufig nicht langfristig zu meistern.

Das Betreute Wohnen bietet die Möglichkeit sich Unterstützung und Rat zu holen - in Momenten in denen alles schwierig wird. Oberstes Ziel: ein selbstbestimmtes Leben führen und den Alltag selbständig regeln. Grundlage der Betreuungen sind Hilfepläne, die Sozialarbeiter und Klient gemeinsam abschließen und die Art und Dauer der Betreuung festhalten.

Im Jahr 2018 wurden insgesamt sechs Männer im Alter von 24 bis 64 Jahren betreut. Vier der sechs Männer hatten zuvor ein Zimmer im Wohnheim bewohnt und mit Hilfe der Sozialarbeiter eine neue Wohnung gefunden. Bei einem Klienten erstreckte sich die Betreuung über ein ganzes Jahr. Die Wohnung konnte erhalten werden, verschiedene medizinische Behandlungen wurden in die Wege geleitet, schließlich konnte der Betroffene sogar eine Ausbildung beginnen. Ein Betreuer schied entsprechend dem Hilfeplan nach zwei Jahren aus der Maßnahme aus und wohnt weiterhin selbständig in seiner eigenen Wohnung.

WOHNUNGSNOT ALS GESAMT-GESELLSCHAFTLICHES PROBLEM

Eine angemessene Wohnung zu finden wird immer schwieriger. Auf dem freien Wohnungsmarkt ist die Anmietung einer Wohnung nahezu unrealistisch. Schufa-Auskünfte sind negativ und Einkommensnachweise in der Regel nicht vorhanden. Erwerbsbiographien sind lückenhaft. Der finanzielle Rahmen der Grundsicherung lässt eine Wohnungssuche nur im unteren Bereich des Wohnungsmarktes zu. Wird dann doch eine Wohnung angemietet, so muss aus dem Existenzminimum, welches der ALG-II-Regelsatz darstellt, die als Darlehen vom Amt gewährte Kautionsmittel unmittelbar in Raten zurückgezahlt werden. Oft über einen Zeitraum von mehr als einem Jahr. Zusätzlich treten nach der Anmeldung am neuen Wohnsitz nach einiger Zeit die Gläubiger aus der Zeit vor der

Wohnungslosigkeit auf den Plan. Da auch die Energiekosten aus dem Regelsatz finanziert werden müssen, ist häufig eine Regelung bezüglich der Altschulden aus früheren Mietverhältnissen zu verhandeln.

Wenn die Betreuung endet, bleiben die meisten Klienten Mieter der Wohnung, diese ist nicht an das Betreuungsverhältnis gebunden.

Unterstützung und Beratung in folgenden Bereichen:

- **Bearbeitung von Anträgen auf ALG II**
- **Rundfunkgebührenbefreiung**
- **Schwerbehindertenausweis**
- **Zuzahlungsbefreiung bei der Krankenkasse**
- **Klärung des Rentenversicherungsverlaufs**
- **Beantragung der Rente**
- **Verfassen von Bewerbungen**
- **Hilfe beim Umgang mit Gläubigern und Anbindung an die Schuldnerberatung**
- **Vermittlung bei Problemen mit Ämtern, Vermietern und Nachbarn**
- **Begleitung zu Bewährungs- und Gerichtshilfe**
- **Bereitstellung einer Bankverbindung**
- **Krisenintervention**
- **Beantragung einer gesetzlichen Betreuung**
- **Motivation zu und Unterstützung bei einer gesundheitsförderlichen Lebensweise**

KONTAKT

Bernd Schneider

Betreutes Wohnen/Ambulante Fachberatung
Braunfelser Str. 1
35578 Wetzlar
06441 922614
b.schneider@caritas-wetzlar-ide.de



SOZIALE SICHERUNG

STROMSPAR-CHECK AUS DALHEIM

Der Stromspar-Check für Wetzlar und den Lahn-Dill-Kreis hilft Haushalten mit geringem Einkommen ihre Energiekosten zu reduzieren. Und das schon seit 10 Jahren. Dieses Jubiläum wurde natürlich gebührend gefeiert!

Beim Stadtteilstfest in Dalheim trat „Stecky“ auf – das Stromspar-Check-Maskottchen. Am Infostand mit Glücksrad und tollen Preisen informierten sich auch die Gäste aus Schladming. So zieht der Stromspar-Check inzwischen europaweit seine Kreise. Es gibt dieses Angebot auch in Polen und Frankreich.

Bei einer feierlichen Checkübergabe beim Lahn-Dill-Kreis konnten die Erträge aus 10 Jahren Stromspar-Check in Euro und CO₂ an die Kreisbeigeordneten und den Energie- und Klimaschutzmanager überreicht werden. Der Kreis profitiert von den gesunkenen Energierechnungen - er trägt – zusammen mit dem Bund – die Kosten der Unterkunft bei Beziehern von Arbeitslosengeld II und Grundsicherung.

ENERGIEEFFIZIENZ UND KLIMASCHUTZ FÜR ALLE

Die Ergebnisse können sich sehen lassen: Insgesamt wurden rund 3000 Haushalte mit geringem Einkommen zum Energiesparen beraten – die Einsparungen summieren sich auf insgesamt rund 3.423.000 €. Durch die Beratungen wurden mittlerweile 42.722 Tonnen CO₂-Emissionen vermieden- ein direkter Beitrag zum Klimaschutz.

INDIVIDUELL UND NIEDRIGSCHWELIG

Die Beratung ist individuell und findet in der eigenen Wohnung statt. Beim ersten Besuch nehmen die Stromsparhelferinnen und -helfer sämtliche Strom- und Wasserverbräuche auf und analysieren das jeweilige Nutzerverhalten. Aus diesen Angaben werden dann mit Hilfe einer Datenbank die entsprechenden Einsparpotenziale berechnet und ein detaillierter Effizienzplan für den Haushalt erstellt.

Die Stromsparhelferinnen und -helfer kennen die Alltagsprobleme von Haushalten mit geringem Einkommen aus eigener Erfahrung, denn sie waren vorher selbst arbeitslos. Deshalb können sie auf Augenhöhe beraten. Dazu werden sie in Dalheim geschult. In einem zweiten Besuch bauen sie dann die jeweils sinnvollen Energie- und Wassersparartikel ein und geben konkrete Tipps für weitere Einsparmöglichkeiten beim Heizen



und Lüften, Kochen oder Waschen. Einen Zuschuss gibt es außerdem für den Austausch alter Kühlschränke und stromfressender Gefriertruhen gegen ein energiesparendes Gerät.

Seit mittlerweile zehn Jahren gibt es den bundesweiten Stromspar-Check, in dem der Deutsche Caritasverband und der Bundesverband der Energie- und Klimaschutzagenturen Deutschlands (eaD) die Bekämpfung von Energiearmut und die Erreichung von Klimaschutzziele miteinander verknüpft haben. Gefördert wird das Projekt vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative.



KONTAKT

Dirk Vollers

Hohe Straße 19
35576 Wetzlar
06441-4453573

stromspar@caritas-wetzlar-lde.de



EHRENAMT

FREIWILLIGENZENTRUM DILLENBURG



Das Freiwilligenzentrum Dillenburg ist für die Region Dillenburg, Herborn und Sinn zuständig. Es ist Kontakt- und Informationsstelle für freiwilliges und unentgeltliches Engagement, unterstützt und begleitet Bürgerinnen und Bürger im Ehrenamt und beim Aufbau von Ehrenamtsprojekten. Ein weiteres Aufgabenfeld: Qualifizierungsangebote, Team-sitzungen und Austauschtreffen, die eine Reflexion und ein Fortentwickeln der ehrenamtlichen Mitarbeit ermöglichen.

Die Anerkennung und das Sichtbarmachen der so wichtigen ehrenamtlichen Tätigkeiten sind außerdem ein Hauptanliegen des Freiwilligenzentrums. Dazu gehören: regelmäßige Besuche vor Ort, Glückwünsche zu Geburtstagen, Anteilnahme bei außergewöhnlichen privaten Vorkommnissen, Oasentage und Adventsfeiern mit kleinen Geschenken für alle Ehrenamtsgruppen.

HAUSAUFGABENHILFEN

Im großen Bereich der Hausaufgabenhilfe waren im laufenden Jahr 31 Ehrenamtliche tätig. Bemühungen in den Grundschulen von Oberscheld und Niederscheld eine Hausaufgabenhilfe einzurichten, sind mangels Freiwilliger bisher ohne Erfolg.

Insgesamt wurde die ehrenamtliche Hilfe bei den Hausaufgaben in 2018 erschwert durch die Einführung verschiedenster Ganztagsmodelle an den Grundschulen. Die Hausaufgabenhilfe musste an die jeweiligen Modelle angepasst werden, was einen großen Zeitaufwand bedeutete. An einem Großteil der Schulen hat die Neustrukturierung gut funktioniert. Für das Jahr 2019 sollen weitere Menschen für die Hausaufgabenhilfe gewonnen werden. Die Nachfrage steigt und viele der jetzigen Ehrenamtli-

chen sind 70 Jahre oder älter und werden sich bald in den „Ruhestand“ verabschieden.

NACHBARSCHAFTSHILFEN

Der zweite große Bereich Ehrenamtlicher ist in den Nachbarschaftshilfen tätig. In den Gemeinden Dillenburg-Eibach und -Manderbach, in Haiger-Sechshelden und in Sinn-Edingen waren es 27 Personen. Eine große Nachfrage gibt es vor allem nach Fahr- und Botendiensten.

Im Herborner Stadtteil Merkenbach konnte unter Federführung des Ortsvorstehers im Februar 2018 die Gründung der Nachbarschaftshilfe erreicht werden. Inzwischen setzen sich 16 Nachbarschaftshelferinnen und -helfer mit großem Engagement für mehr Lebensqualität und den Erhalt der Selbständigkeit älterer Menschen ein. Über 250 Einsätze sind bereits zu verzeichnen. Für das kommende Jahr ist die Einrichtung von Nachbarschaftshilfen in der Gemeinde Sinn und ihrem Ortsteil Fleisbach in der Planung. Auch in Herborn und im Raum Mittenaar- Bicken besteht Interesse.



BEGEGNUNGSKAFFEE SINN

Elf ehrenamtliche Helferinnen und Helfer sind im „Begegnungskaffee Sinn“ mit viel Elan im Einsatz für die Integration von Flüchtlingen. Einmal pro Woche richten sie den Kaffeetreff als Begegnungsstätte für bis zu 50 Einzelpersonen und Familien mit Fluchthintergrund im evangelischen Gemeindegemeinschaftssaal aus. Sie geben Hilfestellung in Alltagssituationen und beim Ausfüllen von Formularen, begleiten zu Ärzten und Behörden. Der Treff fördert das Erlernen der deutschen Spra-

GEMEINDECARITAS UND EHRENAMT FÜR DEN BEZIRK WETZLAR

che und das Verstehen der deutschen Kultur. Auch Ausflüge, Vorträge und Workshops stehen auf dem Programm. Geplant ist die Förderung der Sprach-, Lese- und Schreibkompetenzen mit Hilfe eines VHS-Lernportals.

FORMULARLOTSEN

Im September startete eine neue Form der ehrenamtlichen Tätigkeit: die Formularlotsen. Ausgestattet mit einem Notebook hilft ein Lotse in Dillenburg Klienten beim Ausfüllen von Formularen (vom Erstaussstattungsantrag für Neugeborene über Erziehungs- oder Kindergeldantrag bis zu SGB II – Anträgen etc.) und entlastet somit die Kolleginnen vor Ort. In besonderen Fällen kommt der Formularlotse auch nach Hause, zum Beispiel um Akten zu sortieren oder Hilfestellung bei der Arbeit mit dem Computer zu geben. Im Oktober konnte eine weitere ehrenamtliche Formularlotsin gewonnen werden. Innerhalb kurzer Zeit wurden 18 Klienten beraten und etwa 30 ehrenamtliche Einsatzstunden geleistet.

EHRENAMTLICHE GESUCHT

Die Zahl der Anfragen von Hilfesuchenden, die sich persönlich oder telefonisch an das Freiwilligenzentrum wenden, ist in 2018 stark gestiegen. Auch 2019 bleibt die Suche nach Ehrenamtlichen ein vordringliches Anliegen. Ausgebaut wird beispielsweise die Suche über das Internet – in der Ehrenamtsbörse des Deutschen Caritasverbandes.

Erfreulich ist, dass die umfangreiche Weiterentwicklung des Leistungsspektrums des Freiwilligenzentrums sehr viel mehr wahrgenommen wird, was Motivation und Ansporn für die Zukunft bedeutet. Angewiesen sind wir dabei auf weitere ehrenamtliche Helfer sowie Förderer, die uns mit Geld- und Sachspenden unterstützen.

Sie interessieren sich für ein Ehrenamt im Raum Wetzlar? Hier gibt es viele Möglichkeiten sich zu engagieren: in unserem Kleiderladen Anzieh-Ecke, im Mehrgenerationenhaus, dem Nachbarschaftszentrum, der Kita oder dem Familienzentrum. Gemeinsam mit Ihnen schauen wir, was Ihnen Spaß macht.



KONTAKT

Andrea Lampey

Hintergasse 2
35683 Dillenburg
Tel.: 02771 – 83 19 13
a.lampey@caritas-wetzlar-lde.de



KONTAKT

Wiebke Assheuer

Goethestraße 13
35578 Wetzlar
Tel.: 06441 – 902 62 27
w.assheuer@caritas-wetzlar-lde.de



PROJEKTE

Auf diesen Seiten stellen wir Ihnen exemplarisch einige Projekte vor, deren wertvolle Arbeit ohne Spenden nicht geleistet werden könnte. Einige Projekte können wir über Stiftungsgelder finanzieren. Doch auch kleine Beträge helfen uns sehr, unsere Arbeit fortzuführen. Ob Sie und als Privatperson mit einer monatlichen Summe helfen oder an Ihrem Geburtstag oder zur Weihnachtsfeier in ihrer Firma für eines unserer Projekte sammeln. Jede Spende ist uns willkommen und Sie leisten direkte Hilfe für die Menschen in der Region!

SCHULSACHENAKTION

Die Schulsachenaktion ermöglicht Kindern aus Familien mit wenig Geld einen schönen Schulstart. Die Aktion wurde 2018 bereits zum elften Mal erfolgreich durchgeführt und hat sich mittlerweile in der Region etabliert. Gesammelt werden Geld- und Sachspenden (alles was in den Schulanforderungen gehört) in den katholischen Kirchengemeinden im Bezirk Wetzlar. Außerhalb der Kirchengemeinden sind Privatpersonen aufgerufen, für die Aktion zu spenden. 2018 konnten rund 40 Familien mit Schulsachen unterstützt werden. Das ist Hilfe die direkt ankommt. Auch 2019 wird es wieder eine Schulsachenaktion geben.

„Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Spenderinnen und Spendern und den Pfarreien, dass sie diese Aktion nun schon über so viele Jahre hinweg unterstützen“, so Hendrik Clöer, Geschäftsführer der Caritas. „Sie haben auch in diesem Jahr einen Beitrag dazu geleistet, Kindern einen guten Schulstart und damit gleiche Startchancen zu ermöglichen.“



„DU KANNST DAS“

FINANZIELL UNTERSTÜTZT
WIRD DAS ANGEBOT DURCH
DIE RITTAL-FOUNDATION

LERNHILFE IN DILLENBURG

„Du kannst das“ ist ein Angebot für Kinder aus geflüchteten Familien. Jungen und Mädchen im Grundschulalter erhalten Unterstützung bei den Hausaufgaben und können ihre Fähigkeiten im Lesen und Rechnen vertiefen. Gestartet im KleiderTREFF Dillenburg findet das Angebot seit Herbst 2018 in den Räumen des Dillenburg Jugendhauses statt. Vier Frauen mit pädagogischer Grundausbildung und eigenem Migrationshintergrund stehen den Kindern als Lernbegleiterinnen zur Seite. Unterstützt werden sie von weiteren ehrenamtlich Engagierten, darunter Schülerinnen des Wilhelm-von-Oranien Gymnasiums. Die Kinder lernen sehr schnell, sind neugierig und enorm aufnahmefähig. Ihnen fällt die deutsche Sprache wesentlich leichter als ihren Eltern. Gerade deshalb sind Förderprogramme wie „Du kannst das“ so wichtig. Sie ermöglichen den jungen Menschen, den Anschluss an ihre gleichaltrigen deutschen Schulkameraden nicht zu verlieren und helfen dabei, Chancengleichheit herzustellen.

IKEASTIFTUNG UNTERSTÜTZT DEN STROMSPAR-CHECK



28.000 Euro hat das Ikea-Einrichtungshaus in Wetzlar für den Stromspar-Check gespendet. Mit Hilfe dieser Fördersumme konnte eine weitere Förderperiode gesichert werden und das Projekt für weitere zwei Jahre auf finanziell gute Beine gestellt werden. Ausführlicher dazu siehe Seite 27.

FAMILIENPLANUNG

DAS PROJEKT „FAMILIENPLANUNG“ WIRD VOM DEUTSCHEN HILFSWERK MIT 173.000 EURO ÜBER DREI JAHRE GEFÖRDERT.



ALLES KLAR BEIM THEMA SEXUALITÄT?

Das Präventionsprojekt richtet sich an Jugendliche ab 14 Jahren. Zwei Fachkräfte, eine Diplom-Pädagogin und eine Familienhebamme besuchen Schulklassen, Jugendzentren, Firm- oder Konfirmandengruppen in Wetzlar und dem Lahn-Dill-Kreis. Zum Konzept gehören die sogenannten Babysimulatoren - Puppen die durch einen Mikrochip die Bedürfnisse eines Babys nachstellen. Durch den Umgang mit den Simulatoren werden die Kinder für die Bedürfnisse von Säuglingen sensibilisiert und lernen, was der Alltag mit einem Baby bedeutet.

Vor der Arbeit mit den Simulatoren besprechen die Fachkräfte mit den Jugendlichen viele Themen rund um Schwangerschaft und Geburt, Familie, Partnerschaft und Sexualität. Das Ziel: Mädchen und Jungen einen verantwortungsvollen Umgang mit dem eigenen Körper und der eigenen Sexualität zu vermitteln. Dabei spielt auch die eigene Lebensplanung und eine verantwortliche Elternschaft eine Rolle.

Eine weitere Zielgruppe an die sich das Projekt wendet: Frauen mit Migrationshintergrund, die erst seit kurzem in Deutschland leben. In Sprachkursen, Begegnungscafés oder Eltern-Kind-Gruppen klären die Fachkräfte der Caritas auf – und über das Gesundheitssystem in Deutschland, Familienplanung und Familienzeit, Schwangerschaft und Geburt.

CARILINGUA

DAS PROJEKT CARILINGUA WIRD VON DER AKTION MENSCH MIT 209.540 EURO ÜBER DREI JAHRE GEFÖRDERT.

DOLMETSCHERPOOL VON UND FÜR MIGRANTEN IM LÄNDLICHEN RAUM

Mit dem Projekt CariLingua startet der Caritasverband Wetzlar/Lahn-Dill-Eder e.V. ein neues Angebot von Migranten für Migranten. Sprach- und Kulturmittler begleiten Menschen mit geringen Deutschkenntnissen zu Gesprächen mit Ämtern, Kindergärten, Schulen und Ärzten.

Im Lahn-Dill-Kreis leben rund 2700 Flüchtlinge. Anerkannte Dolmetscher und Übersetzer gibt es wenige, ihr Einsatz ist kostenintensiv und oft aufwendig.

Die ehrenamtlichen Dolmetscher sollen als Kultur- und Sprachmittler eine Brücke schlagen zwischen Institutionen und Neuzugezogenen.

Bevor die Dolmetscher zum Einsatz kommen, erhalten sie eine intensive Schulung. Inhaltlich geht es um die eigene Rolle als Dolmetscher, den Umgang mit kulturellen Unterschieden und verschiedene Dolmetschertechniken. Die Vermittlung der Sprachmittler läuft über den Caritasverband. Behörden, Kirchengemeinden, Ärzte, Hebammen, Schulen, Kindergärten und andere Institutionen können eine Anfrage stellen und bekommen dann den passenden Sprachmittler vermittelt. Der Einsatz des Dolmetschers ist für die Institutionen kostenfrei.

Sie haben Fragen zu einzelnen Projekten oder wollen uns finanziell unterstützen? Wir informieren Sie gerne über Ihre Möglichkeiten.

KONTAKT

Bernd Blecker

Goethestraße 9
35578 Wetzlar

Tel.: 06441 – 902 6112

b.blecker@caritas-wetzlar-lde.de



VERWALTUNG & FINANZEN

EIN RÜCKBLICK VON VERWALTUNGSLEITER FRANK MARCHAND



In Bezug auf unsere wirtschaftliche Situation blicken wir auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurück. Nachdem wir vor allen in den Jahren 2012 und 2013 durch Schwierigkeiten in einzelnen Arbeitsbereichen und die politische Entwicklung einige finanzielle Rückschläge zu verkraften hatten, setzte eine erste positive Entwicklung ein. Diese war aber immer noch von einem „auf“ und „ab“ geprägt. In den beiden letzten Jahren konnten wir eine Stabilisierung erreichen - unser Jahresergebnis konnten wir von knapp 34.000 Euro auf knapp 139.000 Euro steigern.

Dieses positive Ergebnis gibt uns die Möglichkeit der Eigenkapitalstärkung - um in der Zukunft in neue Projekte investieren zu können. Außerdem können wir eventuelle Rückschläge in der Zukunft besser auffangen.

Natürlich dürfen wir die Entwicklung der letzten beiden Jahre nicht als selbstverständlich betrachten. Es gibt weiterhin Arbeitsfelder, die mit Auslastungsrisiken behaftet sind. Hier besteht die Notwendigkeit, Verbesserungen zu erarbeiten und umzusetzen. Verhandlungen mit Zuschussgebern zur Übernahme der steigenden Personal- und Sachkosten sind hier durchgängig erforderlich.

Für die nächsten Jahre muss es unser Ziel sein, den eingeschlagenen Weg konsequent fortzuführen. Inhaltliche und betriebswirtschaftliche Aspekte müssen immer

wieder neu aufeinander abgestimmt werden, nur so kann ein gefährliches Ungleichgewicht vermieden werden.

Insgesamt sind wir auf einem guten Weg, der aber kein „Selbstläufer“ ist und immer wieder neu bestätigt werden muss.

In diesem Zusammenhang werden wir in der Zukunft versuchen Wege zu finden, um eine Steigerung bei Spenden, Erbschaften und Mitgliedsbeiträgen erreichen zu können. Gerade für niedrigschwellige Hilfsangebote, mit denen wir auf aktuelle Notlagen reagieren wollen - und die ohne öffentliche Förderung auskommen müssen - wäre dies eine große Unterstützung.

Neben den Ausführungen zu unserer wirtschaftlichen Situation ist es mir an dieser Stelle ein wichtiges Anliegen, den Dank an unsere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Verwaltung für die geleistete Arbeit auszusprechen. In den Sekretariaten, in verschiedenen „Abrechnungsstellen“, in der Buchhaltung, dem Controlling und weiteren Einsatzgebieten, sind diese Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen wichtige interne und externe Ansprechpartner. Häufig sind sie als erste Kontaktstelle für den ersten Eindruck von unserem Verband verantwortlich.

Die gute und erfolgreiche Arbeit findet auch Bestätigung durch den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk unseres Wirtschaftsprüfers.

KONTAKT

Frank Marchand

Goethestr.13

35578 Wetzlar

Telefon: 06441 9026-120

E-Mail: f.marchand@caritas-wetzlar-lde.de

ERGEBNISÜBERSICHT

ERTRÄGE

Entgelte	5.510.835,83 €
Zuschüsse	4.816.904,30 €
Sonstige Erträge	295.200,89 €
Summe Erträge	10.622.941,02 €

AUFWENDUNGEN

Personalaufwendungen	8.742.005,14 €
Sonstige Aufwendungen	1.712.925,25 €
Summe Aufwendungen	10.454.930,39 €

ERGEBNIS

Zwischenergebnis	168.010,63 €
Finanzergebnis	- 6.955,18€
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	161.055,45 €
Außerordentliches Ergebnis	- 21.849,47 €
Jahresergebnis	139.205,98 €

Bei den Angaben handelt es sich um Zahlen des vorläufigen Jahresabschluss, minimale Abweichungen sind möglich

SPENDEN

STIFTEN UND SPENDEN

Geldspenden	23.987,13 €
Kollekten und Sammlungen	860,14 €
Mitglieds- und Förderkreisbeiträge	12.197,85 €
Summe gesamt	37.045,39 €

IHRE SPENDE HILFT

GELDSPENDEN

Mit Ihrer Spende können Sie schnell und unbürokratisch helfen. Wenn Sie möchten, können Sie gezielt für eines unserer Projekte spenden. Spendenkonto des Caritasverbandes Wetzlar/Lahn-Dill-Eder e.V.:

Sparkasse Wetzlar
IBAN: DE 62 5155 0035 0010 0099 00

Auch Online-Spenden sind möglich.

STIFTEN

Sie wollen als Institution, Firma, Verein oder Privatperson bedürftige Menschen in der Region unterstützen? Unsere Caritasstiftung ermöglicht Ihnen soziales Engagement, das sich auf lange Sicht auswirkt. Informieren Sie sich unter: www.caritasstiftungen.de

SACHSPENDEN

Wir freuen uns über gut erhaltene Kleidung, Babysachen, Kinderkleidung, Spielsachen ...

ZEITSPENDEN

In vielen Caritas-Einrichtungen unterstützen ehrenamtliche Helferinnen und Helfer die Arbeit vor Ort. Die Teams freuen sich über jedes weitere Engagement und auf Sie.

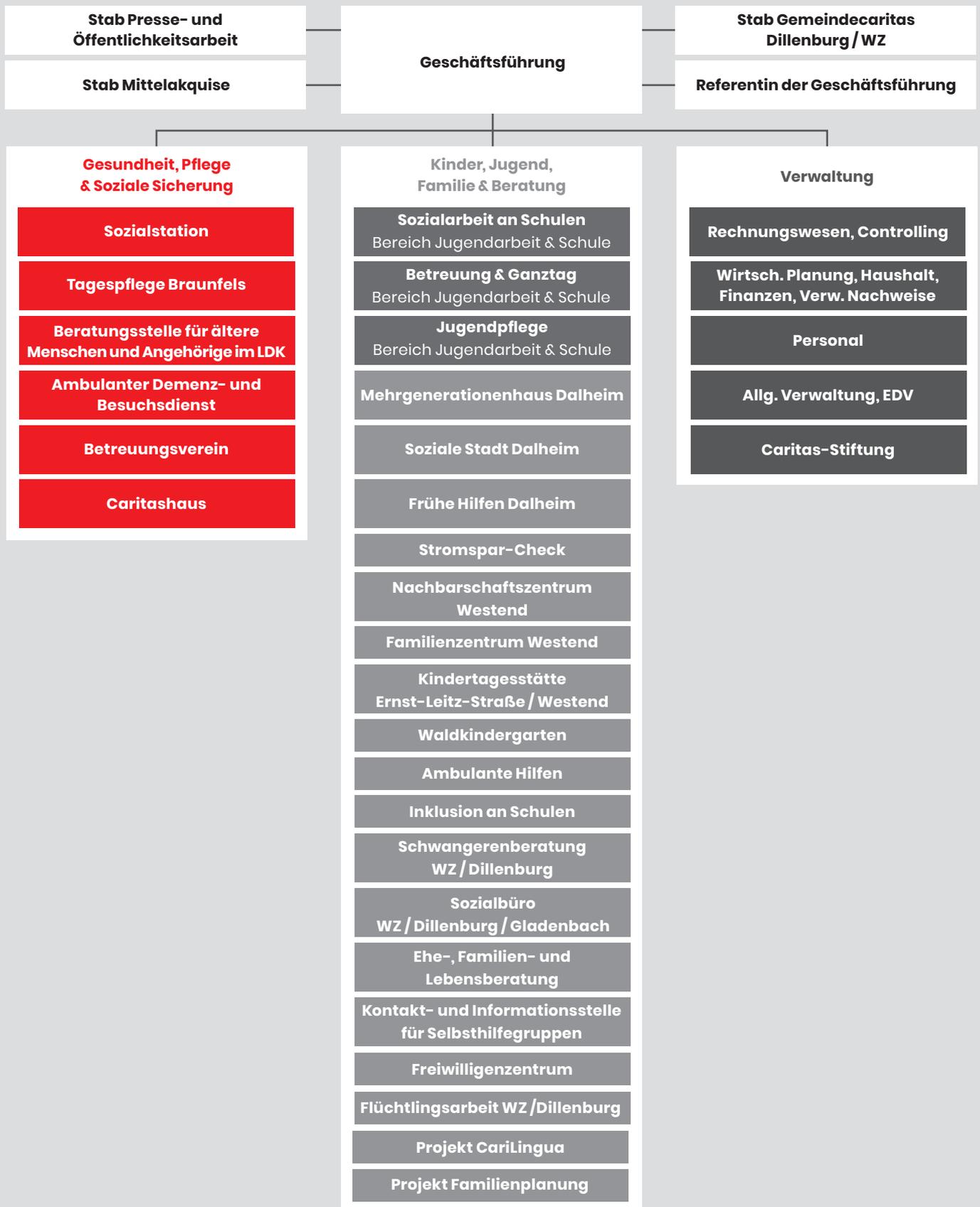
Rufen Sie uns gerne an: 06441 – 902 60

Weitere Informationen finden Sie auf:
www.caritas-wetzlar-lde.de

Herzlichen Dank!

ORGANIGRAMM

STAND: JUNI 2019



UNSERE DIENSTE & EINRICHTUNGEN IM LAHN-DILL-KREIS

STAND: JUNI 2019



GESCHÄFTSSTELLE

Goethestraße 13 | 35578 Wetzlar
Tel.: 06441 – 902 60 | Fax: 06441 – 902 61 09
info@caritas-wetzlar-lde.de

KINDER, JUGEND, FAMILIE & BERATUNG

BERATUNGSSTELLEN WETZLAR

Schwangerenberatung
Goethestraße 13 | 35578 Wetzlar
Rita Kerder, Brigitte Baumann-Schaal
Tel.: 06441 – 902 60
schwangerenberatung@caritas-wetzlar-lde.de

Sozialbüro Wetzlar
Goethestr. 13 | 35578 Wetzlar
Marie Mann | Tel.: 06441 – 902 62 24
m.mann@caritas-wetzlar-lde.de

Ehe-, Familien- und Lebensberatung
Goethestraße 13 | 35578 Wetzlar
Regine Syska, Marion Stroth
Tel.: 06441 – 902 62 26
eff@caritas-wetzlar-lde.de

KISS – Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen
Goethestraße 13 | 35578 Wetzlar
Rita Kerder | Tel.: 06441 – 902 62 22
selbsthilfe@caritas-wetzlar-lde.de

Ambulante Hilfen
Goethestraße 9 | 35578 Wetzlar
Elke Frank | Tel.: 06641 – 902 62 10
e.frank@caritas-wetzlar-lde.de

Inklusion an Schulen
Goethestraße 9 | 35578 Wetzlar
Patra Schuhmann, Patra Kolody, Kerstin Hisge
Tel.: 06441 – 902 62 70
p.schuhmann@caritas-wetzlar-lde.de

BERATUNGSSTELLEN DILLENBURG

Zentrale Dillenburg
Hintergasse 2 | 35683 Dillenburg
Tel.: 02771 – 83 19 11 | Fax: 02771 – 83 19 21
service@caritas-wetzlar-lde.de

Schwangerenberatung Dillenburg
Hintergasse 2 | 35683 Dillenburg
Eva Strässer | Tel.: 02771 – 83 19 17
e.straesser@caritas-wetzlar-lde.de

Sozialbüro Dillenburg
Hintergasse 2 | 35683 Dillenburg
Carolin Hoffmann-Berthel | Tel.: 02771 – 831 90
c.hoffmann-berthel@caritas-wetzlar-lde.de

Flüchtlinge und Ehrenamt Dillenburg
Hintergasse 2 | 35683 Dillenburg
Isabel-Theres Spanke | Tel.: 02771 – 83 19 12
i.spanke@caritas-wetzlar-lde.de

Projekt Carilingua
Hintergasse 2 | 35683 Dillenburg
Stephanie Müller
Mob.: 0160 – 94 43 30 82 | Tel.: 02771 – 83 19 23
s.mueller@caritas-wetzlar-lde.de

KINDERTAGESSTÄTTEN, FRÜHE HILFEN

Kindertagesstätte Ernst-Leitz-Straße
Ernst-Leitz-Straße 59 | 35578 Wetzlar
Karina Schenkel, Astrid Härtel
Tel.: 06441 – 232 45 | kita@caritas-wetzlar-lde.de

Caritas Kindertagesstätte Westend
Horst-Scheibert-Str. 4 | 35578 Wetzlar
Karina Schenkel | Tel.: 06441 – 209 02 00
kitawestend@caritas-wetzlar-lde.de

Waldkindergarten Lahnau/Waldgirmes
Zw. Waldgirmes und Rodheim-Bieber, ca. 300 m vom Parkplatz „Alter Reitplatz/Dicke Eiche“
Katrin Marksteiner | Tel.: 06441 – 902 62 73
waldkindergarten@caritas-wetzlar-lde.de

Kinder- und Familienzentrum Westend
Horst-Scheibert-Str. 4 | 35578 Wetzlar
Sandra Harrach-Prüller | Tel.: 06441 – 447 52 30
familienzentrum@caritas-wetzlar-lde.de

Projekt Familienplanung im ländlichen Raum
Horst-Scheibert-Str. 4 | 35578 Wetzlar
Katrin Pecha und Regina Rothensee
Mob.: 0178 – 336 35 27
praevention@caritas-wetzlar-lde.de

Frühe Hilfe Dalheim
Hohe Straße 15 | 35576 Wetzlar
Ayfer Bulut | Mob.: 0151 – 51 11 20 88
a.bulut@caritas-wetzlar-lde.de

GEMEINWESENARBEIT

Soziale Stadt Dalheim
Hohe Straße 19 | 35576 Wetzlar-Dalheim
Martina Reuter-Becker | Tel.: 06441 – 567 43 55
soziale-stadt@caritas-wetzlar-lde.de

Mehrgenerationenhaus Dalheim
Hohe Straße 13 | 35576 Wetzlar/Dalheim
José Ruijgers | Tel.: 06441 – 444 63 33
mgh@caritas-wetzlar-lde.de

Stromspar-Check
Hohe Straße 19 | 35576 Wetzlar
Dirk Vollers | Tel.: 06441 – 445 35 73
stromspar@caritas-wetzlar-lde.de

Nachbarschaftszentrum Westend
Horst-Scheibert-Strasse 2 | 35578 Wetzlar
Carla Hitz-Zucker | Tel.: 06441 – 21 09 43
nachbarschaftszentrum@caritas-wetzlar-lde.de

KLEIDERLÄDEN

Anzieh-Ecke
Silhäfertorstraße 7 | 35578 Wetzlar
Wiebke Aßhauer | Tel.: 06441 – 44 75 88
w.asshauer@caritas-wetzlar-lde.de

KleiderTreff Dillenburg Gemeinschaftsprojekt
Hüttenplatz 16 | 35683 Dillenburg
Tel.: 02771 – 83 19 12

GEMEINDECARITAS & EHRENAMT

Gemeindecaritas Wetzlar
Goethestraße 9 | 35578 Wetzlar
Wiebke Aßhauer | Tel.: 06441 – 902 62 27
w.asshauer@caritas-wetzlar-lde.de

Freiwilligenzentrum & Gemeindecaritas Dillenburg
Hintergasse 2 | 35683 Dillenburg
Andrea Lampeyl | Tel.: 02771 – 83 19 13
a.lampey@caritas-wetzlar-lde.de

Sozialbüro Biedenkopf & Flüchtlingsarbeit Gladenbach
Hainstraße 86 | 35216 Biedenkopf
Serena Leinweber
Tel.: 06461 – 989 72 15 | Mob.: 0151 – 124 301 41
s.leinweber@caritas-wetzlar-lde.de

JUGENDPFLEGEN

Jugendpflege Schöffengrund
Jugendraum Niederwertz:
Altes Backhaus | 35641 Schöffengrund/Niederwertz
Jugendraum Laufdorf:
Im Graben 6 | 35641 Laufdorf
Tel.: 06445 – 600 44 80
Kevin Georg, Elisa Müller
jugendpflegeschoeffengrund@caritas-wetzlar-lde.de

JuZ – Jugendzentrum Driedorf
Zur Hassel 9 | 35759 Driedorf
Michelle Kunz, Heike Schäfer | Tel.: 02775 – 467 92 07
jugendpflegedriedorf@caritas-wetzlar-lde.de

PaJu – Jugendzentrum Haiger
Kühlhausstraße 11 | 35708 Haiger
Angela Schloesser, Petra Klaas, Mark Wirth, Manuel Hagen | Tel.: 02773 – 834 89 17
jugendpflegehaiger@caritas-wetzlar-lde.de

JIM – Jugend in Mittenaar
Burggraben 18 | 35756 Mittenaar Bicken
Anne Weyel, Manuel Hagen | Tel.: 02772 – 64 97 91
jugendpflegemittenaar@caritas-wetzlar-lde.de

Jugendbistro Genial
Ballersbacher Weg 6 | 35764 Sinn
Anne Weyel, Kevin Georg | Tel.: 02772 – 476 69 77
jugendpflegesinn@caritas-wetzlar-lde.de

Über den Tellerrand hinaus Vernetzte kommunale Jugendarbeit
Hintergasse 2 | 35683 Dillenburg
Michelle Kunz, Kevin Georg | Mob.: 0151 – 57 57 63 56
m.kunz@caritas-wetzlar-lde.de

SOZIALARBEIT AN SCHULEN

Eichendorffschule Wetzlar
Berliner Ring 15 | 35576 Wetzlar
Sven Richter | Mob.: 0160 – 155 11 89
s.richter@caritas-wetzlar-lde.de

Schule an der Brühlsbacher Warte
Stoppelberger Hohl 89a | 35578 Wetzlar
Sandra Ihne-Koneke | Tel.: 06441 – 445 89 60
s.ihne-koneke@caritas-wetzlar-lde.de

Integrierte Gesamtschule Solms
Bergstraße 9 | 35606 Solms
Dennis Schäfer | Tel.: 06442 – 922 81 23
d.schaefer@caritas-wetzlar-lde.de

Lahntalschule Lahnau
Sudetenstrasse 9 | 35633 Lahnau
Elisa Müller | Tel.: 06441 – 650 07 15
e.mueller@caritas-wetzlar-lde.de

Schule am Budenberg Haiger
Am Vogelsgesang | 35708 Haiger
Angela Schloesser | Tel.: 02773 – 745 18 29
a.schloesser@caritas-wetzlar-lde.de

Mittelpunktschule Haiger
Ziegeleistraße | 35708 Haiger
Lara Klein | Tel.: 02773 – 57 65
Mob.: 0151 – 14 31 76 42
l.klein@caritas-wetzlar-lde.de

Westerwaldschule Driedorf
Zur Hassel 9 | 35759 Driedorf
Katrin Becker | Mob.: 0176 – 42 07 16 10
sozialarbeit@westerwaldschule.de

BETREUUNG UND GANZTAG AN SCHULEN

Eichendorffschule Wetzlar/Dalheim
Berliner Ring 15 | 35576 Wetzlar
t.vitt@caritas-wetzlar-lde.de

Wetzbachtschule Nauborn
Tiergartenstraße 8 | 35580 Wetzlar-Nauborn
Marianne Samder, Silke Hertzstein | Tel.: 0151 – 63 42 91 36
pm-wetzbachtschule@caritas-wetzlar-lde.de

Alexander von Humboldt-Schule Aßlar
Schulstraße | 35614 Aßlar
t.vitt@caritas-wetzlar-lde.de

Integrierte Gesamtschule Solms
Bergstraße 9 | 35606 Solms
t.vitt@caritas-wetzlar-lde.de

Grundschule Rechtenbach
Weidenhäuser Straße 43 | 35625 Hüttenberg
Marion Faber | Mob.: 0151 – 62 41 92 00
pm-rechtenbachschule@caritas-wetzlar-lde.de

Schwingbachschule Hüttenberg
Weidenhäuser Str. 43 | 35625 Hüttenberg
t.vitt@caritas-wetzlar-lde.de

Grundschule Lahnau-Waldgirmes
Pestalozzistraße 11 | 35633 Lahnau
Birgit Schlesinger | Tel.: 06441 – 616 10
b.schlesinger@caritas-wetzlar-lde.de

Lahntalschule Lahnau
Sudetenstraße 9 | 35633 Lahnau
t.vitt@caritas-wetzlar-lde.de

Dernbachschule Herborn-Seelbach
Hohe Str. 55 A | 35745 Herborn-Seelbach
Melanie Kluge-Rink | Tel.: 02772 – 624 45
m.kluge-rink@caritas-wetzlar-lde.de

Diesterwegschule Herborn
Am Hintersand 13 | 35745 Herborn
Irina Khibnikova | Mob.: 0151 – 12 43 01 41
i.khibnikova@caritas-wetzlar-lde.de

GESUNDHEIT, PFLEGE & SOZIALE SICHERUNG

SOZIALSTATION

Wetzlarer Straße 9 | 35580 Wetzlar/Nauborn
Wolfgang Redant | Tel.: 06441 – 902 63 00
sozialstation@caritas-wetzlar-lde.de

TAGESPFLEGE BRAUNFELS

Hecksbergstrasse 29 | 35619 Braunfels
Tatjana Fischer | Tel.: 06442 – 95 02 30
tagespflege@caritas-wetzlar-lde.de

WOHNUNGSLOSIGKEIT

Caritashaus
Braunfelsener Str. 1 | 35578 Wetzlar
Sieghard Mackel | Tel.: 06441 – 92 26 12
caritashaus@caritas-wetzlar-lde.de

Haus Noah
Philosophenweg 54 | 35578 Wetzlar
Tel.: 06441 – 92 26 16
caritashaus@caritas-wetzlar-lde.de

Übernachtungseinrichtung
Hermannsteinerstraße 61 | 35576 Wetzlar
Tel.: 06441 – 325 77
uebernachtungseinrichtung@caritas-wetzlar-lde.de

BETREUUNG UND BERATUNG

Betreuungsverein
Goethestraße 13 | 35578 Wetzlar
Jens-Uwe Möglich | Tel.: 06441 – 902 61 50
betreuungsverein@caritas-wetzlar-lde.de

Betreuungsverein Nordkreis
Hofweg 15 | 35713 Eschenburg
Regina Beimbom | Tel.: 02774 – 91 26 00
r.beimbom@caritas-wetzlar-lde.de

Ambulanter Demenz- und Besuchsdienst
Goethestraße 13 | 35578 Wetzlar
Elvira Schmidt, Doris Stellweg
Tel.: 06449 – 71 95 04
ambdemenzdienst@caritas-wetzlar-lde.de

Beratungsstelle für ältere Menschen & Angehörige
Hintergasse 2 | 35683 Dillenburg
Elke Schmidt | Tel.: 01803 – 42 72 72
seniorenberatung@caritas-wetzlar-lde.de

IHRE SPENDE HILFT

SPENDENKONTO:

SPARKASSE WETZLAR
IBAN: DE 62 5155 0035 0010 0099 00
BIC: HELADEF1WET

Bitte Verwendungszweck
angeben



IMPRESSUM

Stand: Juni 2018

Herausgeber
Hendrik Clöer (v.i.S.d.P.)
Caritasverband Wetzlar/Lahn-Dill-Eder e.V.
Goethestraße 13 | 35578 Wetzlar
info@caritas-wetzlar-lde.de
www.caritas-wetzlar-lde.de

Konzept und Redaktion
Wiebke Aßhauer Stabsstelle Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Texte
Bernd Blecker, Matthias Buchheim, Dr. Insa
Deeken, Sandra Harrach-Prüller, Carla
Hitz-Zucker, Carolin Hoffmann-Berthel,
Michelle Kunz, Andrea Lampey, Serena
Leinweber, Marie Mann, Frank Marchand,
Jens-Uwe Möglich, Daniela Pichl, Wolfgang
Redant, Elvira Schmidt, Beatrix Schlausch,

Bernd Schneider, Petra Schuhmann, Doris
Stellweg, Thomas Vitt, Dirk Vollers.

Gestaltung und Umsetzung
www.annikaschmitt.de

Druck
Druckerei Uwe Lichel, Limburg

Auflage
300 Stück. Online abrufbar unter
www.caritas-wetzlar-lde.de

Fotos
FotoFreunde Wetzlar e.V., Wetzlarer Neue Zei-
tung, Foto Junior, Deutscher Caritasverband
e. V. /KNA: Harald Oppitz, Katharina Weber,
Lothar Rühl, Jan Ehlers, Mohammad Osman,
Guido Werner

Adobe Stock
© adragan, Rawpixel.com,
© Frank Gärtner, © Alexander Rath, ©
fizkes, © denys_kuvaiev, © Daniel Ernst,
© Robert Kneschke, © Gerhard Seybert,
© kolinko_tanya, © WavebreakMediaMicro

Unsplash:
© Nathan Anderson

*Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird
im Jahresbericht an manchen Stellen auf
die gleichzeitige Verwendung männlicher
und weiblicher Sprachformen verzichtet.
Sämtliche Personenbezeichnungen gelten
in der Regel gleichermaßen für beiderlei
Geschlecht.*



Caritasverband Wetzlar/Lahn-Dill-Eder e.V.
Goethestraße 13 | 35578 Wetzlar
Tel.: 06441 – 902 60 | www.caritas-wetzlar-lde.de

Caritasverband
Wetzlar/Lahn-Dill-Eder e.V.

